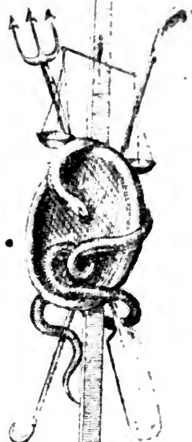




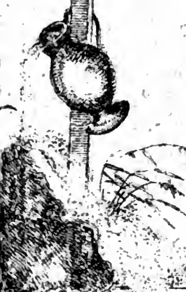
Orts=
LEXICON.

der Cantone

St. Gallen.

und

Appenzell.




Orts-Lexikon

der

Kantone

St. Gallen und Appenzell.

Herausgegeben

von

Ulrich Rietmann,
Stadtgerichtsschreiber.



St. Gallen,
gedruckt bey Zollikofer und Züblin.
1 8 1 8.

Orts-Lexikon

des

Kantons St. Gallen.

Herausgegeben

von

Ulrich Rietmann,

Stadtgerichtsschreiber.

St. Gallen,

gedruckt bey Zollikofer und Züblin.

1 8 1 8.

Abkürzungen.

Bez. — — — —	Bezirk.
Kr. — — — —	Kreis.
kath. — — — —	katholisch.
Pfr. — — — —	Pfarre.
Pfr. Gmd. — — —	Pfarr-Gemeinde.
polt. Gmd. — — —	politische Gemeinde.
ref. — — — —	reformiert.
St. — — — —	Stunde.

Vorrede.

Vielfältige, in dem mir angewiesenen Geschäftskreis gemachte Erfahrungen, überzeugten mich von der Nützlichkeit und dem Vortheil eines tabellarischen Verzeichnisses der Ortschaften des Kantons St. Gallen.

In dieser Ueberzeugung faßte ich den Entschluß, mich an die Bearbeitung eines solchen zu wagen; ich erließ demnach ein bittliches Cirkulare an alle Hr. Orts-Geistlichen des Kantons, mit Beylegung einer Tabelle, zur gefälligen Ausfüllung der darauf angemerkten Rubricken; die unerwartet schnelle Eingehung der meisten dieser, zum Theil vortrefflich ausgefüllten, Tabellen, *) bestimmten mich, anstatt eines tabellarischen Verzeichnisses, ein Orts-Lexikon des Kantons St. Gallen, mit historisch topographischen Bemerkun-

*) Nur etwan drey solcher Tabellen konnte ich lange nicht erhalten, ob ich diese Zögerung dem Mißtrauen oder der Ungefälligkeit zuzuschreiben habe, bleibt mir Räthsel.

gen, auszuarbeiten; dieses ist nun, nach mehrjähriger Mühe und Arbeit, in so weit vorgerückt, daß ich solches dem Druck übergeben konnte; freylich mit dem Bewußtseyn, daß dasselbe noch nicht diejenige Vollkommenheit besitze, die es haben könnte und sollte. Ich tröste mich aber mit der Hoffnung, daß jeder Sachverständige Nachsicht tragen, und jeder, dem es möglich, mich belehren werde.

Bey Verfertigung dieses Lexikons scheute ich keine Mühe, ich nahm Leus Lexikon, Ebel, Fäsi, Ambühl, Meißner, und Abarxens St. Galler Geschichte zur Leitschnur, und folgte diesen und den mehrbesagten Tabellen bey der Ausarbeitung mit möglichster Genauigkeit.

Habe ich nun mit dieser Arbeit dem Kanton und meinen Mitbürgern gedient, und ihnen etwas nützliches geliefert, so ist mein Zweck erreicht und meine Mühe belohnt.

Der Verfasser.

Kanton
St. Gallen.

Abkürzungen.

Bez. — — — —	Bezirk.
Kr. — — — —	Kreis.
kath. — — — —	katholisch
Pfr. — — — —	Pfarre.
Pfr. Gmd. — — —	Pfarr-Gemeinde.
polt. Gmd. — — —	politische Gemeinde.
ref. — — — —	reformiert.
St. — — — —	Stunde.

Bemerkung. Das in der Subscriptions-Anzeige versprochene Kärtchen der Kantone St. Gallen und Appenzell, wird mit dem zweyten Heft geliefert werden.

Kurze
Beschreibung
des
Kantons St. Gallen.

Der Kanton St. Gallen liegt gegen Osten an den äußersten Gränzen der Schweiz, und wird durch den Rhein vom Königreich Bayern getrennt. Gegen Norden gränzt er an den Bodensee und den Kanton Thurgau; gegen Westen an die Kantone Thurgau und Zürich; gegen Süden an die Kantone Schwyz, Glarus und Bündten, und in seiner Mitte umschließt er den Kanton Appenzell beyder Rhoden. Sein Flächeninhalt wird auf 40 Quadratmeilen berechnet. Das Klima in dem östlichen und nördlichen Theile ist ziemlich gemäßigt, in dem südlichen aber, wegen den beträchtlich hohen Gebirgen, etwas rauher.

Ueber die phisikalische Beschaffenheit des Landes in diesem Kanton, hat man noch an den wenigsten Orten genug Untersuchungen und Beobachtungen angestellt; aber die

mancherley Naturprodukte, die der Boden in dem größten Theil desselben reichlich hervorbringt, zeugen von seiner Güte. Die Bezirke Rheinthal, Rorschach und Goßau haben viele schöne Ebenen, die mit fruchtbaren Anhöhen abwechseln. Der Bezirk Unter-Toggenburg ist beynahe von gleicher Beschaffenheit. In dem Bezirk Ober-Toggenburg erheben sich die Berge nach und nach bis zu dem hohen Felsengebirg, welches diesen Bezirk von jenen von Sargans und Utznach trennt. Einerseits ziehen sich die Hochgebirge von Bündten tief in den Bezirk Sargans hinein, während anderseits die Abstufungen der Appenzeller- und Toggenburger-Alpen denselben begränzen. Der Bezirk Utznach hat von dem Wallenstadter- bis an den Zürichsee große Ebenen, die aber sehr versumpft waren, und es zum Theil noch sind; doch ist das Land um Rapperswyl herum äusserst fruchtbar.

Die vorzüglichsten Gewässer, welche den Kanton St. Gallen durchfließen, sind: der Rhein, die Tamin, die Saar, die Seez oder Senz, die Linth, die Thur, der Neckar, die Glatt, die Sitter, die Goldach und die Steinach. — An Seen sind zu bemerken: der Bodensee, der Zürichsee, der Wallenstadter- oder Wallensee, die Murgseen, der wilde See, der Greppelersee und zwey Schwendiseen; die zwey ersten gehören jedoch nur zum kleinsten Theil dem Kanton St. Gallen.

Die Verfassung des Kantons, so wie selbe im Jahr 1814. von der vorhergehenden Legislatur entworfen, und von den Ministern der hohen allierten Mächten in Zürich anerkannt wurde, ist wörtlich hier beygedruckt. Dieselbe theilt den Kanton in acht Bezirke, diese in 44 Kreise, deren jeder aus einer oder mehreren politischen Gemeinden besteht.

Die Viehzucht wird im Kanton St. Gallen überhaupt sehr stark, jedoch nicht in allen Bezirken gleich getrieben. Wo keine Alpenwirthschaft statt findet, ist unter dem Rindvieh das bunteste Gemisch an Größe, Farbe und Form.

Die Schaafzucht ist im Bezirk Sargans am beträchtlichsten, doch ist der Handel noch weit größer, als die eigene Zucht. Ziegen giebt es ebenfalls viele.

Die Pferdezucht in einem Theil des Bezirks Sargans ist sehr beträchtlich, so daß viele auswärts verkauft werden; aber die Race ist klein, da hingegen die, so im Bezirk Utznach gezogen, und auf den dortigen Rietern geweidet werden, größer und schöner sind. Für den Gebrauch des übrigen Kantons werden die meisten auf fremden Märkten erkauft.

Hüner und Enten hat es an den meisten Orten viele, Gänse aber sehr wenige.

Der Kanton St. Gallen, der *in ältern Zeiten ein wahres Bärenland war* — mit denen der h. Gallus, nach der Legende, gar freundlich lebte, und woher demnach nicht nur Kloster und Stadt St. Gallen, und der Kanton Appenzell, sondern mehrere einzelne Ortschaften dieser Gegend einen Bären in ihrem Wappen führten — ist nun von denselben und von den Wölfen befreyt, nur läßt sich der Luchs bisweilen noch einzeln in den Sarganser-Alpen sehen. Hirsche und Rehe giebt es keine mehr. Die Gemsen, Dachse, Füchse, Fischotter, Haasen und Murmelthiere haben sich überall sehr vermindert.

Die Gebirge längs dem Wallensee sind der wahre Aufenthalt der Lämmergeyer, die des Winters bis nahe an das Dorf Amden kommen. In mehrern Alpen giebt es noch Auer-, Birk-, Hasel- und Schneehüner, Pernissen

(rothe Rebhüner) Rebhüner, und auf den Rietern längs den Seen viele Schnepfen, auf den Seen selbst aber mehrere Arten Enten.

Ueber die Fischerey bestehen noch keine neue Verordnungen, und die alten passen größtentheils nicht mehr. Bey gemeinschaftlichen Gewässern, wie z. B. der Bodensee, ist es um so schwerer eine allgemeine Verordnung zu verfassen und zu vollziehen, je mehr Antheilhaber dabey mitzuwirken haben. Die vorzüglichsten Fischarten, die sich in den Gewässern des Kantons befinden, sind: der Lachs, der Rheinlanken, die Bachforelle, das Blaufelchen, der Weißfelchen; die Albulen, die im Herbst bey Rapperswyl gefangen werden, sind die Salmo marænula, und heißen am Bodensee Gangfische; die Aesche, die Rothforelle, der Karpfen, die Hasel, Alet, Nasen, Schleien, Barben, der Hecht, die Trische, das Egli und der Aal. Krebse giebt es fast in allen Bächen der minder gebirgigten Gegenden des Kantons.

Eine gute, aber ziemlich ungekünstelte Besorgung der Wiesen, ist das Hauptaugenmerk in den gebirgigten Bezirken; in den ebnern hingegen hat der Ackerbau den Vorzug. Unter den Getreidarten kommen meistens Waizen, Gerste, Roggen und Hafer vor. Im Rheinthal und Sargans wird auch viel Türkenkorn (Mais) gebaut. Hanf und Flachs zieht man für den Hausgebrauch. Die Vertheilung der Allmeinden hat in den neuern Zeiten den Feldbau ungemein befördert, und erhöht ihn noch immer mehr. Die Erdapfel, eine Frucht, die vor einem halben Jahrhundert in diesen Gegenden noch unbekannt war, werden nun überall, bis an den Fuß der Alpen, in Menge gepflanzt. Die Obstkultur wird an vielen Orten sehr stark betrieben, besonders in dem Bezirk Rorschach, wo alle Wiesen und Feuchtfelder

voll Obstbäume stehen. Sehr viel Obst wird gedörrt, und der Most ist das gewöhnlichste Getränk in dem größten Theil des Kantons. Unter allen Obstbäumen zieht sich der Kirschbaum am weitesten in die Berggegenden hinauf, daher überall viel Kirschenwasser gebrannt und getrunken wird. Weinbau, finden wir in den meisten Bezirken, doch ist er eine Hauptbeschäftigung der Rheinthaler, welche schon im X. Jahrhundert anfiengen Reben zu pflanzen. Mit den Waldungen ist es äußerst verschieden, da bisher noch keine allgemeine Forstpolizey besteht. In einem Theil der Bezirke Rorschach, Goßau, Rheinthal und Sargans ist der Holzmangel, so wie auch im Toggenburg, bereits sehr merklich. Sargans hat zwar noch ungeheure Bergwälder, aber es ist äusserst mühsam, und nach dortiger Ansicht zu kostspielig, das Holz aus denselben in das bewohnte Land zu liefern. Einen Ueberfluß von Holz hat der Bezirk Utznach, weßnahen der Holzhandel in den Kanton Zürich daselbst sehr bedeutend ist. Torf (Turben) wird in den meisten Bezirken gegraben.

Das Hochgebirg besteht meistens aus Alpkalkstein; die Flößgebirge aus Nagelfluh und Sandsteinlagern, die, wo sie in Mergel übergehen, viele Versteinerungen enthalten. Die Sandsteinbrüche bey Rorschach und Thal sind schon alt und sehr ergiebig. Bey Mels werden schöne Mühlsteine gebrochen. Der Marmor, der bey dem Kloster Pfeffers gebraucht wurde, fand sich häuffig in dessen Nähe. Auf dem Gonzen bey Flums sind die vortrefflichsten Eisenminen der ganzen Schweiz. Bey Oberkirch, im Bezirk Utznach, werden auch Steinkohlen gegraben, und Salpeter am meisten im Toggenbueg gewonnen.

Die Bevölkerung des Kantons beträgt beyläufig 150,000 Einwohner, wovon ohngefähr ⅗ der katholischen, ⅖ aber der reformierten Religion zugethan sind; und sich vorzüglich

von Felbau und Viehzucht ernähren, doch ist auch die Handlung und Fabrikation ein nicht unbeträchtlicher Erwerbszweig.

Jeder Religionstheil besorgt gesöndert seine religiösen, matrimoniellen, kirchlichen und klösterlichen Verwaltungs- und Erziehungs-Angelegenheiten, kath. Seits durch einen aufgestellten Administrations- und Erziehungsrath, ref. Seits durch einen Central- und Erziehungsrath.

Verfassung
des
Kantons St. Gallen.

Titel I.

Allgemeine Bestimmungen und Gewährleistungen.

Art. 1. Die Verfassung sichert die freye und uneingeschränkte Ausübung des katholischen und evangelischen Glaubensbekenntnisses und Gottesdienstes.

Art. 2. Jede Religions-Parthie besorgt gesöndert, unter der höhern Aufsicht und der Sanction des Staates, ihre religiösen, matrimoniellen kirchlichen und klösterlichen Verwaltungs- und Erziehungs-Angelegenheiten. Das Gesetz wird diese Aufsicht bestimmen und die Fälle für die Sanction festsetzen.

Art. 3. Es giebt im Kanton keine Vorrechte des Orts, der Geburt, der Personen und der Familien.

Art. 4. Die Verfassung sichert den Zehnt- und Grundzins-Loskauf, nach den bestehenden Gesetzen des Kantons.

Art. 5. Nicht nur der Bürger, sondern jeder im Kanton St. Gallen wohnende Schweizer, kann zu Militärdiensten angehalten werden.

Titel II.

Eintheilung des Gebiets.

Art. 6. Der Kanton St. Gallen ist in 8 Bezirke abgetheilt, nämlich:

1. Stadt St. Gallen.
2. Rorschach.
3. Goßau.
4. Obertoggenburg.
5. Untertoggenburg.
6. Rheinthal.
7. Sargans.
8. Utznach.

St. Gallen ist der Hauptort des *Kantons*.

Das Gesetz wird die Hauptorte der Bezirke bestimmen.

Art. 7. Die 8 Bezirke sind in 44 Kreise, und diese in politische und Orts-Gemeinden abgetheilt.

Titel III.

Politischer Stand der Bürger.

Art. 8. Wer nach dem Gesetz das Bürgerrecht in einer Gemeinde des Kantons St. Gallen besitzt, ist auch Bürger des Kantons.

Art. 9. Man wird Bürger des Kantons durch ehliche Abstammung von einem Bürger. Unehliche erhalten das Bürgerrecht nur nach den Bestimmungen des Gesetzes.

Art. 10. Man erwirbt das Bürgerrecht des Kantons durch ein Dekret des Großen Raths. Der Verlangende muß

sich aber vorläufig ausweisen, daß ihm auf den Ertheilungs-Fall ein Gemeinds-Bürgerrecht zugesichert sey. Hingegen kann keine Gemeinde ihr Bürgerrecht an einen Nicht-Kantonsbürger schon wirklich ertheilen.

Art. 11. Man verliert das Kantons- und Gemeinds-bürgerrecht;

1. Durch Verzichtleistung.
2. Durch Verjährung.
3. Durch Urtheile.

Für alle drey Fälle treten nähere Bestimmungen des Gesetzes ein; doch greift der Verlust nie auf jene Kinder zurück, welche vor der Verzichtleistung oder Verwirkung schon erzeugt waren.

Art. 12. Jeder Kantonsbürger ist befugt, seinen Wohnsitz in eine andere Gemeinde des Kantons zu verlegen, und seinen Gewerb daselbst frey zu treiben; vorbehalten jene besondern persönlichen Ausschliessungs-Gründe, welche durch das Gesetz bestimmt werden.

Art. 13. Die politischen Rechte können in Kreis- und Gemeinds-Versammlungen nur von Kantonsbürgern ausgeübt werden, die in bürgerlichen Ehren stehen, nicht gerichtlich bevogtet sind, noch Armenunterstützung genießen, wenigstens 200 Schw. Frk. steuerbares Vermögen besitzen und das 21ste Jahr angetreten haben — und zwar da, wo sie haushäblich angesessen sind,

Eben diese Eigenschaften, mit Ausnahme des Vermögens-Erfordernisses, werden erfordert, um in einer Verwaltungs-Gemeinde stimmfähig zu seyn — allein nur in jener, in welcher er nach den bestehenden Genossenrechten persönlicher Nutznießer ist.

Titel IV.

Oeffentliche Gewalten.

Gemeinds- und Verwaltungs-Behörden.

Art. 14. Jede politische Gemeinde wählt einen Gemeind-Rath, der aus einem Ammann und wenigstens 4, höchstens 8, oder wenn die Gemeinde über 2400 Seelen zählt, 12 Mitgliedern besteht, die 6 Jahre im Amt bleiben, und von 2 zu 2 Jahren zum Drittheil austreten, aber wieder gewählt werden können.

Art. 15. Jede Orts-Gemeinde, und in derselben jeder Religionstheil, der ein besonderes Eigenthum besitzt, hat eine eigene Verwaltung, welche aus nicht weniger als 3 und aus nicht mehr als 9 Mitgliedern bestehen soll — mit Inbegriff des Vorstehers — die von den Antheilhabern gewählt wird. Die Mitglieder dieser Verwaltung bleiben 6 Jahre im Amt und treten von 2 zu 2 Jahren zum Drittheil aus, sind aber wieder wählbar.

Art. 16. Die aufzustellenden Gesetze bestimmen die Verrichtungen und Befugnisse der Gemeinds- und Verwaltungs-Räthe, in Bezug auf die örtliche Polizey, Erhebung der Anlagen und alle übrigen untergeordneten Gegenstände der allgemeinen und örtlichen Verwaltung, mit welchen sie beauftragt werden können.

Art. 17. Die Stadt St. Gallen wird, in Rücksicht ihrer Lage und besondern Verhältnisse, eine eigene Organisation in Verwaltungs- und Gerichtssachen erhalten, und die Kompetenz ihrer Polizey so wie jene ihres Civil- und eines Handels-Tribunals soll (den allgemeinen Prinzipien der Verfassung unbeschadet) durch ein Gesetz näher bestimmt und auseinander gesetzt werden. Das Gesetz mag

auch andern Städten oder bedeutenden Markt-Flecken, deren besondern Verhältnissen es angemessen wäre, etwelche Ausdehnung der polizeylichen und gerichtlichen Kompetenz gewähren.

Kreisbehörden.

Art. 18. Jeder Gerichtskreis hat eine, aus einem Kreisammann und 4 Richtern bestehende Gerichts-Stelle, welche über Civil-Streitigkeiten und Straf-Fälle, die nicht in eine höhere Kompetenz einschlagen, mit oder ohne Weitersziehung, urtheilt. Die nähere Bestimmung und Organisation bleibt dem Gesetz vorbehalten.

Art. 19. Der Kreisammann führt den Vorsitz und übt die Polizey in den Kreis-Versammlungen aus. Er ist der Vermittler in bürgerlichen Rechtsfällen und der Unterbeamte der Regierung im Kreise.

Art. 20. In jedem Kreis ist ein Hauptort, in welchem die Sitzungen abgehalten werden müssen, nach der nähern Bestimmung des Gesetzes.

Bezirks-Statthalter.

Art. 21. In jedem Bezirk wählt die Regierung einen Statthalter, der das Organ derselben ist. Er hat den Voruntersuch in Kriminalfällen und die Oberaufsicht über die Gemeindsverwaltungen und Polizeybehörden in seinem Bezirk.

Die nähere Bestimmung der Befugnisse dieser beyden Beamten bleibt dem Gesetz überlassen.

Großer Rath.

Art. 22. Ein Großer Rath von 150 Mitgliedern übt die höchste Gewalt aus. Er versammelt sich ordentlicher Weise alljährlich 2 Mal, als beyläufig einen Monat vor der eidgenößischen Tagsatzung und spätestens 3 Monate nach derselben, in dem Hauptort des Kantons. Die Sitzungen

dauern nicht über einen Monat; doch kann der Kleine Rath dieselben verlängern.

Der große Rath

1. nimmt die Gesetzes-Vorschläge an, die ihm von dem Kleinen Rath vorgelegt werden, oder verwirft sie. Wenn der Kleine Rath in zwey aufeinander folgenden Sitzungen des Großen Raths Anstand genommen hätte, über einen ihm von dem Großen Rath empfohlenen Gegenstand einen Gesetzes-Entwurf vorzulegen, oder wenn ein von dem Kleinen Rath vorgelegter Gesetzes-Entwurf in zwey auf einander folgenden Sitzungen des Großen Raths verworfen worden wäre, so würde im ersten Fall dem Großen Rath das Recht zustehen, dem Kleinen Rath für die Berathung dieses Gegenstandes eine Kommission beyzuordnen, die nicht zahlreicher seyn darf, als der Kleine Rath, uneinbegriffen seinen Präsidenten, von welcher Vereinigung dann der neue, der Versammlung vorzulegende Entwurf ausgehen würde. In letzterm Fall könnte der Kleine Rath einen ähnlichen Ausschuß von dem Großen Rath begehren, um sich mit demselben zu berathen.
2. Er läßt sich von dem Kleinen Rath über die Vollziehung der Gesetze und Dekrete, so wie überhaupt über den Zustand der öffentlichen Verwaltung Bericht erstatten.
3. Er nimmt dessen Rechnung über die Verwaltung des Staats-Vermögens und der Staats-Einkünfte ab, und beschließt darüber.
4. Er bestimmt die Besoldung und die Zahl der öffentlichen Beamten und von der Regierung Angestellten.
5. Er bewilliget die Auflagen, bleibende Geldanleben und die Veräusserung von Kantonal-Güttern.

6. Er berathschlagt über die Zusammenberufung der ausserordentlichen Tagsatzungen, so oft es der Fall ist; ernennt die Abgeordneten des Kantons zu den Tagsatzungen, bestimmt ihre Entschädigungen, und ertheilt ihnen Instruktionen. Er stimmt im Namen des Kantons.
7. Er übt, auf den Vorschlag des Kleinen Raths, das Begnadigungs-Recht aus.
8. Der Große Rath erwählt von 2 zu 2 Jahren aus der Mitte des Kleinen Raths zwey Standeshäupter, welche von beyden Religions-Bekenntnissen seyn sollen, unter dem Titel Landammann. Jeder führt während einem Jahr bey dem Großen und Kleinen Rath den Vorsitz.

Art. 23.

Kleiner Rath.

1. Ein Kleiner Rath von wenigstens 9 Mitgliedern des Großen Raths, von dem sie fortwährend einen Theil ausmachen und die immer wieder wählbar sind, hat den Vorschlag der Gesetze, Dekrete und Steuer-Verordnungen.
2. Er ist die oberste Verwaltungs- und Polizey-Behörde. Ihm liegt die Vollziehung der Gesetze und Verordnungen ob, zu welchem Ende er die nöthigen Beschlüsse faßt. Er hat die Leitung und Aufsicht über die untergeordneten Behörden, ernennt seine Beamten und Beauftragten, insofern die Verfassung nicht darüber verfügt, und kann sie wieder von ihren Stellen abrufen.
3. Er legt dem Großen Rath über alle Theile der öffentlichen Verwaltung Rechenschaft ab, und verläßt die Versammlung, wenn über dieselbe abgestimmt wird.

4. Der Kleine Rath verfügt über die bewaffnete Macht zu Handhabung der öffentlichen Ordnung und innern Ruhe, stattet dem großen Rath besondere Rechenschaft über diese Verfügung ab, und versammelt ihn bey längerer Andauer derselben.
5. Er beruft den großen Rath ordentlicher- und wenn es der Fall ist, ausserordentlicher Weise zusammen.
6. Er entscheidet über streitige Administrations-Fälle nach den Vorschriften des Gesetzes.

Erstinstanzliche Gerichte.

Art. 24. Für die bürgerliche Rechtspflege giebt es Gerichte erster Instanz, deren Glieder durch die Partheyen entschädigt werden.

Die Anzahl dieser Gerichte, ihre Amtsdauer, Einrichtung und Kompetenz wird das Gesetz bestimmen, insofern nicht die Verfassung bereits Fürsehung gethan hat.

Art. 25. Bezirksgerichte sprechen *je nach ihrer gesetzlich zu bestimmenden Competenz theils erst- theils letztinstanzlich* ab.

Appellations-Gericht.

Art. 26. Ein Appellations-Gericht von 13 Mitgliedern spricht in letzter Instanz ab. Um ein Urtheil auszufällen, müssen 11 Glieder gegenwärtig, und bey Verbrechen, die die Todesstrafe nach sich ziehen, muß das Gericht vollständig seyn. Das Gesetz bestimmt die Civil- und Kriminal-Prozeßform.

Art. 27. Wie in letzt instanzlich abgesprochenen Fällen gehandelt werden solle, in welchen Klage geführt würde, daß die gesetzlichen Formen von dem Gerichte überschritten, oder das Gesetz beyseits gesetzt sey, oder Erläuterung desselben Statt finden sollte, wird das Gesetz bestimmen.

Titel V.

Grundsätze über Religions-Parität.

Art. 28. In den paritätischen Bezirks-Gerichten Obertoggenburg, Untertoggenburg, Rheinthal und Sargans soll diejenige Religions-Parthie, welche die Mehrzahl der Bevölkerung inne hat, ein Mitglied mehr als die, welche die Minderzahl hat, wählen.

Art. 29. In paritätischen Kreisen und Gemeinden der vier obigen Bezirke solle die Besetzung der Kreisgerichte und der Gemeindräthe und gemeinsamen Verwaltungsräthe, zur Hälfte von jedem Religionstheil Statt finden; wo aber ein Religionstheil unter den Dritttheil herabsinken würde, soll ihm noch der Dritttheil der Stellen zukommen, insofern derselbe noch einen Sechstheil des Kreises oder der Gemeinde ausmacht — unter diesem Sechstheil aber noch eine Stelle, wenn dieser 30 stimmfähige Gemeinds-Bürger zählt, bey einer Bevölkerung, die nicht über 3000 Seelen geht.

Das der Zahl nach ungerade Mitglied fällt immer dem stärkern Religionstheil zu.

Art. 30. Im Kleinen Rath und Appellationsgericht soll diejenige Religions-Parthie, welche die Mehrzahl der Bevölkerung inne hat, ein Mitglied mehr als die, welche die Minderzahl hat, besitzen.

Art. 31. In den Gemeinds- und Verwaltungs Behörden wechselt die Vorsteher-Stelle nach jeder Amtsdauer, wenn die Behörde von jedem Religionstheil zur Hälfte, nur zur dritten Amtsdauer aber, wenn sie von dem einen Theil nur zum Dritttheil besetzt wird.

Art. 32. In den Bezirks- und Kreisgerichten Gemeinds- und Verwaltungs-Räthen sollen di

Sekretairs jederzeit in Parität mit dem Präsidenten gestellt werden.

Titel VI.

Wahlart und Wählbarkeits-Bedingnisse.

Art. 33. Um als Gemeinds- oder Verwaltungs-Rath gewählt zu werden, muß man, nebst den Eigenschaften der Stimmfähigkeit, 500 Schweizer-Franken steuerbares Vermögen besitzen, und das 25. Jahr angetreten haben.

Art. 34. Die 5 Mitglieder des Kreis-Gerichts werden von den Kreis-Versammlungen gewählt; und aus denselben bestellt die Regierung den Kreis-Ammann.

Art. 35. Um als Mitglied in das Kreis-Gericht gewählt zu werden, muß man das 30. Jahr angetreten haben, und ein steuerbares Vermögen von 800 Schweizerfranken besitzen.

Art. 36. Die Statthalter der Bezirke werden von dem Kleinen Rath aus Bewohnern und Aktivbürgern des betreffenden Bezirks gewählt.

Art. 37. Der Große Rath wird aus direkten und indirekten Wahlen gebildet, durch welche 84 Plätze auf die Katholiken und 66 auf die Reformierten fallen, und zwar in einer dreyfachen Reihenfolge, nemlich:

Für die erste Reihenfolge wählen sämmtliche Wahlkreise unmittelbar 51 Mitglieder.

Für die zweyte Reihenfolge wählen Bezirks-Wahlkorps 49 Mitglieder.

Die dritte Reihenfolge von 50 Mitgliedern, wird von einem Kantons-Wahlkorps vorgeschlagen und von dem Großen Rath selbst ernannt.

1. Reihenfolge.

In jedem Wahlkreise ernennt die Versammlung der, die politischen Rechte ausübenden Bürger, aus Bürgern oder wahlfähigen Einwohnern des Kreises, einen Abgeordneten in den Großen Rath — die Stadt St. Gallen aber acht. — Das Alter von 30 Jahren ist das einzige Wählbarkeits-Bedingniß für diese Ernennung.

2. Reihenfolge.

Die Mitglieder dieser Klasse werden in den sämmtlichen Bezirken aus Bürgern oder wahlfähigen Einwohnern des Bezirks, welche das 30. Jahr angetreten haben, und 4000 Schweizer-Franken steuerbares Vermögen besitzen, durch Wahlkorps, und zwar nach folgendem, auf Bevölkerung und Religionstheile gegründetem Verhältniß, erwählt:

Bezirk	St. Gallen			8	Mitg.
"	Rorschach			4	"
"	Goßau			4	"
"	Obertoggenb., v. Seite d.	Evang. Rel.	6	9	"
"		Kathol.	3		
"	Untertoggenb.,	Kathol.	4	7	"
"		Evang.	3		
"	Rheinthal	Evang.	4	7	"
"		Kathol.	3		
"	Sargans	Kathol.	3	6	"
"		Evang.	3		
"	Utznach			4	"
				49	

3. Reihenfolge.

Die 50 Mitglieder dieser Klasse, wovon der Stadt St. Gallen ebenfalls acht zugetheilt werden müssen, werden von dem Großen Rath aus einer dreyfachen Vorschlags-Liste

ernannt, welche durch ein Wahl-Kollegium, das der Kleine Rath, das Appellations-Gericht und die Bezirks-Statthalter vereinigt bilden, verfertigt wird. Das Vermögens-Bedingniß dieser Klasse ist ebenfalls 4000 Schweizerfranken.

Wenn die angenommene Parität der Religionen von 84 katholischen und 66 reformirten Mitgliedern in den vorigen Klassen nicht beobachtet wäre, so müßte dieselbe in dieser 3ten Reihenfolge ausgeglichen werden; sonst aber trittet keine Rücksicht als die solcher Kantons-Bürger ein, welche durch Bildung, Erfahrung und Ansehen vorzüglich geeignet sind, in die oberste Kantons-Behörde einzutreten.

Art. 38. Alle Mitglieder des Großen Raths treten von 3 zu 3 Jahren zum Dritttheil aus, können aber sogleich wieder gewählt werden. Den ersten und zweyten Austritt bestimmt das Loos.

Art. 39. Die austretenden oder sonst abgehenden Mitglieder werden alljährlich von der gleichen Stelle ersetzt, von der sie gewählt wurden, und auf gleiche Art.

Art. 40. Die unmittelbaren Mitglieder des Großen Raths sollen durch die Kreise entschädiget werden.

Art. 41. Jeder Bezirk bildet ein Wahlkorps von Wahlmännern, die durch die Kreis-Versammlungen gewählt werden; jeder Kreis ernennt deren 6., nach den im Art. 29. aufgestellten Paritäts-Grundsätzen.

Die unmittelbar in den Großen Rath Abgeordneten sind zugleich Mitglieder des Bezirks-Wahlkorps, werden aber dem Kreis an seiner Zahl Wahlmänner abgerechnet, und zwar nach der Religion, von der sie sind.

Diese Wahlkorps wählen durch geheimes absolutes Stimmenmehr.

Der Statthalter führt den Vorsitz im Wahlkorps, und

hat nur Stimme in demselben, in so fern er als Wahlmann gewählt worden ist.

Das Wahlkorps der Stadt St. Gallen besteht in 30 Mitgliedern.

Die immer wieder wählbaren Mitglieder des Wahlkorps werden von 3 zu 3 Jahren neu gewählt. Das Wahlkorps ersetzt die in der Zwischenzeit Abgehenden im Laufe des Jahrs.

Um als Mitglied in dieses Wahlkorps gewählt zu werden, muß man die im Art. 30. den Kreisrichtern vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen.

Art. 42. Die Glieder des Kleinen Raths werden von dem Großen Rath für 9 Jahre ernannt. Die Erneuerung geschieht immer zum Dritttheil. Die Austretenden sind sogleich wieder wählbar. Den ersten und zweyten Austritt bestimmt das Loos.

Um in den Kleinen Rath wählbar zu seyn, muß man 6000 Schweizerfranken steuerbares Vermögen besitzen.

Art 43. Der Große Rath ernennt in- oder ausser seiner Mitte die Mitglieder des Appellations-Gerichts für 9 Jahre; die Erneuerung geschieht immer zum Dritttheil.

Die Austretenden sind sogleich wieder wählbar; den ersten und zweyten Austritt bestimmt das Loos.

Der zu Erwählende muß 6000 Schweizerfranken steuerbares Vermögen besitzen, und während 5 Jahren eine gerichtliche Stelle bekleidet haben, oder Mitglied einer obern Behörde gewesen seyn.

Den Präsidenten wählt der Große Rath aus den Mitgliedern.

Art. 44. Die Bezirksgerichte bestehen aus 9 Mitgliedern. Dieselben werden aus einem zweyfachen Vor-

schlag der Bezirks-Wahlmänner (Art. 41.) und einem einfachen Vorschlag des Appellations-Gerichts von dem Kleinen Rath ernannt. Sie werden aus der Klasse von Bürgern genommen, welche ein steuerbares Vermögen von 2000 Schweizerfranken besitzen. Sie sind auf 9 Jahre gewählt, treten von 3 zu 3 Jahren zum Dritttheil aus, und sind nach der vorgeschriebenen Form wieder wählbar. Das Loos bestimmt den ersten und zweyten Austritt. Aus ihrer Mitte wählt der Kleine Rath den Präsidenten.

Schluß-Artikel.

Alle jetzt bestehenden Gesetze und Verordnungen, insofern sie nicht durch die gegenwärtige Verfassung als aufgehoben angesehen werden müssen, oder mit derselben in Widerspruch stehen, sind, bis auf weitere Verfügung und bestimmte Aufhebung, vorläufig sammethaft bestätigt. Sie sollen aber unverzüglich und mit möglichster Beförderung revidiert werden.

Also abgeschlossen in der Großen Raths-Versammlung.

St. Gallen den 31. August 1814.

Der Präsident des Großen Raths
Laurenz Meßmer.
Im Namen des Großen Raths
der Sekretair desselben,
Xaver Gmür.

A.

Aa oder **Aathalbach**, ein großer Bach in der Gemeinde St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach; er lauft bey Schmerikon vorbey in den Zürchersee, und wird auch der Mühlebach genannt.

Aagen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Aathal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Abtwyl, ein Dorf in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, ist eine Stunde von St. Gallen, hat 45 Häuser und zählt circa 300 kath. Einwohner, welche sich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren.

Ach, ein Dörfchen von 13 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Tübach, Kr. Steinach, Bez. Rorschach, von wo es eine ½ Stunde, von St. Gallen aber 2 Stunden entfernt ist.

Ach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Achen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Acherten, ein Baurenhof in der Pfr. Rieden, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Achslen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Acker, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Maseldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schännis, Bez. Utznach.

Aeple, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Aerischwyl s. Ernetschwyl.

Aesch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und pol. Gmd. auch Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Aeschenberg, ein kleines Dörfchen von 6 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Aesperen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Aewyl, ein Dörfchen von 11 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Affendelen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Afrüthy, eine Gegend von einigen Häusern in der Pfr. Ennatbühl, polt. Gmd. Krummenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Agen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Ahorn, eine Gegend in der polt. Gmd. und dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, ½ St. von St. Gallen, wohin die Einwohner derselben auch pfarrgenössig sind.

Ainschwyl, Ober und Unter, zwey Höfe in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Aker, einige Güter in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Akerbach, ein Bach in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Akerwies, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Albernberg, ein Dörfchen von 11 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach, von wo es 1½ St., von St. Gallen aber 1 St. entfernt ist.

Alberschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd., Kr. und Bez. Goßau.

Albikon, ein kleines Dörfchen von 11 Häusern und circa 60 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, ½ St. von Kirchberg und 5 Stunden von St. Gallen gelegen; der Erwerbszweig dieser Einwohner ist nebst Fabrikation vorzüglich Ackerbau und Viehzucht.

Aldern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Algetshausen, ein Dorf vermischter Religion von 21 Häusern und circa 70 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Henau, Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg, hat eine gute Schule, ernährt sich vorzüglich durch Viehzucht und Ackerbau, und ist ½ St. von Henau und 5 St. von St. Gallen entfernt.

Allenschwanden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Allenwinden, ein kleines Dörfchen kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Alltegg, ein kleines kathol. Dörfchen von 9 Häusern und circa 50 Einwohnern, in der Pfr. Lütisburg, polt. Gmd. und Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Altenbrunnen, einige Häuser in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Altendorf, ein Dorf und Gegend von 53 Häusern und circa 300 Einwohnern, ref. Religion, die sich durch Ackerbau und Viehzucht ernähren; es liegt in der Pfr. und polt. Gmd. Buchs, Kr. Sevelen, Bez. Sargans, und hat eine gute Primarschule.

Altenrhein, ein beträchtliches Dorf von 40 Häusern und circa 150 Einwohnern, kath. Religion, am Ausfluß des Rheins in den Bodensee gelegen, ½ St. von Rorschach und 2½ St. von St. Gallen, und ist öfters Ueberschwemmungen und Verheerungen des Rheins ausgesetzt. — Dieses Dorf, war wahrscheinlich in frühern Zeiten eine Insel, welche der rechte Arm des Rheins von Gaißau, der linke, dessen Spuren noch sichtbar sind, von Staad und Rheinegg trennte; man

nannte es damals Rinisgemünde (Rheinmündung.) Es befinden sich daselbst nur zwey Geschlechter: Noaer und Dudler, deren Nahrungszweig vorzüglich Landbau und Schifffahrt ist. In pfärrlichen Angelegenheiten gehört solches zur Pforrey Rorschach, Bez. Rorschach; in politischer Hinsicht aber in die Gmd. und den Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Altenwegen, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. auch Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Altenwies, ein Baurenhof in der Pfr. Kriesern, polt. Gmd. und Kr. Oberried, Bez. Rheinthal.

Alterschwyl, ein Dörfchen in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Altisbach, ein großer Bach, welcher bey der Pfarrkirche zu Utznach vorbeyfließt.

Altrieth, ein kath. Dörfchen von 12 Häusern und circa 70 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, eine ¼ Stunde von Kirchberg und 6 Stunden von St. Gallen entfernt; ernährt sich vorzüglich von Fabrikation, Landbau und Viehzucht.

Alt St. Johann, ein Pfarrdorf von 14 Häusern, vermischter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg. — Die ganze Gmd. schließt die Oerter Starkenbach, Unterwasser, Tobel, Schwendi, Kühboden, Hummersboden nebst vielen einzelnen Höfen und Gütern ein, hat 1800 Einwohner und 335 Häuser.

Altschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krinau, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Altschwand, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Altstädten, ein Städtchen im Bez. Rheinthal, an einer der bebautesten und an Obstbäumen reichen Hügelgegend, zwischen Oberried und Marbach, an dem östlichen Fuß der Appenzeller Gebirge, 4 Stunden von St. Gallen gelegen; dieses Städtchen zählt 417 Häuser und circa 1800 Einwohner vermischter Religion. Anno 1410. wurde solches von den Oestreichern verwüstet, und obwohl selbes seither nicht mehr zu seiner vorigen Größe

gelangte, so ist es dennoch sehr artig, und hat freundliche Bewohner, eine neue Kirche für beyde Religionstheile, welcher ein ref. und ein kath. Pfarrer und Vikar vorstehen; zwey kath. und drey reformierte, sehr gut eingerichtete Schulen; eine Bürgerbibliothek, die vor mehrern Jahren von Joh. Ritz, zum öffentlichen Gebrauch des ganzen Rheinthals, gestiftet wurde, und welche in einem, von Hrn. Kantonsrath J. L. Custer, eigens dazu erbauten Gebäude aufbewahrt wird, und die sich durch jährliche Beyträge schnell und stark vermehrt. Auch hat Altstädten drey nicht unbeträchtliche Jahr-, und einen Wochen-Markt, und wechselt mit Rheinegg in Abhaltung der Bezirks-Gerichts-Versammlungen ab. Alpen besitzt dasselbe auf dem Kamor, Hohenkasten und Hinterkreuz, im Kanton Appenzell. In der Umgegend von Altstädten stunden ehedem drey Burgen: Altstädten, Neu-Altstädten und Hoch-Altstädten; erstere wurde von Mayer von Altstädten erbaut, aber im Jahr 1338. zerstört; die zweyte wurde bald nachdem die erste verloren war, wieder von den Mayern erbaut; und die dritte stellten die Edlen von Altstädten hoch auf dem Kornberg auf.

Altstädten, Gemeinde. Nebst eben erwähntem Städtchen bilden die Ortschaften Ober- und Unter-Lüchingen, Kornberg, Rosenhaus, Ruppen, Gätzisberg, Warmensberg, Hinterforst und Kirlen, die politische und Pfarr-Gemeinde, so wie auch den Kreis gleichen Namens. Die ganze Gemeinde zählt 1075 Häuser und circa 5000 Einwohner, deren Hauptnahrungszweig Wein und Landbau ist; es durchfließen sie, die oft großen Schaden anrichtenden Kessel-, Kirlen-, Hinterforster-, Mühl- und Lauterbäche; in dieser Gemeinde bestehen 8 kath. und 9 reformierte gut eingerichtete Schulen, und auf dem Forst steht noch eine Kappelle, von welcher aus man eine der schönsten Aussichten über das ganze obere Rheinthal genießt. Zwischen Altstädten und Oberried liegt das Bannried, ein gemeinsames Gut; und weiter hinab das Eisenried, gemeinsames Gut der Gemeinden des obern Rheinthals.

— — Kloster, s. Maria Hilf.

Altweid, ein Baurenhof mit einer guten Ziegelhütte, in der Gmd. Eschenbach, Kr. Schmerikon, Bez. Utznach.

Amden, nach den alten Römern Ammont, auch Ameno monte genannt; ein hoher anmuthiger Berg an dem Wallenstadtersee, ob Weesen, über welchen ein äußerst strenger und beschwerlicher, doch guter, und bey Abgründen mit Seiten-Mauren versehener Weg, zu dem auf demselben befindlichen Dorf, gleichen Namens, führt, das eine eigene kath. Pfr. und polt. Gmd., deren Einwohner häufig in das benachbarte Schwaben ziehen, bildet, und in den Kr. Schänis, Bez. Utznach gehört; diese Gemeinde von 190 Häusern und circa 1300 Einwohnern wird durch das Riethtobel in zwey Dörfer getrennt. Zwey Bäche, der Riethle und der Kombach, fließen durch diese Gemeinde; der letztere entspringt in vollem Strome aus einem Alp-Bergloch, und ist das beste Brunnenwasser, das auch im Winter nicht gefriert. Diese beyden Bäche fließen dann, ehe sie von dem Berge in den See fallen, zusammen, und bilden einen sehenswürdigen Wasserfall, der von dem Berge, von welchem er fällt, Muschlen genannt wird. Ein noch schönerer Wasserfall bildet der Lerabach, der vom Gschwendberg herunterstürzt, und durch seinen zweymaligen Fall sich so zerstäubt, daß er, einer Staubwolke ähnlich, bey Sonnenschein ein schönes Naturspiel darbiethet; am Fuße dieses Berges, wo er dann ruhig fließt, heißt er Serabach, und wird zu Zeiten durch einen andern Bach, der Rhein genannt, vermehrt; dieser letztere sprudelt merkwürdig aus dem Felsen, durch ein 3 Schuh großes Loch heraus, hält sehr kaltes Wasser, kömmt im Frühjahr, bey starker Schneeschmelze, auf einmal, und fließt gewöhnlich bis in den Monat August. Auch verdienen noch Erwähnung: die zwey Mondmilchlöcher, das einte auf dem Meyenberg, das andere in dem Berg Battlis, am See.

Amrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Maseldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Utznach.

Andwyl, auch **Anwyl**, ein mittelgroßes Dorf in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, welche 200 Häuser und circa 1300 kath. Einwohner zählt, in den Kr. und Bez. Goßau gehört, von welchem Ort es eine ½ St., von St. Gallen aber 2 St. entfernt ist, und eine gut organisierte Schule besitzt. Zu dieser Gemeinde gehören noch die Ortschaften und Höfe: Ober- und Nieder-Arnegg, Ebnat und Neuhaus, Fronackern, Ober- und

Untergeretschwyl, Hinderberg, Hölzle, Juggen, Lauchen, Linden, Matten, Paradis, Röthal, Stöcklen, Thal, Unterschluch, Wachholdern, Wylen, Ziegenhub.

Anschwylen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Goßau.

Anwachs, ein Dörfchen von 10 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Anzenwyl, einige Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. Gantersvyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — einige Häuser ref. Religion in der Pfr. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Apfelberg, ein Berg und Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal gelegen, hat sehr guten rothen und weißen Weinwachs, und gehört dem Schafneramt der Stadt St. Gallen.

Aplonen, einige wenige zerstreute Häuser auf der einen Seite des Dorfs Rüthy, wohin dieselben auch pfärrlich und politisch hingehören.

Arnegg, auch Arnang, Ober und Nieder, zwey Dörfer kath. Religion von 44 Häusern, 280 Einwohnern, eine ½ St. von Andwyl, 1 St. von Goßau und 2½ St. von St. Gallen, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau gelegen.

Arnig, eine Gegend von einigen Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Aschwylen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd., Kr. und Bez. Goßau.

Astok, ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Au, ein mittelgroßes Dorf von 35 Häusern, vermischter Religion, in der polt. Gmd. Au, Kr. Bernegg, Bez. Rheinthal. Die Katholiken besitzen in Au eine eigene Pfarrkirche, die Reformierten aber sind nach Bernang pfarrgenössig. Zu der polt Gmd., welche 92 Häuser und circa 500 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften Monstein und Haslach, und einige

zerstreute Häuser im Hard; der Haupt-Nahrungszweig dieser Einwohner ist Wein und Ackerbau. Ohnweit ob dem Dorf war ehmals das Schloß Zwingenstein, das denen von Endt zugehörte, im Jahr 1418. aber von den Appenzellern zerstört wurde.

Der Rhein, an welchem dieses Dorf liegt, fügte ihm durch seinen Austritt schon großen Schaden zu, und namentlich in den Jahren 1758., 1762. und 1817.

Au, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Auboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Aufeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Auhofen, ein kleines Dörfchen von 10 Häusern und circa 60 Einwohnern kath. Religion in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Auw, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen-Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Azmoos, auch Azmaas, ein großes ref. Pfarrdorf und polt. Gmd. von 82 Häusern und circa 500 Einwohnern, am Rhein, 16 St. von St. Gallen, im Kr. Sevelen, Bez. Sargans gelegen. Dahin gehören noch die Ortschaften Fontnas, Gretschins, Mallans, Oberschan und die zerstreuten Gegenden Hohlenweg, Weite, Trübbach, Walserberg, Mattug und das auf dem Mont St. Martis liegende Schloß Wartau. Dieses Dorf wird von dem Rhein, an den es gränzt, bespült und von den Trüb-, Lauter-, Mühl- und Stoke-Bächen durchfloßen — hat auch eine gut eingerichtete öffentliche und eine Privat-Schule. Viehzucht, Acker- und etwas Weinbau sind die Haupt-Nahrungszweige der Einwohner. Berge sind in dieser Gemeinde der Walserberg, der Konzen *) und der Kam,

*) Auf dem Konzen oder Kunzen war ehedem ein sehr ergiebiges Eisen-Bergwerk, welches aber seit einigen 20 Jahren unbenutzt liegt.

dessen vorderste Spitze das Kringut genannt wird. — Alpen gehören dahin das Alpli oder Tschinkelmal, Ried, Labrie und Pal- oder Palfries. *) Auf diesen Alpen befinden sich nur zwey hohe Bergfirste — der Alvier und la Gauschla-Berg, welche wohl zu besteigen sind und worauf man eine herrliche Aussicht nach Oberschwaben, Tyrol, Graubündten und die kleinen Berg-Kantone hat.

B.

Baach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

— am Bach, eine Gegend von einigen Häusern in der Pfr. Gmd. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Baalen, ein Baurenhof in der Pfr. Valeys, polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Bach, ein zerstreutes Dorf von 48 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. und Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Bachmühli, ein Baurenhof in Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Bachwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Bachwyß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Bäbingen, ein kleines ref. Dörfchen von 10 Häusern und 52 Einwohnern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg gelegen, dessen Ein-

*) Auf dieser Alp befindet sich eine ziemlich reiche aber unbenutzte Schwefelquelle und mehrere vortreffliche Trinkbrunnen.

wohner sich vorzüglich durch Ackerbau und Viehzucht ernähren. Im 13. Jahrhundert hatten die Edlen dieses Namens daselbst ein Schloß.

Bächi, ein kleines Dörfchen an der sogenannten langen Brugg in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— Ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Maggenau, polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Bächle, ein Baurenhöf in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Bächingen, ein kleines Dörfchen von 9 Häusern und circa 30 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Bänzigershof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Bärschis, ein Dorf und kath. Pfr. Gmd., in der polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans; diese seit 1703. bestehende Pfr. Gmd. zählt 56 Häuser und circa 300 Einwohner, schließt die Höfe und Güter **Baschgen**, **Boli**, **Brusis**, **Brügen**, **Gallrinen**, **Gallsper**, **Gantschiner**, **Gavortsch**, **Gelen**, **Vorder- und Hinterfeld**, **Kappöllen**, **Serwinen**, **Valldorsch**, **Vallaschgen**, **Vorgels**, **Zursax** ein, hat eine gute Primarschule, beträchtliche Wälder, Berge und Alpen — die letztern heißen Malun, abgetheilt in die große Alp Pardellen und Kastillon — Ragoden und Vorachten, auch drey Kapellen, namentlich St. Georgen, St. Catharina und St. Peter. In der unter St. Georgberg befindlichen großen Felsenhöhle wähnt der Aberglaube noch immer verborgene Schätze.

Bahnholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Baldenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Balgach, ein großes Pfarrdorf vermischter Religion, von 119 Häusern und circa 600 Einwohnern, deren vorzüglichster Nahrungszweig Weinbau ist, zwischen Ber-

nang und Rebstein, 4 Stunden von St. Gallen gelegen, und bildet mit den zwey Schlössern Grünenstein und Heerbruck die polt. Gmd. und den Kr. Balgach, im Bez. Rheinthal; hat zwey ref. und eine kath. gut eingerichtete Schule, und ohnweit dem Dorf, gegen Rebstein, ein Schwefel- und Eisenführendes Heilbad. Im Jahr 1521. wurde Balgach eine eigene Pfarrey, und Anno 1532. das daselbst im Oren befindliche Schwestern-Haus aufgehoben.

Ballushof, ein dem Schafneramt in St. Gallen zugehöriger Baurenhof, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Bargol, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Barnuel, ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Batluzi, ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Bauel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd, auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Baumgarten, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Gossau.

Baurentobel, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Bauried, eine Gegend mit 54 zerstreuten Häusern, zwischen Staad und Rheinegg, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Bauwilerberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Bazenheid, Ober- und Unter-, zwey Dörfer von 74 Häusern und circa 350 Einwohnern vermischter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, eine ¼ St. von Kirchberg, und 5 St. von St. Gallen. In Ober-Bazenheid ist eine gute Schule, und noch Spuren eines ehemaligen Burgstalls.

Bechten, ein kleines Dörfchen von 8 Häusern und circa 50 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Beyerbach, Beyern, ein Bach, welcher hoch in den Wallenstadter-See hinabfällt, und gleich dem Rhein zu- und abnimmt.

Bekenen, ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Beketwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Bendel, ein kleines Dörfchen, ref. Religion, von 10 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg; es ist daselbst eine gut eingerichtete Primarschule.

Benemoos, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Benken, ein großes kath. Pfarrdorf und polt. Gmd. von 148 Häusern und circa 1000 Einwohnern, gehört in den Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach, ist 3 St. von Rapperswyl und 12 St. von St. Gallen entfernt, und liegt an der Linth, die diesem Dorf schon beträchtlichen Schaden zufügte, welchem aber für die Zukunft, durch die der Linth gegebenen neuen Richtung, größtentheils vorgebogen ist. Die Schulen dieser Gemeinde sind gut eingerichtet, und dieselbe schließt, nebst beschriebenem Dorf, noch die Höfe und Güter **Bachthal**, **Buchen**, **Buchberg**, **Breiten**, **Gehren**, **Giessen**, **Gseß**, **Hornen**, **Lachnerhalden**, **Rüthy**, **Starenberg**, **Schmitten**, **Tschubis**, **Unterhalden**, und **Mühlihof** ein; der Nahrungszweig dieser Einwohner ist vorzüglich Ackerbau, Pferd- und Viehzucht.

Berg, ein beträchtliches kathl. Pfarrdorf von 89 Häusern und circa 500 Einwohnern, in der polt. Gmd. und dem Kr. Steinach, Bez. Rorschach, 2 St. von Rorschach und 1½ St. von St. Gallen gelegen; es wird durch die Steinach von Mörswyl getrennt, und hat eine Elementar-Schule. Die pfärrlichen Verrichtungen in dieser, schon seit dem 9. Jahrhundert bestehenden Pfarrey, werden durch einen Pfarrer versehen Zu dieser Parrey gehören noch in der Gmd. Roggwyl: zwey Dorfschaften, einige Höfe und 116 Seelen; auch der Hof **Sittenhub**, in der polt. Gmd. Wittenbach, ist dahin pfarrgenössig, **Hanberg** und **Landquart** aber nach Arbon.

Berg, einige Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— ein kleines Dörfchen von 8 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lüttisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— ein kleines Dörfchen von 8 Häusern, in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bezirk Utznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

— im Berg, ein kleines Dörfchen von 9 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Berg-Sion, ein in den Jahren 1766. bis 1775. durch Hr. Joseph Helg, Pfarrer in Libingen, neu erbautes Frauenkloster, in der polt. Gmd. Gomiswald, Bez. Utznach, an einer schönen Lage, mit einer prächtigen Aussicht auf den Zürchersee und einen Theil der Kantone Glarus und Schwyz. Die Korporation hat ihren eigenen Beichtiger, und ist Prämonstratenser Ordens.

Berg und Neckerthal, zwey Dörfchen von 17 Häusern und circa 130 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Bergle, eine Gegend mit 4 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach.

Bergsteig, ein dem Spitalamt in St. Gallen zugehöriger Hof, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Beriboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Berlig, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Bernang, auch Bernegg, ein großes Pfarrdorf vermischter Religion, von 237 Häusern und circa 1300 Einwohnern, liegt 2 St. von Rheinegg und 5 St. von St. Gallen, in der polt. Gmd. auch Kr. dieses Namens, und dem Bez. Rheinthal. Diese Gmd., zu der noch die Ortschaften Buchholz, Burgbaumet, Esel, Hausen, Kalchofen, Kobel, Langmoos, Rüden, Thal, Weyher, so wie das Schloß Rosenberg gehören, hat 2 kath. und 2 ref. gut eingerichtete Schulen; die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem ref. und kath. Pfarrer und einem Caplan versehen. Die um Bernang herum liegenden Berge sind aller Orten mit Weinreben bepflanzt, doch ist der Weinberg im Eichholz der vorzüglichste. Wein und Obstwachs, nebst Spinnerey und Strickerey, machen die wesentlichsten Nahrungszweige dieser Gemeindsbewohner aus. In diesem, im Jahr 1410. von Herzog Friedrich von Oestreich mit den Appenzellern geführten Kriege, abgebranten Orte, wird alle Dienstag Wochen- und jährlich dreymal Jahrmarkt gehalten.

Berneck, ein ob dem Müllerthor, vor der Stadt St. Gallen gelegener Berg, auf welchem Abt Eckard von Reichenau, im Jahr 1381., in dem mit Abt Ulrich geführten Krieg, ein festes Blochhaus angelegt, welches aber von dem letztern, mit Beyhülfe der Bürger und Landleute, angegriffen, erobert und geschleift wurde. Im Jahr 1430. wurde dieser Berg Eigenthum eines Bürgers von St. Gallen, und 1479. kam er käuflich an die Stadt, und wurde von da an immer als Gemeinweide benutzt.

Bernetsrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Bernhardshalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Bernhardswies, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Bernhardszell, ein beträchtliches Pfarrdorf, kath. Religion, 7 St. von Wyl, 3 St. von Goßau und 2 St. von St. Gallen entfernt, und bildet mit den Höfen und Gütern Bachwiß, Baumgarten, Bleichenbach, Diken, Ehrliholz, Engi, Grüth, Halten, Harzenwyl, Hinderkirch, Huseck, Kreuzeck, Lee, Molerhof, Rädlisau, Rötisberg, Rutzenwyl, Schachen, Schrattenwyl und Winterburg eine eigene Pfarrey von 110 Häusern und circa 600 Einwohnern, welcher ein Pfarrer und Caplan vorstehen; in polt Hinsicht gehört diese Pfarrey, die auch eine Freyschule hat, in die Gmd. und den Kr. Waldkirch, Bez. Goßau. Feld- und Ackerbau nebst Obstwachs ist der Hauptnahrungszweig der Bewohner. Diese Pfarre war anfänglich ein Filial von St. Mangenkirch in St. Gallen, und schon im 9. Jahrhundert derselben einverleibt.

Bettenau, ein kleines Dörfchen, vermischter Religion, von 7 Häusern und circa 50 Einwohnern, wovon die Kath. nach Jonswyl, die Ref. aber nach Oberutzwyl pfarrgenössig sind, und auch in polt. Hinsicht hingehören, im Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg; es ist daselbst eine Schule, ohne Schulhaus, und ein guter fischreicher Weyer.

Beuzenhausen, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Bezikon, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Bichwyl, ein Dorf von 28 Häusern und circa 100 Einwohnern, in der polt. Gmd. und Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg, 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen gelegen, hat eine eigene Kirche nebst einer Schule ohne Schulhaus. Die Kath. haben einen eigenen Pfarrer, welcher ihre kirchlichen Angelegenheiten besorgt; in Hinsicht der Ref. aber ist es eine Filial von Oberuzwyl.

Biedern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Bild, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Bildau, ein Baurenhof in der Pfr. Bußkirch, polt. Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach.

Bildhaus, eine Gegend von einigen Häusern in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetschwyl, Kr. und Bez. Uznach; hart an dem dortigen Wirthshaus zum Engel führt eine gute Landstraße durch den Gaster nach Zürich und Glarus; auch genießt man daselbst eine herrliche Aussicht auf die Landschaften Gaster, Uznach und Mark, auf einen Theil des Zürchersees und die Kantone Zürich und Glarus.

Bildtolen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Bildwyß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Billwyl oder **Bildwyl**, ein Dörfchen kath. Religion an der Thur, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Binzen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Birbäumen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

— — eine Gegend von einigen Häusern in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Bisach, ein Baurenhof in der Pfr. Jonswyl, polt. Gmd. Schwarzenbach, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Biserhof, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Bisihus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Bistrich, Ober- und Unter-, zwey Baurenhöfe in der Pfr.

und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Bitzi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krinau, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

— Ober- und Unter-, zwey Baurenhöfe in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Bläs, eine Gegend von einigen Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Bläß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Blangs, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Blasenberg, ein kleines Dörfchen von 9 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Blatten, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

— — einige zerstreute Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

— — ein Schloß in der Pfr. Gmd. Montlingen, polt. Gmd. und Kr. Oberried, Bez. Rheinthal, am Rhein gelegen, woselbst eine Ueberfahrt nach Feldkirch ist, welche dem Staat gehört. Dieses Schloß wurde im Jahr 1270 auf Befehl des Abt Berchtold zur Sicherheit des Rheinthals erbaut und war der Edelsitz der Herren von Ramschwag.

Blattenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Blatterberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Blattis, ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Bleichi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Bleiken, eine Gegend von 19 zerstreuten Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — ein kleines Dörfchen kath. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Bleikenbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Bleßhof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Blomberg, ein zerstreutes Dorf von 49 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg. Es ist daselbst eine gut eingerichtete Primarschule.

Blumboden, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Blunz, ein Dörfchen von 20 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Boden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Bodenaker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Bodenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Bodensee, der, im Mittelalter das schwäbische Meer und Lacus bodamicus genannt; seinen Namen soll er von

dem Schloß Bodmen, an dem nordwestlichen Ende desselben, welches schon im 9. Jahrhundert dort stand, erhalten haben. Er ist von Bregenz bis zum erwähnten Schloß 17 à 18 Stunden lang; zwischen Rorschach und Langenargen am breitesten, nemlich: 5 St. oder 7144 Klafter. Von außerordentlicher Tiefe ist derselbe dicht an den Felsufern bey Mörsburg, zwischen Arbon und Steinach und einigen Stellen in der Mitte; bey Lindau und Mehrerau aber 368 Klafter. Der gefährlichste Wind ist der Föhn, dann der Nordwest und oft auch der Ostwind; es entstehen bisweilen plötzliche Windsbraute, welche den Schiffenden eben so wie Ungewitter gefährlich sind; nur bey bewölktem Himmel entstehen Gefahren; heftige Stürme bewegen den See bis 18 Fuß tief. Es liegen in demselben zwey Inseln, nemlich östlich Lindau, westlich Meinau, beyde wegen ihrer herrlichen Lage und schönen Aussichten merkwürdig.

Die schweizerischen und deutschen Ufer dieses prächtigen Sees sind reich an großer Mannigfaltigkeit von Ansichten, Standpunkten, ländlichen, reitzenden und ausserordentlichen Naturscenen, und eine Reise an seinen beydseitigen Ufern gehört zu den genußreichsten.

Auf dem Bodensee leben 36 Arten Schwimm-, und auf den Rietern längs dem Rhein, vor dessen Einfluß in den See, 30 Arten Sumpfvögel, unter den Schwimmvögeln giebt es viele Enten, Taucher, Möven, die Kropfgans ꝛc. ꝛc.; unter den Fischarten zeichnen sich aus: die Rheinlanke, Lachsforelle, Rothforelle, Gangfisch, Weis- und Blaufelchen, doch giebt es auch Hechte, Schleien, Brachsmen und Aale.

Bodmen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Bödmelein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Böggenbach, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Böglifeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Böllen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Bogen, ein Baurenhof ohnweit dem Kloster Notkersegg, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat,

Bez. Rorschach, allwo man eine schöne Aussicht auf den Bodensee und das benachbarte Schwaben genießt.

Bohl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Bollbach, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Bollenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Bollingen oder **Bolgen**, ein kleines Pfarrdörfchen von 11 Häusern, dessen Einwohner kath. Religion sind, und in polit. Hinsicht in die Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Utznach gehören, liegt an dem Zürchersee, 3 St. von Utznach und 11 St. von St. Gallen, hat eine gut eingerichtete Schule und großen Vorrath an grauem Sandstein, welcher häufig nach Zürich verführt wird. Um das Jahr 1251., wurde von dem Grafen Rudolph von Rapperswyl daselbst ein Frauenkloster Prämonstratenser Ordens gestiftet, welches aber schon 1267. dem zu Wurmspach einverleibet wurde.

Boppertshof, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Bornnet, eine Gegend von einigen Häusern und einer St. Anna Kapell, zwischen Kaltbrunn und Rieden, in der Pfr. Oberkirch, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Bortels, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Bowel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Boxloo, **Bochsloo**, ein kleines Dörfchen von 11 Häusern und 60 Einwohnern, kath. Religion, in der polt. Gmd. Brunschhofen, Pfr. Gmd. und Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Bräg, ein kleines Dörfchen kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Brand, eine Gegend mit einigen Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Brand, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— der obere, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Brandholz, ein Dörfchen von 21 zerstreuten Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Brantenair, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Bregenstorf, ein dem Spitalamt in St. Gallen zugehöriger Baurenhof, in der Pfr. und polt Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Breiten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Breitenau, eine Gegend in der Pfr. Gmd. Stein, polt. Gmd. und Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg; in ältern Zeiten führte das Dorf Stein den gleichen Namen.

Breitenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Gallen Kappel, Bez. Utznach.

Breitenloo, ein Baurenhof in der Pfr. und Kr. Wyl, polt. Gmd. Brunschhofen, Bez. Goßau.

Breitenmoos, ein kleines Dörfchen von 7 Häusern und circa 50 Einwohnern kath. Religion, in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Breitfeld, ein großes Feld unter Sturzenegg bey Winkeln, zwischen Goßau und St. Gallen, auf welchem im Jahr 1208., zwischen Bischof Werner von Konstanz und Abt Ulrich dem VI. von St. Gallen, eine Schlacht vorgefallen, und hernach allda eine Kapelle erbaut wurde.

Breitschachen, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Brendli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal, dem Fürst von Sigmaringen zugehörig.

Bronnenloch, ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Bruch, im Bruch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Brucktobel, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Bruderhalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Brudertobel, eine Kapell nebst einem Haus, in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Bruderwald, ein kleines Dörfchen von 7 Häusern und circa 60 kath. Einwohnern, in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Brübach, ein kleines Dörfchen von 7 Häusern und circa 30 kath. Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. Niederwyl polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Brüsch, Prinsch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Brüschrein, eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. Rieden, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Brüwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Brug, bey der, eine Gegend von 14 zerstreuten Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Schmerikon, Kr. Eschenbach, Bez. Utznach.

Brugbach, Bruppbach, einige Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach, an der im Jahr 1809. neu angelegten Straße von St. Gallen nach Arbon und Konstanz.

— — ein kleines Dörfchen vermischter Religion, in in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Bruggen, ein kath. Pfarrd. von 21 Häusern und circa 130 Einwohnern, in der polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, eine St. von Gallen, an der Hauptstraße nach Zürich gelegen. Die sehr artige Kirche, welcher ein Pfarrer und ein Kaplan vorstehen, hat einen ganz neuen Thurm und ein sehr schönes Geläut; diese Pfarrey wurde 1612. errichtet.

Bruggenfeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmde auch Kr. Eschenbach, Bez. Utznach.

Brunadern, ein beträchliches ref. Pfarrd. in der polt. Gmd. Brunadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg am Neker gelegen, und hat wahrscheinlich seinen Namen von einem Bach, der hart daran vorbey und in den Neker fließt; dieser Bach, der Brunnenbach genannt, sprudelt in der Wiese des Hrn. Ammann Lichtensteiger, in einer starken Wasserader, aus einem Loch hervor — der Ursprung dieser Quelle aber ist unbekannt — dieses Quellwasser übertrifft alle andern dortigen Quellen an Güte, und wann bey der größten Hitze und Tröfne alle andern abstehen, versiegt diese nie; in diesem Brunnenbach giebt es auch Forellen. Besagtes Pfarrdorf besteht aus 37 Häusern, hat eine gut eingerichtete Schule; starke Fabrikation von Mousselin, Baumwollstücken und Schnupftücher, auch eine gut eingerichtete Salpetersiederey. In der in diesem Ort bestehenden Kapelle hielten die dortigen Einwohner, bevor die gegenwärtig daselbst stehende Kirche im Jahr 1763. erbaut wurde, Gottesdienst; auch jetzt noch wird alle Jahre von den Ref. ein Wochendienst darin gehalten, um das Recht nicht zu vergeben. Der kath. Pfarrer von Oberhelfenswyl, der sein meistes Einkommen von dieser Kapelle bezieht, ist gehalten, alle drey Wochen daselbst eine Messe zu lesen, da aber allda nur ein kath. Meßmer wohnt, so muß er seine Zuhörer von Helfenswyl mitnehmen.

Zu dieser Pfr. und polt. Gmd., welche 118 Häuser und circa 800 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften **Niederwyl**, **Ober-Reitenberg**, **Homberg**, **Spreitenbach**, **Steig**, und die Höfe und Güter **Eichbühel**, **Haselacker**, **Ober-** und **Unter-Bizi**, **Vögelisegg**, **Vorstadel** und **Waldschwyl**.

Brunberg, zwey Baurenhöfe in der polt. Gmd. und dem Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, deren Einwohner aber nach Rikenbach, Kanton Thurgau, pfarrgenössig sind. Das Schloß dieses Namens war das Stammhaus der Edlen von Brunberg.

Brunnenau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kt. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Brunnaker, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Brunnen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Brunschhofen, eigentlich **Bromshofen**, ein Dorf und Gegend von 60 Häusern und circa 250 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und Kr. Wyl, Bez. Goßau, bildet aber mit Trungen, Maugwyl, Nurenthal, Roßrüthy, Gampen, Tiefenwis und Boxloo eine eigene polt. Gmd., welche auch unter dem Namen Schneggenbund bekannt war. Es ist daselbst eine gute Schule; auch hat die Gmd. beträchtlichen Weinbau.

Bubenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Bubenthal, eine Gegend in der Pfr. Gmd. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Buch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Buchberg, ein zerstreutes Dorf von 46 Häusern, dessen Einwohner sich vorzüglich von Wein- und Feldbau ernähren, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal, an den Gränzen von Appenzell Außer-Rhoden; hieselbst hatten die Edlen von Buchenstein ihr Stammhaus.

Von der Anhöhe dieses Buchbergs, zum **steinernen Tisch** genannt, hat man eine der schönsten Aussichten: von einer Seite die weit ausgebreitete Fläche

des Bodensees, mit seiner schönen Umkränzung von vielen Städten und Flecken; auf der andern Seite ein Thal mit Fruchtbäumen besetzt, rings umher die fruchtbarsten Weinberge; weiter hinauf Aecker und Wiesen, mit Kirchen und Häusern untermischt, und hie und da durch ein Fichtenwäldchen gesöndert; von der dritten Seite das Städtchen Rheinegg, den Rhein in seinen mannigfaltigen Krümmungen bis zu seiner Mündung in den See, mit den jenseits desselben gelegenen Flecken und Dörfern, von den Bregenzer- und Vorarlbergischen Bergen begränzt.

Buchberg, einige zerstreute Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Buchen, ein beträchtliches Dorf von 62 Häusern, vermischter Religion, in der polt. Gmd. und Kr. Thal, Bez. Rheinthal; die Ref. haben daselbst eine eigene Filialkirche, die sie vor einigen Jahren von Grund aus neu erbauten, und worin die pfärrlichen Verrichtungen von dem Pfarrer von Thal versehen werden; die Kath. haben eine eigene Kapelle, die von dem Kaplan, der nächst dabey wohnt, bedient wird.

— — ein Dörfchern von 14 Häusern in der Pfr. Bichwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein kleines Dörfchen mit circa 50 ref. Einwohnern in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Buchholz, ein kleines Dörfchen von 12 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal. Hier wächst einer der besten Rheinthaler-Weine.

Buchsteig, ein beträchtliches zerstreutes Dorf von 46 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Buchs, ein großes Pfr. Dorf ref. Religion von 120 Häusern und circa 700 Einwohnern, gehört in den Kreis Se-

velen, Bezirk Sargans und bildet mit Altendorf und Butgerau eine eigene polt. Gmd., die eine gute Primarschule hat.

Büchel, ein beträchtliches Dorf von 50 Häusern und circa 280 Einwohnern, deren Erwerbszweig vorzüglich in Feldbau, Viehzucht und Schiffahrt besteht; dieses Dorf liegt nahe am Rhein in der Pfr. und polt. Gmd. und dem Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal und hat eine gute Schule. Das Schiffahrts-Recht daselbst gehört dem Fürsten von Lichtenstein.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Büel, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krümenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— eine Höhe ob dem Fleken Weesen, wo dermal eine Kirche steht.

— und Zellerrein, einige Häuser in der Pfr. und polt. Gmd., Kr. und Bez. Rorschach.

Bühel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Bühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. auch Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Gallen Kappel, Bez. Uznach.

— auf dem, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Bülach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Bünten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Büren, eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— s. Ober- und Niederbüren.

Bürerwald, einige Häuser in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau; diese haben ihren Namen wahrscheinlich von dem nahe dabey gelegenen beträchtlichen Wald, der nach Oberbüren gehört.

Bürgithal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Schmerikon, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Bütschwyl, ein kath. Pfarrdorf von 74 Häusern und circa 500 Einwohnern, in der polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von *Flawyl* und 6 St. von St. Gallen gelegen, hat eine gute Schule, und einen Pfarrer und Kaplan, welche die pfärrlichen Verrichtungen besorgen. Das in ältern Zeiten in Bütschwyl erbaute feste Haus **Eichelstock**, war wahrscheinlich der Aufenthalt der Edlen von Holzhausen, nachdem sie das Mayeramt daselbst erhalten hatten.

Die polt. Gmd., welche 249 Häuser und circa 1750 Einwohner in sich faßt, schließt auch noch die Ortschaften **Grämingen**, **Kengelbach**, **Langensteig**, **Laufen**, **Thierhag**, **Tiefurth**, **Zukenmatt** und **Zwiselen**, nebst mehrern einzeln Höfen und Gütern in sich.

Buflershof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez Rheinthal.

Bumberg, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Bundt, ein schön gebautes großes Dorf, vermischter Religion, von 111 Häusern nnd circa 750 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg, ½ St. von Lichtensteig und 7 St. von St. Gallen, an der Landstraße nach Uznach und Glarus. Der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Fabrikation; auch haben sie eine gute Schule.

Buo, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Buoch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Buol, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Buorüthy, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Burg, ein Dörflein samt Kapell, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach; in den dortigen Castellweiden am Aathalbach sind noch Spuren des ehemaligen Burg-Castells.

— — eine Gegend in der Pfr. Stein, polt. Gmd. und Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg, allwo noch rudera eines alten Zwingherrenschlosses anzutreffen sind.

— — einige Häuser, welche nach St. Gallen in die kath. Hauptkirche pfarrgenössig sind, polt. aber in die Gmd. und den Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach gehören; diese waren ehemals der Wohnsitz des fürstlich St. Gallischen Landeshofmeisters.

— — ein Haus und Güter in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg; nach Abarzens St. Galler Geschichte sollen allhier die Herren von Bäbingen ihren Sitz gehabt haben.

Burgau, ein Dörfchen von 23 Häusern, in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Burgbaumet, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Burgerau, ein beträchtliches Dorf von 43 Häusern und circa 250 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Buchs, Kr. Sevelen, Bez. Sargans. Der Erwerbszweig der Einwohner ist Ackerbau, Viehzucht, Schiffahrt und Fischerey. Der Rhein, an dem dieses Dorf liegt, that demselben schon öfters großen Schaden.

Burgfeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altstädten, Bez. Rheinthal.

Burghalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Magaretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheintbal.

Burghof, ein Baurenhof in der Pfr. Rieden, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach; hieselbst *hausten* vor den Freyheitskriegen unserer Väter, die *Freyherren* von Hohen-Rieden.

Burgstock, ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Burst, **Im Burst**, eine Gegend von 10 zerstreuten Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Bußkirch, ein Dorf und uralte kath. Pfarre von 49 Häusern und circa 70 Einwohnern, neben dem *Zürchersee*, an dem Fluß Jonen, in der polt. Gmd. *Jona*, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach gelegen. Dieses Dorf hat eine gut eingerichtete Schule, und ein Pfarrer versieht die geistlichen Verrichtungen. In den Zeiten des grauen Alterthums soll daselbst ein heidnischer Götzentempel gestanden seyn, aus welchem der H. Gallus, da er daselbst herum das Evangelium predigte, die Götzen herausnahm und in den See versenkte, die Kirche aber zum christlichen Gottesdienst verordnete, und sie Bußkirch oder eine Kirche der Buße und Besserung nannte.

Butikon, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Butz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

C.

Calesen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Casan, ein Baurenhof in der Pfr. Valens, polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Christhaus, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Bemerkung. Alle übrigen Wörter, welche man in Versuchung käme unter C. zu suchen, finden sich im K.

D.

Dachsluchеten, ein Baurenhof in der Pfr. Maseldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Utznach.

Dägentschwyl, ein kleines Dörfchen von 11 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Dannaker, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Dannholz, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Dattikon, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Uznach.

Debesenleben, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Degerschen, Degersheim, ein beträchtliches Dorf von 46 Häusern und circa 250 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg, 1½ St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen.

Delgg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Dienberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach, woselbst in den ältesten Zeiten ein Schloß gleichen Namens stand.

Dieboltsau, Diepoldsau, ein zerstreutes Dorf von 135 Häusern und circa 600 Einwohnern, vermischter Religion, von welchen die Ref. eine eigene, seit 1728. neu erbaute Kirche besitzen, der ein eigner Pfarrer vorsteht, die Kath. aber nach Schmitter pfarrgenössig sind. Dieses Dorf macht mit Widnau und Schmitter eine eigene polt. Gmd. aus, gehört in den Kr. Balgach, Bez. Rheinthal, und hat 2 ref. und 1 kath. Schule. Der Rhein, an dem dieses Dorf liegt, that demselben durch seine Austretungen schon großen Schaden. Das Schiffahrtsrecht daselbst gehört der Krone Bayern.

Ackerbau, Spinn- und Strickerey nebst etwas Pferdzucht, sind die Erwerbszweige dieser Einwohner.

Dieselbach, einige Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Dietenrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Dietenwyl, ein Dörfchen von 20 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Dietrichshof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Dietschwyl, ein Dorf von 50 Häusern und circa 350 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, es ist hieselbst eine gute Schule, und die Einwohner ernähren sich vorzüglich von Fabrikation, Ackerbau und Viehzucht. Das Schloß Sternegg, welches den Edlen dieses Namens gehörte, stand in ältern Zeiten in dieser Gegend.

Dietschwyl, eine Gegend mit schönen Gütern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Diezenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Mosnang, Bez. Untertoggenburg.

Diezenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Diken, eine Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Dils, ein Oertchen mit einer Kapell, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Dobolaker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Doren, ein Baurenhof in der Pfr. Maseldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Dorf, ein Dorf von 39 Häusern und circa 200 Einwohnern kath. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Schänis, Bez. Uznach, an der Landstraße nach Glarus gelegen.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Dornen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Dothingen, ein Dörfchen von 14 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Döttenwyl, ein Schlößlein in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach auf einem anmuthigen Hügel 1½ St. von St. Gallen gelegen, welches Hr. Altstatthalter Blattmann von Zug vor mehrern Jahren käuflich an sich brachte und mit großem Kosten-Aufwand zu einem guten Kur- und Badhaus einrichtete und zu diesem Ende noch ein Gebäude zu dem schon bestehenden aufführen ließ. Nicht allein die gute und billige Bedienung des immer freundlichen Wirthes, sondern auch die reizende Aussicht auf den nahgelegenen Bodensee, das Thurgau, Rheinthal und in das entfernte Schwaben und das Anschauen der prächtigen Tyroler- Appenzeller- Toggenburger- und Glarner-Gebirge, verschafften demselben eine Zeitlang zahlreichen Besuch,

doch mußte er endlich auch dem Drang der Zeiten unterliegen; und diese schöne Besizung kam vor weniger Zeit käuflich an einen Bürger von St. Gallen.

Dottenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Dreybrunnen, ein Baurenhof mit einer Kapelle in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wyl, Bez. Goßau. Es ist der Begräbnißort der Einwohner von Trungen; die zwey fischreichen Weyer daselbst gehören dem Sekelamt in Wyl.

Dübach, s. Tübach.

Dürenmühle, ein kleines Dorf in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Dufferswyl, ein Dörfchen von 23 Häusern und *circa* 80 Einwohnern vermischter Religion in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg; es ist daselbst eine Filial-Kapelle der Katholiken.

Durstudlen, ein Dorf von 30 Häusern und circa 130 Einwohnern kath. Religion, zur rechten Seite der Thur in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Duz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

E.

Eberboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Ebersoll, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Ebnat, ein Dörfchen von 18 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg; die polt.

Gmd., welche 295 Häuser und circa 1800 Einwohner zählt, die sich vorzüglich von Fabrikation ernähren, ist bis an wenige Haushaltungen ref. Religion, und die kath. sind nach Kappel Pfarrgenößig; von denen drey in dieser Gmd. bestehenden Schulen werden 2 nur während den Sommermonaten gehalten, die dritte aber das ganze Jahr. Die Gmd. schließt auch noch die Orte und Höfe: Buchen, Eich, Ganten, Girlen, Häußliberg, Hof, Hohwart, Metlen, Müßli, Rasenberg, Orlen, Schwändi, Stangen, Stegrüthi, Steinen, Studen, und Weid, in sich.

Ebnat, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goſſau.

Ebne, eine Gegend von einigen Häusern in der Pfr. Gmd. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ebnet, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Echletschwyl, ein beträchtlicher Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Eddenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Edliswyl, ein Dörfchen von 21 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Egberg, eine Gegend von einigen Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Egellsech, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wyl, Bez. Goßau, dem Sekelamt in Wyl. zugehörig.

Egelsee, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Egelsrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Egeten, auf der, eine Gegend von einigen Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Egg, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— auf der, eine Gegend von einigen Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Eggen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— — ein Dörfchen von 28 Häusern in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg, 1 St. von Flawyl, 3½ St. von St. Gallen.

Eggenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Eggli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Egligen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Eglisboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Eglishaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Ehratzrik, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ehrbach, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ehrenzell, ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Ehrlaker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Ehrliholz, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Ehrlosen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Eich, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Eichberg, ein beträchtliches Dorf, vermischter Religion, von 104 Häusern und circa 600 Einwohnern, in der polt. Gmd. gleichen Namens, Kr. Oberried, Bez. Rheinthal; die Ref. besitzen eine eigene Pfarrkirche, die Kath. aber sind nach Altstädten pfarrgenössig. Die polt. Gmd. schließt noch die Ortschaften Au, Buol, Hard, Hub und einen Theil von Kobelwies ein, besteht aus 163 Häusern und circa 900 Einwohnern, die sich größtentheils von Wein- und Feldbau nähren, und hat drey gut eingerichtete Schulen. In Eichberg selbst ist eine Heilquelle, die aber nicht mehr benutzt wird.

Eichbühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Eichen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Schänis, Bez. Uznach, 2½ St. von Uznach, 11 St. von St. Gallen entfernt, merkwürdig wegen dem Denkmal, so dem General Hotze, der im Jahr 1799. dort fiel, errichtet wurde.

Eichenwies, ein Dorf von 71 Häusern und circa 350 Einwohnern, in der Pfr. Montlingen, polt. Gmd. und Kr. Oberried, Bez. Rheinthal.

Eichholz, eine Gegend von einigen Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Eigis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Einetbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Emmelsperg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Enge, ein Baurenhof in der Pfarrey Bichwyl, *polt.* Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Engelbolgen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Engelburg, ein Kirch- und Pfarr-Dorf, kath. Religion, von 15 Häusern und circa 120 Einwohnern, in der polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach; es gehören dahin die Ortschaften: *Gaiserwald* hinter Tobel, Schönenbühl, Süßhäusle und die zwey Spitalhöfe Vorder- und Hinter-Loch. Auf dem dortigen Tannerberg, der von Naturfreunden häufig besucht wird, genießt der Wanderer eine herrliche Aussicht auf den Bodensee und das benachbarte Schwaben sowohl, als auch in die Kantone Thurgau, Appenzell und Zürich. Arbeitsamkeit zeichnet den armen Einwohner aus; die Sammlung aller Arten Beeren, durch Kinder, für die Stadtbewohner, wirft jährlich sieben bis acht hundert Gulden ab. Diese Gemeinde hat viele Stift- Stadt- und Privat-Waldungen, und die Sitter, reich an geschmackvollen Forellen, begränzt dieselbe.

Engelholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Engensperg, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Steinach, Bez. Rorschach, von welchem aber die Einwohner nach Arbon pfarrgenössig sind.

Engenspühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Engersried, Eggersried, in alten Zeiten Renkersried, ein kath. Pfarrdörfchen von 24 Häusern, in der polt. Gmd. und dem Kr. Untereggen, Bez. Rorschach; zu dieser Pfr. Gmd., welche 1653. gestiftet wurde, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Buvrüthy, Ebne, Feldmoos, Halden, Höhy, Kellerwisen, Mühlebach, Mühly, Rozenweg, Sack, Steingruben, Stein, Wisen, Wurzwallen.

Engetschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Enggwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Enghäusern, auch Enkhäusern, ein Dörfchen von 13 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Engi, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, dessen Einwohner aber nach Rickenbach, Kanton Thurgau, pfarrgenössig sind.

Enkrinnen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Ennetbühl, ein Dorf von 33 Häusern und circa 200 Einwohnern, vermischter Religion, in der seit 1755. bestehenden ref. Pfarrey gleichen Namens, der polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg. Die ganze Pfr. Gmd. besteht aus 138 Häusern, und zählt circa 650 Einwohner, von welchen die Kath. nach Neu St. Johann pfarrgenössig sind. Diese Gmd. hat gute Alpen, eine gut eingerichtete Schule und ein sehr heilsames Schwefelbad am Fuß des Stokbergs, das Riedbad genannt.

Entenbach, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Entschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Enzenberg, eine Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Enzenswyl, Enzenschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Enzlen, ein Baurenhof und Gegend, in der polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, deren Einwohner in die Hauptkirche zu St. Gallen pfarrgenössig sind.

Eppenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Bichwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg, allwo die Edlen von Eppenberg im 13. Jahrhundert ein Schloß hatten.

Erlen, ein Dörfchen in der Pfr. Stein, polt. Gmd. und Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Ernetschwyl, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetschwyl, Kr. und Bez. Uznach; es ist daselbst ein gut eingerichtetes Bad, welches vorzüglich von Einwohnern des Kantons Glarus besucht wird. Zu der polt. Gmd. dieses Namens, die 60 Häuser und circa 380 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Bildhaus, Freudwyl, Heblingen, Hirzacker, Geberdingen, Schünberg und Schwarzholz.

Eschelen, ein Dörfchen von 20 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach.

Eschenbach, ein kath. Pfarrdorf von 39 Häusern und circa 200 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach, 1 St. von Uznach und 12 St. von St. Gallen entfernt; die pfärrlichen Verrichtungen dieser uralten Pfarren, über welche der Gmd. das Kollaturrecht zusteht, werden von einem Pfarrer und Kaplan versehen. Zu der polt. Gmd. gehören noch die Ortschaften: Burg, Dienburg, Lenzikon, Lüthensbach.

Esel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Esel, ein Baurenhof in der Pfr. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

Espel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Espen, eine Gegend in der Gmd. Tablat, welche ehedem ganz Weidgang war, aber seit einigen Jahren bereits urbar gemacht wurde.

Eßpen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Etschberg, ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Eüle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

F.

Fährensteig, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Fälßle, ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Färsch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Fäsch, ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Fahren, ein Dörfchen von 14 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach, 1 St. von Rorschach und 1 St. von St. Gallen.

Falkenberg, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, pfarrgenössig nach St. Gallen.

— — ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Fals, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Farb, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Uznach.
— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Feistenmoos, ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Feld, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.
— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.
— Im Feld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Felde, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, dessen Einwohner aber nach St. Gallen pfarrgenössig sind.

Feldeweid, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Feldmoos, ein zerstreutes Dorf von 54 Häusern und circa 300 Einwohnern, vermischter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal; der Hauptnahrungszweig der Einwohner ist Rebbau.
— — ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.
— — ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Utznach.

Feldrieth, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Feuerschwand, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.
— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.
— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Fezieken, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Fyberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Fidenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Filiswyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Finkenbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Fischhausen, ein Dörfchen von 27 Häusern und circa 130 Einwohnern, in der Pfr. Oberkirch, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Flawyl, Flahwyl, Flaawyl, Flowyl, ein großes Dorf von 148 Häusern und circa 1000 Einwohnern, vermischter Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. gleichen Namens, Bez. Untertoggenburg; die Kath. haben eine eigene Kirche, die Ref. hingegen sind nach Oberglatt pfarrgenössig; dieses Dorf hat ansehnliche, gut gebaute Häuser, eine das ganze Jahr daurende Schule, und einen Privat-Lehrer, auch beynahe aller Arten von Professionisten; ist 3 St. von St. Gallen entfernt, und wechselt mit Moßnang in Abhaltung der Bez. Gerichts-Versammlungen. Die polt. Gmd. schließt, nebst erwähntem Dorf, noch die Ortschaften und Höfe Alterschwyl, Astock, Burgau, Eggen, Grobenentschwyl, Lamberg, Langenentschwyl, Loch, Ober-Bottsperg, Neuburg, Oberglatt, Rasperg, Städele, Sägen, Statt, Thal, Tobel, Unter-Bottsperg, Wolfertschwyl ein; die ganze Gmd. zählt 240 Häuser und circa 1800 Einwohner, die sich vorzüglich von Handel und Fabrikation ernähren.

Fley, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Amden, Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Flybach, ein Bach, der in der Alp Unterkäsern in großer Quelle entspringt, und sich bald groß bald klein, durch ein enges Thal, in den Wallenstadter-See ergießt.

Flecken, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Floß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Flums, ein Dorf von 136 Häusern und circa 1800 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. dieses Namens, Bez. Sargans, 2 St. von Sargans und 16 St. von St. Gallen entfernt, an der Seß, die demselben im Jahr 1764 beträchtlichen

Schaden zufügte. Die Pfr. und polt. Gmd., welche 400 Häuser und circa 2000 Einwohner zählt, schließt noch die Ortschaften und Höfe Bortels, Brünsch, Bubenberg, Fäsch, Frieden, Gleselau, Grünhag, Halbmil, Rüsch, Rutz, Säß, St. Jakob, St. Peter, Seels, Vadellen, Valdarsch u. Zünneberg ein; der Nahrungszweig der Einwohner derselben ist hauptsächlich Viehzucht, Acker- und Weinbau.

Schon im Jahr 881. soll dieses Dorf vom Bischof zu Chur von dem Bischof von Vercell eingetauscht worden seyn. Das berühmte Schloß Grepplang, welches nun ruiniert ist, stand bey Flums unter einem langen Felsen (Crappa longa) und wurde davon Greplang genannt; es gehörte schon im 12. Jahrhundert dem Bitzthume von Flums.

Fontanix, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Fontenas, Fontnas, Fontenaus, Funtnas, ein Dörfchen von 20 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Forderhaus, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Foren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Forstegg, Forsteck, ein Schloß zwischen Salez und Sennwald, das im Jahr 1206. von dem Freyherrn *Heinrich von Hohen-Sax* erbaut wurde, und von welchem nur noch der ungeheure alte Thurmstock steht. Dieses Schloß wurde 1405. von den Appenzellern zerstört, hernach aber wieder erbaut, und kam im Jahr 1615., mit der ganzen Herrschaft Sax, käuflich an Zürich; seit 1804 ist es aber Eigenthum des Kantons St. Gallen. Der Zürcherische Landvogt, welcher das neue Gebäude bewohnte, hatte die Verwaltung 9 Jahre.

Rechts am Felsenabhange zeigen sich die Ruinen der Schlösser Hohensax und Frischenberg, die Wohnsitze der alten Besitzer dieses Landes.

Forsten, ein Baurenhof in der Pfr. Maseldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Frankreutte, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Freyenbach, ein zerstreutes Dorf von 30 Häusern und circa 170 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Kobelwald, polt. Gmd. und Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal; es ist daselbst eine Schule und eine Kapelle.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Freywylen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Freudenau, ein Baurenhof in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Freudenberg, ein Haus auf dem Kreuzberg, in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach, eine ½ St. von St. Gallen und 2½ St. von Rorschach, welches den Sommer durch wegen seiner reizenden Aussicht von Fremden und Einheimischen häufig besucht wird

— — Frowdenberg, ein ehemals ansehnlich und festes Schloß, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragaz, Bez. Sargans. Der erste bekannte Besitzer desselben war im Jahr 1261. Heinrich von Wildenberg, und nach dessen Tode kam es an den Grafen Hug von Werdenberg, Anno 1403. an das Haus Oestreich und 1462. wurde solches der Landvogtey Sargans einverleibt.

Freudwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetschwyl, Kr. und Bez. Uznach.

Friedlingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Frieden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Frischenberg, ein zerstörtes Schloß ¼ St. unter Hohen Sax, welches in ältern Zeiten denen von Hohen Sax gehörte.

Frommenhausen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Frommenweylen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach.

Fronakern, ein kleines Dörfchen von 15 Häusern und circa 80 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Fronberg, ein Baurenhof in der Pfr. Rorschach, polt. Gmd. Rorschacherberg, Kr. und Bez. Rorschach.

Frühof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Frümsen, ein Dorf und zerstreute Gegend von 127 Häusern und circa 680 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. Gmd. Sax, polt. Gmd. und Kr. Sennwald, Bez. Sargans.

Fühlerried, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Furniß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Furth, ein Dörfchen von 10 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg, am Neker, über welchen hier eine Brücke führt, und an der Landstraße nach Brunnadern und Lichtensteig; dasselbe hat arbeitsame Einwohner und eine gute Schule.

G.

Gaaß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez Untertoggenburg.

Gadenwyß, ein beträchtlicher Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Obertoggenburg.

Gähwyl, ein Dörfchen von 26 Häusern und circa 150 Einwohnern, in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Obertoggenburg, 4 St. von Flawyl und 7 St. von St. Gallen entfernt. Der Nahrungszweig der Einwohner ist Ackerbau und etwas Viehzucht.

Gänter, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Gästelen, eine Gegend von 8 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Gäziberg, eine Gegend von 96 Häusern, welche eine der 6 Rhoden, aus denen die Gmd. Altstädten besteht, ausmacht.

Gafrauls, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Gaiserwald, vor und hinter dem Tobel, eine polt. Gmd. in dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, zählt 162 Häuser und circa 650 Einwohner, und schließt die Ortschaften und Höfe Abtwyl, Beuzenhausen, Anschwylen, Breitschachen, Engelburg, Ebnet, Etschberg, Gteſſen, Grim, Egelsrüthy, Halten, Hinterberg, Lendenwis, Loch, Hütten, Meldegg, Rüthy, Kapf, Risi, Schönenbühl, Schochenstädele, Schwendi, Strick, Seki, Süßhäusle, Tonisberg und Weinachtshalden. ein.

Gallrinen, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Gallsper, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Gallwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Gals, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Galusen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Gamben, ein Dörfchen in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunschhofen, Kr. Wyl, Bez. Goßau, 4½ St. von Goßau, ½ St. von Wyl, und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Gambs — Gams, ein beträchtliches Dorf von 59 Häusern und circa 300 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. gleichen Namens, Kr. Grabs, Bez. Sargans; zu der polt. Gmd. gehören nebst diesem Dorf noch die Ortschaften und Höfe Gamserberg, Ga-

senzen, Bühl, Hardegg, Rothenberg, Symi, Straubenhaus, Wannen und Weberhäuser, und dieselbe zählt 176 Häuser und circa 1000 Einwohner, welche sich vorzüglich von Ackerbau und Viehzucht ernähren. Das Bad im Gämplen, welches schon unter den Freyherren Zeiten war, ist sehr gut für Gliedersucht.

Diese Gemeinde war in ältern Zeiten, und bis zur Revolutionszeit, eine Landvogtey, welche von den Kantonen Glarus und Schwyz regiert wurde.

Gambserberg, eine Gegend von 90 Häusern und circa 500 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Gambs, Kreis Grabs, Bez. Sargans.

Gampen, Ober- und Unter, zwey Baurenhöfe in der Pfr. und polt. Gemeinde Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Ganden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Ganganeul, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Gansegeten, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Ganten, ein Dörfchen von 13 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Ganterswyl, ein beträchtliches Pfarrdorf von 44 Häusern und circa 230 Einwohnern, vermischter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterschwyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg, 2½ Stund von Flawyl, 5½ Stund von St. Gallen entfernt; die polt. Gmd. zählt 110 Häuser und 670 Einwohner, und schließt noch die Ortschaften und Höfe Anzenwyl, Berg, Bleicken, Bruderhalden, Brudertobel, Büel, Obergeißberg, Halden, Hengarten, Landsau, Than, Willeswyl ein.

Gantschiner, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Garadur, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Gardis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sennwald, Bez. Sargans.

Gargums, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kreis Mels, Bez. Sargans.

Garticken, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Gasatz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Gasenzen, ein Dorf von 36 Häusern und circa 160 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans, dessen Einwohner sich vorzüglich von Ackerbau und Viehzucht ernähren.

Gaster, Gaster-Landschaft, eine kleine Landschaft längs dem Wallenstadter See und dem rechten Linthufer, eine ehemalige Landvogtey der Kantone Glarus und Schwyz. Anno 1798 wurde solche dem Kanton Linth, 1802 aber dem Kanton St. Gallen zugetheilt. Den Namen Gaster leiten einige von Castra Rhœtica her, sehr wahrscheinlich gehörte es zu Rhätien; die Rhätier hatten hier am See ein immer wachendes Lager gegen ihre Feinde.

Gauchen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Gauhausen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Gauen — Gauven, ein Dörfchen von 18 Häusern in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach — hier trennt sich die Straße nach Glarus und Rapperswyl.

Gavortsch, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Geberdingen, ein Baurenhof in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetschwyl, Kr. und Bez. Uznach.

Gebertschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Gebnen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Geeren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Gefahren, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

Gehren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Geisberg, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Geishaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Gelen, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Gerendingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Geretschwyl, Ober- und Unter-, zwey Dörflein von 20 Häusern und 120 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Gerhalden, eine Gegend mit 17 zerstreuten Häusern, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Geselbach, ein Dörfchen von 10 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg, woselbst ein Bach gleichen Namens vorbeyfließt, welcher auch die Gmd. Ebnat u. Kappel scheidet.

Gibel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Giegen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Giegenthal, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Gielsberg, ein ehemaliges Schloß zwischen dem Kloster Maggenau und dem Hof Bubenthal, in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degerschen, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg; es war das Stammhaus der Edlen von Gielen, dessen Ueberreste werden jezt Spielberg genannt.

Giesen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Gill, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Girlen, ein Dörfchen von 12 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Glatb, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Glatt, ein Flüßchen, welches an mehrern Orten die Grenzscheide zwischen den Kantonen Appenzell Außer-Rhoden und St. Gallen ausmacht; es solle zwey Ursprünge haben, nemlich den einten ob dem Dorfe Degersheim, den andern in der Gegend von Herisau, die sich unter Schwänberg vereinigen, noch circa 2½ St. an den Gränzen des Kantons vorbeyfließen, und endlich zwischen Gielsberg und Oberbüren in die Thur ergießen.

Glattburg, ein Frauenkloster St. Benedikten Ordens, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau. Es ward ein ehemaliges Schloß, welches zum Unterschied von Giel.Glattburg — Schenken-Glattburg genannt wurde; — erst im Jahr 1781. wurde die Schenken-Glattburg durch Fürst Cölestin mit Verwendung von 22,548 fl. dazu eingerichtet.

Glefelau, ein Dörfchen von 20 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Glinzburg, ein Baurenhof in der polt. Gmd. auch Kr. Steinach, Bez. Rorschach, pfarrgenößig nach Arbon, Kanton Thurgau.

Gnell, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Goldach oder Goldaich, ein Flüßchen, welches im Kanton Appenzell entspringt, dorten Aach heißt, durch einen Theil des Bez. Rorschach durch, und bey Horn, Kanton Thurgau, in den Bodensee fließt.

— — Goldaich, Ober- und Unter-, zwey Dörfer in der Pfr. Goldach, polt. Gmd. und Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach, ½ St. von da, und 1½ St. von St. Gallen entfernt; zur Pfr. Gmd. dieses Namens, welche 122 Häusern und circa 900 Einwohnern zählt, die sich vorzüglich von Ackerbau und Viehzucht ernähren, gehören noch die Höfe Ober- und Unterhalten, Ober- und Unterrieth, und die von den Hrn. Gebr. Tschudi von Glarus errichtete große Spinnerey an der Goldach und der Landstraße nach Rorschach.

Goldingen, Goldigen, ein beträchtliches Pfarrdorf von 51 Häusern und circa 300 Einwohnern, kath. Religion, in der polt. Gmd. gleichen Namens, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach, von wo es 2 St., von St. Gallen aber 10 St. entfernt ist. Zu der polt. Gmd. dieses Namens, welche 180 Häusern und circa 1070 Einwohnern zählt, die sich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren, gehören noch die Ortschaften und Höfe Schleröschwyl, Eglingen, Eimerbach, Enkrinnen, Gibel, Hinterbergen, Hinterthal, Huberdingen, Juch, Kamm, Kopfrein, Kau, Moos, Mühlithal, Müslisegg, Rauen, Neuschwand, Sage, Sak, Sbolfedingen, Zihl, Rieden, Krechbühel, Wolferdingen, Rau.

Gommerschwyl, Gommenschwyl, ein Dörfchen von 10 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Gommiswald, eine polt. Gmd. in dem Kr. und Bez. Uznach, dieselbe schließt die Ortschaften und Höfe Blatten, Böggenbach, Brunnaker, Eichholz, Feld, Gauen, Giegen, Gingenthal, Gütsch, Kilpel, Ottenhofen, Port, Ramendingen, Rinsensperg, Schönenbach, Schwanden, Uetelburg, Winden, Kehr, Schubingen, Ehrlen, Ennerberg und das Kloster Berg Sion ein, und zählt 165 Häuser und circa 950 Einwohner, kath. Religion, die sich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren.

Gonzenbach, Gunzenbach, eine Gegend von 22 Häusern und circa 90 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg, 2 St. von Flawyl, und 5 St. von St. Gallen entfernt, an der Landstraße durchs Untertoggenburg nach Lichtensteig, und an dem Bach gleichen Namens gelegen.

Gonzenbächle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Goßau, ein großes wohlgebautes Pfarrd. von 112 Häusern und circa 400 kath. Einwohnern, an der Landstraße von St. Gallen nach Zürich, in der polt. Gmd., dem Kr. und Bez. gleichen Namens, 4 St. von Wyl und 2 St. von St. Gallen entfernt. Die pfärrlichen Verrichtungen daselbst werden durch einen Pfarrer und Kaplan versehen; es ist daselbst auch eine Indienen-Fa-

brik, und Hr. Alt Kantonsrath Künzle besitzt eine kleine englische Anlage mit schöner Aussicht. Goßau wechselt mit Wyl in Abhaltung der Bezirksgerichts-Versammlungen ab.

Die ganze polt. Gmd., die 320 Häuser und circa 1150 Einwohner zählt, schließt nebst erwähntem Dorf, noch die Ortschaften und Höfe Mädendorf, Oberdorf, Alberschwyl, Brüwyl, Egetschwyl, Ezerlen, Nuzebuch, Oberberg, Staubhausen, Rein, Rüthy, Aschwylen, Neueck, Helfenberg, ein, u. hat zwey gute Schulen. Der Hauptnahrungszweig sämmtlicher Einwohner ist Landwirthschaft und Flachsbau.

Graben, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Grabs, Graps, ein großes Pfarrdorf von 161 Häusern und circa 950 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans. Dieses Dorf, welches eine gute Schule und zwey Jahrmärkte hat, wird durch den Grabserbach in zwey Theile getheilt, wovon der einte Ober- und Unterdorf, der andere aber Holland genannt wird.

Zu der polt. Gmd. Grabs gehören nebst erwähntem Pfarrdorf noch die Ortschaften und Höfe Eggenberg, Forst, Geist, Hintereck, Hugobühl, Lefersberg, Leb, Tischenhaus, Schgun, Untergatter und das Städtchen Werdenberg; dieselbe zählt 438 Häuser und circa 2450 Einwohner, hat 4 Schulen und zwey Schwefelquellen, wovon aber nur die einte zum Baden benutzt wird. Die Alpen und Wälder, so zu derselben gehören, sind beträchtlich.

Grabserberg, eine Gegend von 149 zerstreuten Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans, mit circa 800 Einwohnern, ref. Religion, die sich von Viehzucht und Ackerbau ernähren; diese Gegend besitzt 2 Schwefelquellen, wovon aber nur die einte benutzt wird, und hat auch eine Schule mit zwey Lehrern.

Grafenau, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Grauen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Grämingen, ein Dörfchen von 17 Häusern und *circa* 130 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg, 2¼ St. von Flawyl, und 5¼ St. von St. Gallen entfernt.

Gretschins, Grätschins, Grettschins auch Retschins, ein Dörfchen von 15 Häusern und circa Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans. Hier ist die alte Mutterkirche der ref. Gmd. Wartau.

Greplang, in rhätischer Sprache Crappa longa (Langenstein), ein Schloß nebst einem Vorgebirg, unweit Flums, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans; von den Hrn. von Greplang kam es an die Familie Tschudi von Glarus, von diesen an Chur, und 1528. wieder an die Tschudi zurück.

Grestis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Grim, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

—— der obere und untere, zwey Baurenhöfe in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Gristen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Grobenentschwyl, ein Dörfchen von 12 Häusern in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Großwyß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Grub, ein kath. Kirch- und Pfarrdorf in der polt. Gmd. und dem Kr. Untereggen, Bez. Rorschach. Die ganze Pfr. Gmd., welche 86 Häuser und circa 600 Einwohnern in sich faßt, schließt auch noch die Ortschaften und Höfe: Aker, Bühl, Christhaus, Egg, Feldmoos, Feüerschwendi, Halden, Oberau, Oberhaus, Rauchenweid, Rain, Rohrwiesle, Roßbühel, Stokwies, Unterau und Unterbilchen ein; dieselbe hat eine Primarschule und güte Gemeindswaldungen, und ist von Ror-

schach 2 St. von St. Gallen aber 3 St. entfernt. Auf dem bekannten Roßbühel genießt man eine der schönsten Aussichten in das benachbarte Schwaben.

Grub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Gruben, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rorschach, Bez. Rorschach.

Grünegg, ein Baurenhof in der Pfr. Tübach, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach; derselbe gehört der Familie Dardier, und wurde ehedem im **Ruchen** genannt.

Grünenfeld, ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Grünenstein, ein Schloß in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Balgach, Bez. Rheintbal; dasselbe gehörte in alten Zeiten den Edlen von Grünenstein.

Grünbag, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Grünmoos, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Grütt, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Grund, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Grundschwendi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Grunenstein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Grunholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez Goßau.

Gschwendi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Engersried, Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Gseß, ein kleines Dörfchen von 13 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Gstalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Gstein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Engersried, Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Gubel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Gublen, ein zerstreutes Dörfchen von 17 Häusern, in der Pfr. Oberkirch, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Gübel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Güpfen, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Gütli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Gütsch, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Güttler, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Gugeloch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Guggeien, Guggeüen, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Guggelen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Guggenloch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Gumpensloo, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Gunz, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Gupfen, ein kleines Dörfchen von 8 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg; es ist daselbst eine Wolltuch-Fabrik.

Gurbberg, eine Gegend mit einigen zerstreuten Häusern,

in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Gurbs, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Gurtberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krinau, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

H.

Haag, ein Dörfchen von 24 Häusern und circa 100 ref. Einwohnern, in der Pfr. Gmd. Salez, polt. Gmd. und Kr. Sennwald, Bez. Sargans, von wo es 4 St., von St. Gallen aber 10 St. entfernt ist; hat eine gute Schule, liegt unweit dem Rhein, und ernährt sich vorzüglich von Viehzucht, Ackerbau und Spinnerey.

Haarlachen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Haasenegg, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Haaßle, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Häggen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Häggenswyl, Heggenschwyl, ein kath. Dörfchen von 19 Häusern und circa 130 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, 2 St. von St. Gallen und 3 St. von Rorschach.

Die polt. Gmd., welche 153 Häuser und circa 1030 Einwohner, kath. Religion, zählt, schließt noch die Ortschaften und Höfe: Aagen, Buo, Bauel, Debesenleben, Fidenhaus, Finkenbach, Grünenstein, Eggen, Eglishaus, Häggen, Hölzle, Holzrüthy, Hinterberg, Kollerberg, Laddub, Loch, Langenbub, Oberberg, Oberazenholz, Rorenmoos, Ruglisperg, Raach, Schmitten, Schwandlen, Schupis, Tansegeten, Täschlibau-

sen, Tobel, Weyer, Wetzisperg, Wäldi, Gerschwyl, Engespühl, Lemenschwyl und Stegen ein; der Nahrungszweig der Einwohner ist Landbau und Viehzucht; in dieser Gemeinde ist auch eine gute Schule.

Häggis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Hänisberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hännau, Hänau, Hennau, ein Kirch- und Pfarrdorf von 39 Häusern und circa 200 Einwohnern, vermischter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. dieses Namens, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg, 1¼ St. von Flawyl und 4¾ St. von St. Gallen entfernt. In die polt. Gmd., welche 229 Häuser und circa 1100 Einwohnern zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Algetshausen, Brübach, Buchen, Guysen, Niederstetten, Niederuzwyl, Oberstetten, Reifenau, Rentwis, In der Stoken, Stolzenberg, Vogelsberg und Zahnershub. In dieser Gmd. sind 3 ref. und 2 kath. Schulen, namentlich zu Algetshausen, Hänau, Niederstetten, Niederuzwyl, Oberstetten. Die vorzüglichsten Nahrungsquellen der Einwohner sind Baumwollwebereyn, Viehstand und Ackerbau.

Hänsenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Härdle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Rebstein, Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Härtenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Häusern, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Züberwangen, polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Häuslin, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Häußliberg, ein Dorf und Gegend mit 35 zerstreuten Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Hafnersberg, ein zerstreutes Dörfchen von 14 Häusern und circa 70 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Hagenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Haggen, Hoggen, eine Gegend mit 6 Häusern und einer Kappel, in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, an der Straße nach Hundwyl, 2½ St. von Rorschach, und ½ St. von St. Gallen.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Hagtobel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Halbmil, ein kleines Dörfchen mit einer Filial-Kapelle, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Halden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — in der Halden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Haldenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Weesen, Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Hall, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Halten, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Hammershus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Hanberg, Hahnberg, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Steinach, Bez. Rorschach, pfarrgenößig nach Arbon, Kanton Thurgau.

Hanwald, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hard, ein zerstreutes Dörfchen von 29 Häusern und circa 120 kath. Einwohnern, welche nach Kobelwald pfarrgenößig sind, politisch aber in die Gmd. und den Kr. Oberried, Bez. Rheinthal, gehören; es ist daselbst auch eine Schule.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Hardegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Harris, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Harschwyl, ein Dörflein in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Harzbühel, eine Gegend mit 6 Häusern, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Harzenmoos, ein Dörfchen von 12 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Hasen, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Hasenbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Hasenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Hasenhaus, ein kleines Dörchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach.

Haßlach, ein zerstreutes Dorf von 28 Häusern und circa 120 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Au, polt. Gmd. und Kr. Bernegg, Bez. Rheintbal.

Haslen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Haßlen, ein Dörfchen vermischter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Lütisburg, Bez. Untertoggenburg; 1½ St. von Flawyl, und 5 St. von St. Gallen entfernt.

Haspel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Hauseck, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Hausehren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Hausen, ein Dörfchen von 10 Häusern und circa 60 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg; 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt.

— — einige zerstreute Häuser, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernegg, Bez. Rheintbal.

Hauflen, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Heblingen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Kr. und Bez. Uznach, und der polt. Gmd. Ernetschwyl.

Heerbruck, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Balgach, Bez. Rheinthal.

Heidelberg, Hadelberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Heiden, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Heiligkreuz, s. Kreuz.

Heiterschwyl, eine Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Heitersteig, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Heiterwald, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Held, auf der, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Helfenberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Helfenswyl, s. Ober und Nieder.

Helgenschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Helsberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Hemberg, ein Dorf von 35 Häusern und circa 200 Einwohnern, vermischter Religion, mit 2 Kirchen; in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg, 3 St. von Lichtensteig, und 3 St. von St. Gallen entfernt.

Die polt. Gmd., welche 270 Häuser und circa 1600 Einwohner zählt, schließt auch noch die Ortschaften und Höfe: Berg, Brand, Bechle, Dietschwyl, Edenberg, Grundschwendi, Halden, Harzenmoos, Hof, Krumis, Lemberg, Matt, Mißlegg, Rohr, Schlatt, Schwendi, Schwanzbruck, Sedeleck, Unterhemberg und Wies, ein.

Henesenmühle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd., Kr. und Bez. Goßau.

Hengarten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Hennenschwyl, eine Gegend mit 8 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Herrenhof, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Herrensberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Herrensweg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Herzenweil, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Hetschberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Hetzensperg, Hezisperg, ein Dörflein in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Hetzenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Heusle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Sargans.

Hinderberg, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— — — ein Dörflein in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Hinterbach, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Hinterberg, ein zerstreutes Dörfchen von 15 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Hinterbergen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Hinteregg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Hintereck, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Hinterfeld, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Hinterforst, eine Gegend mit 42 zerstreuten Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Eichberg, Kr. Oberried, Bez. Rheintbal. Die Einwohner ernähren sich vorzüglich von Wein- und Feldbau und etwas Viehzucht.

— — — eine der 6 Rhooden, in welche die Gmd. Altstädten eingetheilt ist, sie zählt 134 Häuser, deren Einwohner sich vorzüglich von Viehzucht und Landbau ernähren.

Hinderkirch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez Goßau.

Hinterlaui, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Hinternord, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hinterschwyl, Hinderschweil, eine Gegend von 15 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Hintersenis, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hinterthal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Hintertobel, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Hinterwies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Hiltisau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Hirschelen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Rebstein, Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Hirschensprung, ein Dörfchen von 20 Häusern und circa 90 Einwohnern, an der Straße nach dem Oberland; der Hirschensprung ist eigentlich eine schöne Felsenreihe, die an einem Ort von der Natur durchbrochen ist und einen engen Durchpaß gestattet; so wie man aus der Kluft tritt, stellt sich das Land wieder offen dar. Dieses Dörfchen gehört in die Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Reuthy, Bez. Rheinthal.

Hirschgarten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Hirzaker, ein Baurenhof in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetschwyl, Kr. und Bez. Uznach.

Histengaß, ein Dörfchen von 22 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Hittingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Hochsteig, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Hochwisen, ein zerstreutes Dörfchen von 15 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Höggersberg, ein Baurenhof auf Rotmonten, in der polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Höhi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

—— Höhe — auf der Höhe, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Hölzeren, ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Hölzle, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wyl, Bez. Goßau.

—— ein Baurenhof in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Hölzli, auf dem Holz, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Hörlen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Hof, ein kleines Dörfchen von 12 Häusern und circa 70 Einwohnern, in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— ein Dörfchen von 19 Häusern, in der Pfr. Rorschach, polt. Gmd. Rorschacherberg, Kr. und Bez. Rorschach.

Hof, ein Dörfchen von 14 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altstädten, Bez. Rheinthal.

— ein Baurenhof in der Pfr. Vilters, polt. Gmd. Wangs, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Hof, im Hof, eine Gegend von 11 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Hofaker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hofen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Hoflen, ein Baurenhof in der Pfr. Maseldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Hofreithi, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Hofstetten, ein Baurenhof und Gegend mit 14 Häusern, in der polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, pfarrgenößig nach St. Gallen.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Hohenschoren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Hohenwies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Rebstein, Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Hohenwiesen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Hoheschwand, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Hohmatt, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Hohnfürst, ein Dörfchen von 17 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Hohwart, ein Dörfchen von 15 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Holenweg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Azmos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Holz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Holzbifang, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Holzrüthe, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Homberg, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Homburg, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Obernzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Honegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Honriedt, ein Dörfchen von 17 Häusern und circa 80 Einwohnern, in der Pfr. Rorschach, polt. Gmd. Rorschacherberg, Kr. und Bez. Rorschach.

Horb, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Horben, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Horchenthal, ein Dörfchen von 10 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Horn, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Hornen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Hub, eine Gegend von 32 Häusern, mit Einschluß des ehemaligen Klosters Mariaberg, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach.

Hub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

—— ein Dörfchen von 19 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

—— ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

—— ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Eichberg, Kr. Oberried, Bez. Rheinthal.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Rebstein, Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Huberdingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Hubertsberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Hütten, ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Hüttenmoos, ein Baurenhof in der Pfr. Rorschach, polt. Gmd. Rorschacherberg, Kr. und Bez. Rorschach.

Hüttenstetten, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hüttenwies, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Hüttisbühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Hugen, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hugenhalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Hugobühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Hulstegg, ein Berg und darauf einige Häuser, in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Humelwald, eine Gegend mit 39 zerstreuten Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg; es führt durch diese Gegend eine gute Straße in die Kantone Zürich und Glarus.

Humpelen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Huntwyl, Hundwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Huob, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetschwyl, Kr. und Bez. Uznach.

Huseck, Husegg, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

J.

Iberg, Yberg, ein Schloß ohnweit Wattwyl, im Bezirk Obertoggenburg, welches im J. 1258. von den Edeln von Iberg erbaut wurde. Dieser Bau, in der Nähe von Neu-Toggenburg, wurde von den Grafen von Toggenburg, und namentlich von Kraft I. nicht gerne gesehen, doch konnten sie denselben nicht hindern; aber nach beendetem Bau ließ Kraft den Vater und Sohn von Iberg verrätherischer Weise aufheben, und gebunden in das Schloß tragen, legte sie in harte Bande, und ließ sie mehrere Jahre darin schmachten. Nach dem Tode des Sohns wurde der Vater auf ein am Uznaberg erbautes Blockhaus geführt, und fand dorten Mittel zu entkommen. Der befreyte Edle übergab nun das Schloß Iberg, sammt allen eigenen Gütern in jener Gegend, dem Abt Berchtold, der solche von Graf Kraft

verlangte, aber nicht erhielt, und es demzufolge belagerte; während dieser Belagerung wurde Kraft I. von dem Edelknecht Locher im J. 1275., als er auf eine Ritter-Versammlung nach Winterthur ritt, erstochen.

Infang, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Inzenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Jonen, Jona, ein Kirch- und Pfarrdorf von 38 Häusern und circa 300 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. dieses Namens, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach, 2½ St. von Uznach und 12 St. von St. Gallen, an dem Flüßchen Jona gelegen. Die polt. Gmd., welche noch die Ortschaften und Höfe: Bolingen, Bußkirch, Kempraten, Wagen und Wurmspach in sich schließt, zählt 121 Häuser und circa 800 Einwohner, die sich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren.

Jonswyl, ein Kirch- und Pfarrdorf von 72 Häusern und circa 480 Einwohnern, vermischter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Jonswyl, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg; 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen entfernt. In die polt. Gmd., welche 149 Häuser und circa 950 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Bettenau, Bisach, Kornau, Oberrindal, Schwarzenbach und Wildberg. Der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Landbau und Viehzucht.

Joosen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Josrüthy, hinter und vorder, ein kleines Dörfchen auf Rotmonten, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Irr, Ira, auch Schwarzwasser, ein Bach, der auf Menzlen entspringt, durch die Stadt St. Gallen durchfließt, und sich außer derselben mit der Steinach vereinigt.

Juch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Jütten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Juggen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Junkersrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Junkertschwyl, ein Dörfchen in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

K.

Kabisboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Käa, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Käisern, Keisern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Kalchoffen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. St. Gallen Kappel, polt. Gmd. und Kr. gleichen Namens, Bez. Uznach.

Kalchtharen, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Kaltbrunn, ein Dorf in der Pfr. Oberkirch von 65 Häusern und 230 Einwohnern, kath. Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach, eine St. von Uznach und 10 St. von St. Gallen entfernt, an der Landstraße von Glarus nach St. Gallen und Zürich. Zu der polt. Gmd., welche 247 Häuser und circa 1270 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Fischhausen, Oberkirchen, Rieden, Steinerbrug, Wylen und Gublen. Der Nahrungszweig der Einwohner ist Landbau, Vieh- und Pferdzucht.

Kalshausen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Kalveisserthal, Kalfeisen, ein Thal mit schönen Alpen, in welchen die Tamin entspringt, und das in ältern Zeiten bewohnt war, wo sich aber jetzt nur noch die Sennen aufhalten.

Kalvinzen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Kamelhof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Kamm, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Kammerberg, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Kamor, Camor, Gamor, ist ein hoher Gränzberg zwischen den Kantonen Appenzell und St. Gallen, davon der obere Kamor in dem Land Appenzell Inner-Rhoden, der untere Kamor aber im Rheinthal ob der Gmd. Eichberg liegt; auf demselben sind viele Wind- oder Luftlöcher, sonderlich das berühmte sogenannte Wetterloch, und auf der Seite des Rheinthals die weit bekannte Cristall-Höhle.

Kapf, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wittenbach, Bez. Rorschach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. St Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg

Kappel, ein großes Pfarrdorf von 64 Häusern und circa 400 Einwohnern, vermischter Relig., in der Pfr. u. polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg. Der Erwerbszweig der Einwohner ist vorzüglich Fabrikation; die ganze polt. Gmd., die noch die Ortschaften und Güter: Bendel, Bitze, Blomberg, Bohl, Brandholz, Kabisboden, Steinthal, Gsellbach, Gugeloch, Hintersteig, Hoheschwand, Horben, Hüttisbühl, Luz, Lupfertwyl, Naschwendi, Oberwintersberg, Rolle, Schwand, Steinbach und Unterwintersberg in sich schließt, zählt 346 Häuser und circa 2080 Einwohner.

Kappel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wittenbach, Bez. Rorschach.

Kaperdonden, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Kappenmühle, ein Baurenhof in der Pfr und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Kappöllen, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Karresholz, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Steinach, Bez. Rorschach, pfarrgenößig nach Arbon, Kanton Thurgau; 1 St. von Rorschach, 2 St. von St. Gallen.

Kasten, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Katzensteig, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Kaüen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Kechbrunnen, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Kehlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Kehlhof, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Steinach, Bez. Rorschach, pfarrgenößig nach Arbon, Kanton Thurgau.

Kehr, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Kellerwiesen, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Kempraten, ein Dorf von 36 Häusern und circa 250 Einwohnern, in der Pfr. Bußkirch, polt. Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach, an dem Zürchersee, 3½ St. von Uznach und 12 St. von St. Gallen entfernt.

Kengelbach, ein Dörfchen von 22 Häusern und 110 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Keschenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Keßler, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Keßwyl, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Kilpel, Kilberg, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Kindrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Kirchberg, Kilchberg, ein beträchtliches Kirch- u. Pfarrdorf von 48 Häusern und circa 200 Einwohnern, vermischter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt. Zu der polt. Gmd., die 500 Häuser und circa 2450 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Albikon, Altenbrunnen, Altrieth, Au, Bäbingen, Bräg, Brugbach, Bühl, Bumberg, Dietschwyl, Egg, Eichbüchel, Engelholz, Engi, Espen, Gadenwis, Gähwyl, Gauchen, Großwyß, Grünmoos, Gumpensloo, Hänisberg, Hanwald, Hausen, Hintersenis, Hof, Hofaker, Hüttenstetten, Kalchtharen, Kappenmühle, Kromen, Lamperschwyl, Langenrein, Langenwis, Lauberg, Loo, Leutenrieth, Mettlen, Müdlingen, Münchwylen, Müßlibach, Murg, Neuhaus, Ober- und Unter-Bazenheid, Ober- und Unter-Schönau, Ruppenschwyl, Schalkhausen, Schochen, Schöchli, Schwendi, Seeli, Tannen, Tiefenrüthy, Utenwyl, Vordernord, Vordersenis, Wald, Waldvis, Wittwyl und Wolfikon.

Fabrikation von Schnupftüchern und Baumwollstücken nebst Viehzucht und Landbau machen die vorzüglichsten Nahrungszweige der Einwohner aus.

Kirlen, ein zerstreutes Dorf von 68 Häusern und circa 300 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altstädten, Bez. Rheinthal.

Klosersau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Knü, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Kobel, ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Kobelwald, ein kath. Pfarrdorf von 51 Häusern und circa 240 Einwohnern, in der polt. Gmd. und dem Kr Rüthy, Bez. Rheinthal, gelegen, hat eine gute Schule, und zur Ernährung der Einwohner mittelmäßigen Boden.

Kobelwieß, ein kleines Dörfchen von 13 Häusern und circa 70 Einwohnern, in der Pfr. Kobelwald, polt. Gmd. und Kr. Oberried, Bez. Rheinthal; ¼ Stund ob demselben liegt das Bad, dessen Quelle in der Cristallhöhle am Fuß des Berges Kamor entspringt, und welches für Wechselfieber vorzüglich gut ist.

Koblen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach.

Kolbenrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach.

Kolbrunnen, einige Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Kollerberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Kollerrüthy, Kollrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Kollwis, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Kopfrein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Kornau, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Jonswyl, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Kornberg, eine der 6 Rhoden, in welche die Gmd. Altstädten eingetheilt ist, und die 156 Häuser zählt.

Kräzern, ein Dörfchen von 10 Häusern und 80 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, an der Sitter; merkwürdig durch die daselbst über die Sitter, von der

Regierung des Kantons St. Gallen im Jahr 1811. erbaute, neue steinerne Brücke, welche 590 Schuh lang, 27 breit, und 85 hoch, von der Oberfläche des Wassers angerechnet, ist.

Krätzern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach.

Krayenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Kraztobel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Craueren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Krechbübel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Kreuz, Heiligkreuz, eine Gegend mit 7 Häusern und einer Kapelle, an der neuen Straße von St. Gallen nach Konstanz, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— — Heiligkreuz, eine Gegend mit 15 Häusern und einer Kapelle, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Kriesern, ein kath. Pfarrdorf von 65 Häusern und circa 300 Einwohnern; dasselbe gehört in die polt. Gmd. und den Kr. Oberried, Bez. Rheinthal, ist 1 St. von Altstädten und 4¾ St. von St. Gallen entfernt. In diesem Pfarrdorf ist eine gut eingerichtete Schule, und die Einwohner desselben ernähren sich vorzüglich von Feld- und Ackerbau.

Krinau, ein Kirch- und Pfarrdorf von 31 Häusern und circa 180 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Krinau, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg. Zu der polt. Gmd., welche 63 Häuser und circa 350 Einwohner vermischter Religion zählt, und von welchen die Kath. nach Bütschwyl pfarrgenößig sind, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Gurtberg, Schaufelberg und Altschwyl.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Krinberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Krinne, Crinæ, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Krine, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Krinnen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Krobel, eigentlich **Kronbiel**, ein Hof und Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Krommen, ein Baurenhof in der Pfr. Bütschwyl, polt. Gmd. und Kr. gleichen Namens, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Maseldrangen, polt. Gmd. und Kr Schänis, Bez. Uznach.

Krumis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Krummenau, ein Dorf von 30 Häusern und 200 Einwohnern, vermischter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Krummenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg. Die polt. Gmd., die 287 Häuser und circa 1400 Einwohner in sich faßt, schließt noch die Ortschaften und Höfe: Afrüthy, Berg, Bühl, Emelsperg, Enetbühl, Gyl, Gubelen, Hinterschlatt, Lauwe, Neu St. Johann, Nord, Oberen, Riedt, Rietern, Rise, Rubach, Schweisel, Sidwald, Wald, Weid, Schlatt, Geren u. Necker ein. — Das Kloster Neu St. Johann ist die Kirche. Landbau und Viehhandel sind die vorzüglichsten Erwerbszweige der Einwohner.

Krumensee, ein Baurenhof in der Pfr. Kriesern, polt. Gmd. und Kr. Oberried, Bez. Rheinthal.

Krumthürnle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Kublen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Kühboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Kuhweid, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Kurzenegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Kurzbaslen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

L.

Lachen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— — in der Lachen, eine Gegend mit 9 Häusern, an der Landstraße von St. Gallen nach Bruggen, in der polt. Gmd. und dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, pfarrgenößig nach St. Gallen.

Lachnerhalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Lad, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

— auf der Lad, eine Gegend mit 18 zerstreuten Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— eine Gegend mit circa 70 zerstreuten Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Ladern, auf Ladern, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Ladhub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Läßerhof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Lätschen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Lalzen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Lameth, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Lampertschwyl, Lamprechtschwyl, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, pfarrgenößig nach Rickenbach, Kant. Thurgau.

Landberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Landertschwyl, Landerschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Landquart, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Lantschen, Landschen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Landzau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Langacker, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Langenau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Langenegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Langenentschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Obertoggenburg.

Langenmoos, Langmoos, Langmaas, ein Dörfchen in der Pfr. Rorschach, polt. Gmd. Rorschacherberg, Kr. und Bez. Rorschach.

Langenrein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Langensteig, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Langenwies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Langenwis, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Langgaß, ein zerstreutes Dorf von 46 Häusern, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Langgenbub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Langmoos, einige zerstreute Häuser, in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Laubach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Laubengaden, eine Gegend mit einigen Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Lauberg, Laupburg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Lauchen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Laufen, Lauffen, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Bützenschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Laupen, ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Lauve, ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Lederbach, ein Bach, welcher unter dem Städtchen Lichtensteig in die Thur fließt, und von welchem auch einige dabey befindliche Häuser, die in die polt. Gmd. Oberhelfenswyl gehören, diesen Namen haben.

Lefersberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Leben, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St Johann, Bez. Obertoggenburg.

Lehn, Len, ein Dörfchen in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Dörfchen in der Pfr. Waldkirch, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Dörfchen am Rorschacherberg, in der Pfr. dem Kr. und Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Mörschwyl, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Lehn, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Lehnrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Leibacker, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Leimat, Laymatt, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Leimgrub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Lemberg, ein kleines Dörfchen von 12 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Lendenwis, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Lengenwyl, Lingenwyl, ein Pfarrdorf von 36 Häusern und circa 200 Einwohnern, in der Pfr. Lengenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau, 2 St. von Goßau und 4 St. von St. Gallen entfernt. Die vorzüglichsten Nahrungsquellen der Einwohner sind Landbau und Viehzucht.

Lenter, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Lenziken, ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Lenzlingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Letten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Leüchingen, Ober- und Unter-, zwey Dörfer von 124 Häusern und circa 550 Einwohner, vermischter Religion, in der Pfr. Marbach, polt. Gmd. und Kr. Altstädten, Bez. Rheinthal; ½ St. von Altstädten, und 4 St. von St. Gallen entfernt. Die Erwerbsquellen der

Einwohner sind Feld- und Rebbau, nebst Sticken und Spinnen.

Leüenbächle, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Leütenrieth, Leütenried, ein kleines Dörfchen von 19 Häusern und circa 80 Einwohnern, in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 3½ St. von Flawyl, und 6½ St. von St. Gallen entfernt.

Leütenwyl, eine Gegend mit 58 zerstreuten Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Lez, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez Obertoggenburg.

Leze, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Libingen, ein Pfarrdorf von 10 Häusern, in der polt. Gmd. und dem Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg; 4 St. von Flawyl, und 7 St. von St. Gallen entfernt.

Lichtensteig, ein Städtchen von 112 Häusern und *circa* 550 Einwohnern, vermischter Religion, in dem Bezirk Obertoggenburg, welches für sich eine eigene polt. Gmd. und mit Brunnadern und Oberhelfenswyl einen Kreis ausmacht; die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem ref. und kathol. Pfarrer und Kaplan versehen. Die Wochenmärkte so wie die 4 Jahrmärkte, die dort gehalten werden, sind nicht unbedeutend und werden stark besucht. Auch wechselt Lichtensteig mit Neu St. Johann mit Abhaltung der Bezirks-Gerichtsversammlungen ab.

Lienz, ein beträchtliches Dorf von 60 Häusern und *circa* 250 Einwohnern, vermischter Religion, von welchen die Ref. nach Sennwald, die Kath. aber nach Rüthy pfarrgenößig sind. In polt. Hinsicht gehört dieses Dorf in die Gmd. und den Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Linden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Lindenboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Linth, die, ein Fluß, der im Kanton Glarus entspringt, der vermög seiner neuen Leitung durch den Moliser-Kanal in den Wallenstadter-See geleitet, und aus demselben in neu reguliertem Lauf an den Gränzen des Kantons vorbey und in den Zürchersee fällt. Dem Unheil, welches dieser Fluß seit vielen Jahrzehenden durch Absetzung der mit sich bringenden Geschiebe aus den Hochgebirgen von Glarus verursachte, ist größtentheils durch die demselben gegebene neue Richtung, unter der weisen und wohlberechneten Leitung des allen Hindernissen standhaft entgegen arbeitenden und nur die Noth und das Wohl seiner schweizerischen Mitbürger ins Auge fassenden Hrn. Präsidenten der Linth-Aufsichts-Kommission, Hrn. Staatsrath Hans Konrad Escher von Zürich, vorgebogen, und tausende der Nachkommen werden demselben in frommen Gebeten, Dank für das ihnen gerettete Erdreich bringen, und so seinen Namen verewigen.

Lisighaus, ein Dörfchen von 14 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Loch, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— — ein kleines Dörfchen von 20 Häusern und 84 Einwohnern, in der Pfr. Rorschach, polt. Gmd. Rorschacherberg, Kr. und Bez. Rorschach; ¼ St. von Rorschach und 2 St. von St. Gallen.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— — ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Loch, im Loch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Löchle, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Lölisberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Lömischwyl, Lemenschwyl, ein Dörfchen von 18 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach, an der neuen Landstraße von St. Gallen nach Konstanz gelegen.

Lörlibad, ein Baurenhof in der Pfr. Lengenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Log, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Loo, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

—— ein kleines Dörfchen in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Lütenspach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Lütisburg, Leütispurg, ein kleines Pfarrdorf von 9 Häusern und circa 40 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg, 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen entfernt. Zu der polt. Gmd. dieses Namens, welche 189 Häuser und circa 750 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Altegg, Berg, Dottenwyl, Duffferswyl, Eglisboden, Gonzenbach, Guggenloch, Halden, Haßlen, Herrensberg, Krumtbürnle, Loo, Müllau, Nord, Oberanzenwyl, Oberrindal, Ober-

wies, Rannsau, Rimensperg, Thierhag, Unterrindal, Wildenhof, Winzenberg und Schauenberg. Der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Landbau, Viehzucht und Weberey.

Lütispitz, ein Berg zwischen dem Stock- und Schindlenberg, an den Grenzen des Appenzellerlandes in dem Toggenburg, der von unten bis oben, auf allen Seiten kegelförmig zugespitzt ist.

Lütsch, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Lupfetschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Lus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

M.

Mädendorf, Mettendorf, ein beträchtliches Dorf von 43 Häusern und circa 150 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau; ½ St. von da, und 2 St. von St. Gallen entfernt.

Mag, die, ein Flüßchen, das sich ohnweit der Ziegelbrücke in die Linth ergießt.

Maggenau, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg; ½ St. von Flawyl und 3 St. von St. Gallen, dabey das Frauenkloster gleichen Namens, Zisterzienser-Ordens, dessen Gründung in das J. 1244 fällt; gleich nach dessen Stiftung erhielt solches so großen Zulauf von adelichen Töchtern, daß ihr Konvent in Urkunden die adelichen Frauen von Maggenau genannt wurden.

Mayerhof, ein kleines Dörfchen von 11 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margrethen, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Majenried, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Majerine, ein kleines Dörfchen von 16 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Mallans, ein zerstreutes Dorf von 23 Häusern und circa 90 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Azmos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Mangelburg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Marbach, ein großes Pfarrd. von 140 Häusern und circa 650 Einwohnern, verm. Relig., die sich von Feld- u. Rebbau, Sticken und Spinnen erhalten. In diesem Dorf, welches eine eigene polt. Gmd. ausmacht und in dem Kr. gleichen Namens im Bez. Rheinthal liegt, sind zwey gut eingerichtete Primarschulen.

Marchbuo, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Mariahilf, ein Frauenkloster, St. Franziskens-Orden, nahe bey Altstädten, im Bez. Rheinthal.

Martinsbruck, eine 110 Schuh lange, 14 breite, 96 hohe, kunstreiche in einander hangende Brücke, über die Goldach, in dem sogenannten Martinstobel, an der Straße von St. Gallen nach Untereggen und Grub, circa 1 St. von St. Gallen; dieselbe wurde im J. 1468 auf Unkosten der Stadt St. Gallen erbaut.

Maseldrangen, ein Pfarrdorf von 36 Häusern und circa 150 Einwohnern, in der polt. Gmd. und dem Kr. Schänis, Bez. Uznach; 1½ St. von Uznach und 11 St. von St. Gallen entfernt, an der Landstraße nach Glarus.

Masholdern, ein Baurenhof in der Pfr. Eschenbach, polt. Gmd. und Kr. gleichen Namens, Bez. Uznach.

Mat, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Math, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Matt, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Matt, ein Baurenhof in der Pfr. Maseldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Matten, ein Dörfchen von 12 Häusern und circa 66 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau. In diesem Dörfchen steht auch eine Kappel, St. Margritha genannt. 1½ St. von Goßau und 2½ St. von St. Gallen.

Matug, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Maugweil, Maugwyl, ein Dörfchen von 22 Häusern und circa 110 Einwohnern, in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunschhofen, Kr. Wyl, Bez. Goßau; 5 St. von Goßau und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Meggenhaus, Meckenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Meyenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Meyerhof, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Meldegg, Ober- und Unter, zwey Baurenhöfe in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Mels, ein großes Kirch- und Pfarrdorf von 158 Häusern und circa 980 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans. Zu der polt. Gmd., die 343 Häuser und circa 2130 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Bläß, Butz, Dils, Esel, Lütsch, Mäderis, Port, Ringgenberg, Ragnatsch, Rütti, St. Martin, Schwende, Vormahl, Weistannen, in der Halden, Reschu, Heiligkreuz, Blunz, Bannholz und Stein. Der Erwerbszweig der Einwohner ist vorzüglich Viehzucht, Acker- und Weinbau. Die Glashütte des Hrn. Oberlin, so wie die Mühlsteine und Ofenplatten dortiger Gegend sind hinlänglich bekannt.

Das Dorf Mels erlitt im J. 1768 einen großen Brandschaden, indem selbes in Zeit von 3 Stunden fast völlig eingeäschert wurde; es werden daselbst auch zwey Jahrmärkte gehalten. Es ist auch allda ein seit 1647 bestehendes Kapuziner-Kloster.

Memertswyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Menzelen, ein Berg ob der Stadt St. Gallen, ab welchen der Bach, Schwarzwasser, oder Einrohn (Ira) herabfließt; in mittlern Zeiten wurde er auch der Himmelsberg genannt.

Metlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Mettlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Mezwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Mistlegg, ein kleines Dörfchen von 11 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Mittelberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Mittisee, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez Sargans.

Monstein, ein zerstreutes Dorf von 29 Häusern, in der Pfr. Au, polt. Gmd. und Kr. Bernang, Bez. Rheinthal, am Rhein gelegen; dessen Einwohner sich vorzüglich von Wein- und Ackerbau ernähren, die aber auch Spinnerey und Stickerey treiben. Dieser Ort hat seinen Namen von einem Markzeichen, welches König Dagobert in Gestalt eines Mondes daselbst in einen Stein hauen ließ.

Montinal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Montlingen, ein kath. Pfarrdorf von 111 Häusern und 490 Einwohnern, in der polt. Gmd. und dem Kr. Oberried, Bez. Rheinthal, dessen Einwohner sich vorzüglich durch Baumwollspinnen und Sticken ernähren. Dieses Dorf liegt ohnweit dem Rhein, zwischen Kriesern und

Oberried; auf dem St. Annaberg, allwo eine Kapelle steht, genießt man die herrlichste Aussicht über das ganze Rheinthal und bis nach Bregenz; es ist eine St. von Altstädten und 5 St. von St. Gallen entfernt.

Montlivre, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Montriche, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Moos, Moß, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Dörfchen von 21 Häusern und circa 100 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

— — ein Dörfchen von 20 Häusern, in der Pfr. Oberried, polt. Gmd. und Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach

Mooshub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Mößlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Mörswyl, ein Kirch- und Pfarrdorf von 41 Häusern und circa 300 Einwohnern, in der polt. Gmd. und dem Kr.

gleichen Namens, im Bez. Rorschach, 1½ St. von St. Gallen und 1 St. von Rorschach. Die Pfarr-Verrichtungen werden von einem Pfarrer und Caplan versehen. In diese Gemeinde, die 232 Häuser und circa 1350 Einwohner, kath. Religion, zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Achen, Albernberg, Beketwyl, Bitze, Bühl, Enggwyl, Horchenthal, Fahren, Hundwyl, Halden, Hagenwyl, Hub, Lehn, Meggenhaus, Neuhaus, Neppenschwyl, Lanschen, Thau, Reggenschwyl, Riedern, Strausenhaus, Staag und Ruchen. — Die dortige Schule ist eine nach den Kantons-Verordnungen gut eingerichte Dorfschule, und der Hauptnahrungszweig der Einwohner ist Obst- und Ackerbau.

Mogelsberg, ein Dorf von 27 Häusern und circa 200 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg, 2 St. von Flawyl, und 5 St. von St. Gallen entfernt. Zu der polt. Gmd. dieses Namens, die 400 Häuser und circa 2230 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Dieselbach, Dicken, Ebersol, Enzenberg, Furth, Hiltisau, Hof, Horn, Huob, Memertswyl, Nasen, Rennen, Ruhr, Ach, Moos, Halden, Wyden, Vorderkublen, Breiten, Wendelsteig, Gaaß, Auboden, Hofstetten, Seckelschwyl, Töös, Ebnat, Bistrich, Walsensberg, Nord, Rattenstab, Varbühl, Wiesflecken und Kublen.

Mols, ein zerstreutes Dörfchen von 40 Häusern, mit circa 200 kath. Einwohnern, welches mit den Höfen und Gütern: Schluchen, Langacker, Gunz (Sekund), Hoof, Hasenegg, Quadra, Moserragen, Hoofreithe, Gurbs, Gals, eine eigene Pfarrey, welche von einem Pfarrer versehen wird, und in die polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans gehört, ausmacht. In diesem Dorf ist eine gute Schule, und die Einwohner desselben ernähren sich durch Ackerbau und Viehzucht. Der Berg Aullinen benimmt dem Dorf von Martini bis Lichtmeß, den näher am Berg gelegenen Häusern aber 18 Wochen lang den Sonnenschein; ohnweit dem Dorf befinden sich die Ueberbleibsel des Schlosses Bömelstein, welches den Marschällen von Montfort zugehörte. Es ist 3 St. von Sargans und 14 St. von St. Gallen entfernt.

Moseragen, ein Baurenhof in der Pfr Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Moßgarten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Moßnang, Moßlingen, ein Dorf von 37 Häusern und circa 190 Einwohnern, kath. Religion, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg. Zu der polt. Gmd. dieses Namens, welche 274 Häuser u. circa 1900 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Ackerwies, Bechten, Benemoos, Berleg, Breitenmos, Bruderwald, Diezenberg, Dottingen, Ebrbach, Entenbach, Vorderhaus, Hulftegg, Kechbrunnen, Knü, Kohlwies, Langenwies, Libingen, Mühlrüthy, Ricketschwendy, Schönenberg, Tobel, Hobmath, Auseld, Dietenwyl, Rick, Hittingen, Haggen, Rachlis, Langenegg, Schnebelhorn, Kurzenegg, Moos, Ebratzrick, Rotben, Bodmen, Wiesen, Nüblingen, Wolgesingen, Lenzlingen, Nothhäusle, Feuerschwand, Bernhardshalden, Nieth, Tobelacker, Sack, Brunnen, Rietzenmoos, Treyen, Tüfi, Rüdlingen, Wyplisberg, Schreinerberg, Bitzi, Spielhausen, Gonzenbächle, Krienberg, Weid, Winklen, Fridlingen, Schönenberg, Hofen, Mettlen, Berg, Engelbolgen, Mooßtobel, Städeli, Halden, Kraztobel, Entschwyl, Mühlhalden, Stamplen, Bach, Bildwyß, Berg u. Rafeldingen.

An den Gränzen dieser Gemeinde sind die Ruinen der alten Toggenburg, die besonders durch die Legende der Gräfin Idda im Andenken geblieben ist.

Müdlingen, Müettlingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Mühle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Mühlhalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Mühli, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Mühlihof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Mühlitobel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Müllrüthy, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg, 4 St. von Flawyl und 7 St. von St. Gallen entfernt.

Müllau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Müllbach, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Münchwylen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Müßli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Müßlibach, ein Dorf von 21 Häusern und circa 50 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 3½ St. von Flawyl und 6½ St. von St. Gallen entfernt.

Müslisegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Mult, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Muolen, Muobla, ein Dörfchen von 20 Häusern und circa 100 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach, 2 St. von Rorschach und 2 St. von St. Gallen entfernt. Der Nahrungszweig der Einwohner ist Ackerbau und Viehzucht.

Zur polt. Gmd. dieses Namens, die 182 Häuser und circa 1000 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Anwachs, Bach, Blasenberg, Ehrlisen, Grünenstein, Güttler, Haspel, Heidelberg, Hutzensperg, Holzbifang, Hub, Kalshausen, Katzensteig, Mittelberg, Oberegg, Pfinn, Riesershaus, Rotzenwyl, Rüthy, Siebershausen, Unteregg und Winkenstaig.

Murg, ein Pfarrdorf und zerstreute Gegend von 48 Häusern und circa 300 Einwohnern, kath. Religion, in der polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans,

4¾ St. von Sargans und 12¾ St. von St. Gallen entfernt, hat eine Winter- und eine Sommerschule, gute Alpen und Wälder; in der Murgseealp sind drey kleine See, welche reich an der herrlichen Bachforelle sind. Ueber den Bach im Dörfchen, gegen Wallenstadt, ist eine gesprengte steinerne Brücke. Der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Viehzucht und Feldbau.

Murg, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Murris, ein Dörfchen von 14 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Muthwyl, ein Dorf von 36 Häusern und circa 160 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau, 1¼ St. von Goßau und 3 St. von St. Gallen entfernt. Der Nahrungszweig der Einwohner ist Landbau und Viehzucht.

N.

Naschwendi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Nasen, ein kleines Dörfchen von 15 Häusern und circa 80 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg; 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen.

Nauen, Naueren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Nebengraben, ein zerstreutes Dörfchen von 17 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Neker, ein Fluß im Toggenburg, welcher seinen Ursprung in den Gebirgen ob Peterzell hat, und das ganze Nekerthal, dem er seinen Namen gibt, durchfließt, und zwischen Ganterswyl und Lütisburg sich in die Thur ergießt.

Nekerthal, ein wohl 3 Stunden langes Thal, das seinen Namen von dem Fluß Neker, der durch dasselbe fließt, hat.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Neppenswyl, Neppenschwyl, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Neselhalden, eine Gegend mit einigen Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Neßlau, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf von 53 Häusern und circa 280 Einwohnern, vermischter Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. gleichen Namens, Bez Obertoggenburg. In der polt. Gmd., die 445 Häuser und circa 2600 Einwohner zählt, sind die vorzüglichsten Ortschaften und Gegenden: Büel, Holz, Hub, Kasten, Lad, Leütenwyl, Schlatt, Schneit und Schwand, die fast alle aus meistens einzeln Häusern mit besonderer Benennung bestehen.

Nestenberg, ein Dörfchen von 20 Häusern und circa 100 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez Obertoggenburg.

Neübrunnen, Neübrunn, ein Baurenhof in der Pfr. Tübach, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Neüburg, ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Neüenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Neüfeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr Eschenbach, Bez. Uznach.

Neühaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Neühaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Neülanden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Neü St. Johann, ein Kirch- und Pfarrdorf von 21 Häusern und circa 150 Einwohnern, vermischter Religion, in der polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg. Für die Kath. dient das ehemalige Kloster als Pfarrkirche, die Reform. aber sind nach Krumenau pfarrgenößig.

Neüschwand, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Rorschach.

Neüwisen, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Niederarnegg, ein Dorf von 32 Häusern, 1 St. von Goßau und 2½ St. von St. Gallen, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Niederbüren, ein kath. Pfarrdorf von 84 Häusern und circa 412 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau gelegen, von welch letzterem Ort es 1 St., von St. Gallen aber 3 St. entfernt ist. Die polt. Gmd. gleichen Namens hält noch die Ortschaften und Höfe: Storchegg, Räthenberg, Härtenberg, Bächingen, Bühl, Schnart, Muthwyl, Moos, Wältisbus, Gauhusen und Kollbrunen in sich, und zählt 186 Häuser und circa 970 Einwohner, deren Hauptnahrungszweig Ackerbau, Viehzucht und etwas Weberey ist. In dem Dorf Niederbüren ist eine gut eingerichtete Schule. Der Thurfluß, der diese Gemeinde gegen Mitternacht begränzt, richtete schon öfters beträchtlichen Schaden daselbst an.

Niederdorf, ein beträchtliches Dorf von 40 Häusern und circa 150 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau; ½ St. von Goßau und 2½ St. von St. Gallen entfernt. Der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Landbau und Viehzucht.

Niederglatt, ein Kirch- und Pfarrdörfchen in der polt.

Gmd. und dem Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg, 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen entfernt.

Niederhelfenswyl, ein Kirch- und Pfarrdorf von 49 Häusern und circa 250 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau; 1½ St. von Goßau und 4 St. von St. Gallen entfernt. Die polt. Gmd., welche 200 Häuser und circa 1000 Einwohner zählt, schließt noch die Ortschaften und Höfe: Bekenen, Dägentschwyl, Dietenrüthy, Dietenwyl, Ebnet, Ehrenzell, Enckhäusern, Enzenschwyl Hölzeren, Laupen, Lenggenwyl, Lörlebad, Loo, Unterhub, Oberhub, Than und Zukerried ein. Der Erwerbszweig der Einwohner ist vorzüglich Landbau und Viehzucht.

Niederstetten, ein beträchtliches Dorf von 56 Häusern und circa 260 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg; 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen entfernt. Der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Landbau und Viehzucht.

Niederuzwyl, ein beträchtliches Dorf in der Pfr. und polt Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg, von 58 Häusern und circa 300 Einwohnern, 1½ St. von Flawyl und 4½ St. von St. Gallen; der Nahrungszweig der Einwohner ist Fabrikation von Leinwand und Schnupftüchern, auch Landbau und Viehzucht.

Niederweil, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Niederwyl, ein kleines Kirch- und Pfarrdorf in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. Oberbüren, Kr. und Bez. Goßau, von wo es 1 St., von St. Gallen aber 3 St. entfernt ist.

— — — ein Dorf von 26 Häusern und circa 120 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau, von wo es 1½ St., von St. Gallen aber 2 St. entfernt ist, und dessen Einwohner sich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren.

Nökersegg oder Notkersegg, ein Frauenkloster, Franciskaner-Ordens; es hat 1381 von 3 Jungfern, welche ein einsames Leben führen wollten, seinen Anfang ge-

nommen; es gesellten sich nach und nach mehrere zu ihnen, so daß für sie 1669 ein größeres Gebäude aufgeführt werden mußte. Dieses Kloster liegt in der polt. Gmd. und dem Kr. Tablat, Bez. Rorschach, ½ St. von St. Gallen, auf einer Höhe, woselbst man eine herrliche Aussicht genießt.

Nonnenbühel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rorschach, Bez. Rorschach.

Nord, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Nothhäusli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Nozenwegg, ein Baurenhof in der Pfr. Eggersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Nüchlen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Nurenthal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Nuzebuch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

O.

Oberanzenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Oberarnegg, ein Dörfchen von 12 Häusern und circa 62 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Oberatzenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Oberau, eine Gegend mit 13 Häusern, in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Oberbazenhaid, ein Dorf von 29 Häusern und circa 160 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen.

Oberberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— — — ein Schloß in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Oberbottsperg, ein kleines Dörfchen von 11 Häusern, in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg; ½ St. von Flawyl und 3 St. von St. Gallen.

Oberbüren, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf von 62 Häusern und circa 350 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau, 2 St. von Goßau und 4 St. von St. Gallen entfernt.

Zu der polt. Gmd. dieses Namens, welche 189 Häuser und circa 900 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Anhofen, Billwyl, Brübach, Buch, Bürerwald, Dannholz, Durstudlen, Eggenberg, Gansegeten, Glattburg, Haarschwyl, Hauslen, Junkersrüthy, Junkertschwyl, Neübruck, Niederwyl, Oberhaus, Pfeiffen, Rüdlen, Reutty, Schulrüthy, Seegen, Spitzrüthy, Staubhausen, Teüfelsrüthy, Thalwies, Vorderwyl, Weyer und Zahnersmühle. Diese Gemeinde hat eine gut eingerichtete Schule sammt Schulhaus, und durch dieselbe fließen die Thur und die Glatt. Hier waren auch 2 Schlösser, welche in ältern Zeiten die Stammsitze der Edlen Giel von Gielsperg, und Schenken von Landegg waren, wovon nun das eine in das Kloster Glattburg umgewandelt, die Mauren des andern aber zum Bau der neuen Brücke daselbst verwandelt wurden.

Oberdorf, ein Dorf von 41 Häusern und circa 200 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und

Bez. Goßau, von wo es ¼ St., von St. Gallen aber 1½ St. entfernt ist. Der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Landbau und Viehzucht.

Oberdorf, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Oberegg, ein kleines Dörfchen von 16 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Oberen, ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krümenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Oberfeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Reuthy, Bez. Rheinthal.

Obergeißberg, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Oberglatt, ein Kirch- und Pfarrdorf von 12 Häusern, in der Pfarrgemeinde Oberglatt, welche aus circa 230 Häusern und 1800 Einwohnern besteht, politisch aber in die Gmd. und den Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg, gehört; ¼ St. von Flawyl und 2½ St. von St. Gallen entfernt, an der Glatt.

Oberhalten, ein Baurenhof in der Pfr. Goldach, polt. Gmd. und Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Oberhaus, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Oberhelfenswyl, ein Kirch- u. Pfarrdorf von 31 Häusern und circa 170 Einwohnern, vermischter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg. Zu der polt. Gmd., welche 188 Häuser und circa 1200 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Berg, Berlig, Blatten, Fyberg, Graben, Hof, Mezwyl, Nefertbal, Rennen, Schwanden, Uttenwyl, Wasserflob, Wigentshof, Winzlisau, Alteck, Bülach, Dobelacker, Haten, Hiltisau, Lederbach, Widen und Zuloch. Der Nah-

rungszweig der Einwohner ist vorzüglich Landbau und Viehzucht. Ohnweit diesem Dorf fließt der Neker in die Thur

Oberbirschland, ein Dorf von 34 Häusern und circa 180 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Uznach.

Oberholz, ein Dörfchen von 13 Häusern sammt Kapel, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Oberhub, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Oberhuob, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Oberkirch, ein kleines Dörfchen von 6 Häusern und circa 30 Einwohnern, in der Pfr. gleichen Namens, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach; 1 St. von Uznach und 11 St. von St. Gallen.

Oberlöhren, ein sehr kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Oberreitenberg, eine Gegend mit einigen Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Oberried, ein großes kath. Pfarrdorf von 170 Häusern und circa 1000 Einwohnern, in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Oberried, Bez. Rheinthal; 1½ St. von Altstädten und 5 St. von St Gallen entfernt. Zur polt. Gmd. dieses Namens, die 460 Häuser und circa 2200 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Altenwies, Blaten, Eichenwis, Hard, Hinterlachen, Kobelwis, Kriesern, Montlingen und Stieg. Es sind in derselben 2 Schulen; der Erwerbszweig der Einwohner ist Pferdezucht und Feldbau.

Oberrieth, ein Baurenhof in der Pfr. Goldach, polt. Gmd. und Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Oberrindal, ein Dorf und Gegend von 30 Häusern und circa 180 Einwohnern, vermischter Religion; die Ref. gehören in pfärrlicher und politischer Hinsicht nach Lütisburg und Oberuzwyl, die Kath. aber nach Lütisburg

und Jonswyl, in dem Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg; 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen. Der Erwerbszweig der Einwohner ist vorzüglich Landbau.

Oberschan, ein Dorf und Gegend mit 65 zerstreuten Häusern und circa 300 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Azmos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Oberschönau, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, pfarrgenößig nach Tußnang, Kanton Thurgau.

Oberstetten, ein Dorf von 30 Häusern und circa 170 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg; 2 St. von Flawyl, und 5 St. von St. Gallen entfernt.

Oberstraß, eine Gegend mit 10 zerstreuten Häusern, in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Oberterzen, ein Dörfchen und umliegende Gegend von 32 Häusern und circa 200 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans, von wo es 4½ St., von St. Gallen aber 13½ St. entfernt ist.

Oberterzen, s. Terzen.

Obertobel, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Oberuzwyl, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf von 70 Häusern und circa 350 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberuzwyl. Bez. Untertoggenburg, 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen entfernt. Der vorzüglichste Nahrungszweig der Einwohner ist Fabrikation von Schnupf- und Baumwolltüchern, Landbau und Viehzucht. Zu der polt. Gmd., welche 116 Häuser und circa 1300 Einwohner, vermischter Religion, zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Bettenau, Bichwyl, Bisach, Buchen, Enge, Eppenberg, Helgenschwyl, Herrenhof, Homburg, Krayenberg, Langenau, Löchli, Niederglatt, Oberrindal, Obertobel, Ramsau, Riggenschwyl, Rizenhaus, Saurenmoß, Schwarzenbach, Städele, Straß, Watt und Wylen.

Oberwies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Oberwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Oberwintersberg, eine Gegend mit 52 zerstreuten Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Ochsen, beym Ochsen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Odenhof, Oedenhof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Oesterrain, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Oetschwyl, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Oetwyl, ein Dörfchen von 29 Häusern und circa 130 Einwohnern, in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Orlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Otenhofen, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

P.

Pallfries, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Paradis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Peter und Paul, eine Gegend in der Pfr St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach; mit herrlicher Aussicht; circa ¼ St. von St. Gallen ob Heiligkreuz gelegen.

Peterzell, s. St. Peterzell.

Pfaumoos, Pfauenmoos, ein Hof und Güter, in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach; 1½ St. von Rorschach und 1½ St. von St. Gallen entfernt. Derselbe ist Eigenthum der Familie Zollikofer von Altenklingen, und ein jeweiliger Aeltester der beyden Stämme, (Laurenz und Georg), ist Nutznießer des Güter-Ertrags, sowohl von diesem Hof, als auch der dazu gehörigen Reblehen im Rheinthal.

Pfeffers, auch Päfers, ein Kirch- und Pfarrdorf von 60 Häusern und circa 300 Einwohnern, kath. Religion, deren Hauptnahrungszweig Viehzucht, Wein- und etwas Ackerbau ist, auf einem erhabenen, fruchtbaren Hügel, welches mit Vettis und Valens eine eigene polt. Gmd., und mit Ragaz einen Kreis bildet, und in den Bezirk Sargans gehört; in diesem Dorf werden die pfärrlichen Verrichtungen von dem dortigen Kloster versehen, welches auch wöchentlich Spenden an Brod und Suppe austheilt; es ist daselbst eine gute Schule nach gesetzlicher Vorschrift, und eine lateinische im Kloster, auch wird ein Jahrmarkt gehalten. In diese Gemeinde, die gute Alpen und Wälder besitzt, und durch welche die Tamin und der Fluppe-Bach fließen, gehören noch die Höfe und Güter: Ragol, Bläs, Vadura, Gant, Majerinnen, St. Margrethenberg, Grub und unter dem Kloster, das im J. 1206 erbaute Schloß Wartenstein.

Pfeffers-Kloster, dieses wurde in den Jahren 720—30 erbaut, hatte zu seinem Stifter den St. Pirminius, ist St. Benedikten-Ordens; die Zahl der Klostergeistlichen stieg nie über 24; der Abt wird immer von den Conventualen erwählt: das Kloster war besonders in den ersten Zeiten von Bedeutung, und hatte kluge und einsichtsvolle Aebte, welche den Stürmen, die ihm drohten, und es wirklich betrafen, mit Klugheit begegneten; das Kloster hat eine anständige Kirche, ein durch Brand und Zeitumstände sehr geschwächtes Archiv, und eine nicht gar bedeutende Bibliothek.

Pfefferser-Bad, diese Badquelle soll von Jägern im Jahr 1038, nach Meynung Anderer im Jahr 1240 aufgefunden worden seyn; bis im Jahr 1630 bedienten sich die Kranken des Wassers und Bads bey der Quelle selbst, zu der sie auf die gefahrvollste Art, mit Hülfe von Stricken und Leitern, in neuern Zeiten über eine hängende hölzerne Brücke, nach einigen über dem Schlund schwebenden Hütten gelangten. Herabstürzende Felstrümmer zerstörten diese jämmerlichen Anstalten. Joh. Mader, von Pläß aus Graubündten, durchsuchte den Schlund, und rieth, an dem jetzigen Ort das Badhaus zu erbauen, worauf auch Jodokus Höslin, Abt des Kloster Pfeffers, im J. 1630 an diesem Orte Hütten erbauen und die Wasserleitung von der Quelle bis hieher zu führen verordnete. Im Anfang des 18ten Jahrhunderts ließ das Kloster diesen Ort durch Sprengung des Felsen erweitern und das jetzige große und kleine Badhaus von Grund auf aus Steinen aufführen; im J. 1716 war alles vollendet. Beyde Häuser können 3 bis 400 Kuhrgäste fassen. Die Quelle liegt 6—700 Schritte von dem Badhause im Schlunde, wo sie aus den südlichen Felswänden hervorkömmt; sie fließt nur im Sommer, erscheint bald früher bald später; die Menge ihres Wassers richtet sich nach den sehr heißen, trockenen, oder dann den regen- und schneereichen Jahrszeiten, und hört im Herbste auch nicht immer zur nämlichen Zeit auf. Sie giebt gewöhnlich in jeder Minute 1400 Maß Wasser, bey der Quelle 30°, bey den Bädern nie unter 28°, aber öfters 29° Wärme nach Reaumür.

Das Heilwasser ist ohne Geruch, Geschmack und Farbe, krystallhell, rein und äusserst leicht; es setzt nie etwas auf den Boden ab, und behält seine Lauterkeit zehen und mehrere Jahre in verstopften Flaschen. Viele, besonders zarte Personen, bemerken nach dem Trinken desselben leichten Schwindel, und bisweilen bewirkt es starke Oeffnungen. Die Wirksamkeit dieses Wassers zur Heilung einer Menge verschiedenartiger langwieriger Krankheiten, ist durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte ausser Zweifel gesetzt, und genießt deßwegen in und ausser der Schweiz einen ausgebreiteten Ruf; die Kur der Kranken besteht im Trinken oder Baden, oder beydes verbunden. Die Abtey Pfeffers, welcher dieses Bad gehört, hält hier für die ganze Kurzeit ei-

nen Arzt und Chirurgen, und läßt die ganze Wirthschaft durch einen Baodirektor besorgen. — Spaziergänge gibt es in der Ebene keine von Bedeutung, wohl aber angenehme Ruheplätze, als: das Känzlein, die Anlage des Italieners, die Solitüde und jenseits der Taminbrücke unter dem Felsengewölbe, wo das Heilwasser zum Versenden in Flaschen gefüllt wird; dieser Platz ist bey Sonnenlicht nach dem Mittagessen überaus reitzend, man sitzt unter nackten Felswänden, an denen im Monat August einige schön blühende Alpenrosen hängen, zu den Füßen die tobende Tamin, über sie die Brücke; wenige Schritte von diesem Sitze ist der Eingang in den Schlund, welcher eine Naturscene bildet, die in der ganzen Schweiz und vielleicht in Europa einzig ist. Die lebendigste Phantasie kann den Eingang in die Hölle nicht so gräßlich mahlen, als die Natur hier gebildet hat. Durch diesen Schlund führt ein Bretterstelg, welcher auf Keilen ruht, die in die Felsen eingetrieben sind, und längs den steilen Felswänden über der Tamin, die 30 — 40 Fuß gerade unter den Füßen wüthend zischt und tobt, hängt, 6 — 700 Schritte lang bis zu der Quelle des Heilwassers. Das graue Licht, welches den Eingang noch erhellt, geht tiefer in den dunkelsten Schatten über, und eine feuchte, sehr kühle Luft verstärkt das Schaudern des Wanderers. Bald kann man, der überhangenden Felswände wegen, nicht aufrecht gehen, bald zu weit entfernt davon, sich mit den Händen nicht anhalten; der Steig ist schmal, oft schlüpfrig, und bisweilen trennt nur ein einziges Brett von dem schwarzen Abgrunde der Tamin. Wer Muth und schwindelfreyen Kopf genug hat, um diesen entsetzlichen Gang zu wagen, muß trockenes Wetter dazu wählen, damit die Bretter nicht schlüpfrig sind, und am hellen Mittage, langsam und bedächtlich ohne Stock die Wanderung antreten; das sicherste Mittel, ohne Furcht bis zur Quelle zu gelangen, ist, zwischen zwey Männern zu gehen, welche eine lange Stange nach der Seite des Abgrunds halten, an die der neugierige Wanderer sich hält. Die Quelle liegt noch jenseits der Brücke, über welche der Weg nach dem Kloster führt; gerade unter derselben ist der Schlund oben ganz geschlossen, und dieser Ort wird deßwegen der Beschluß genannt; jenseits öffnen sich die Felsen wieder, und man sieht bald an dem auf-

steigenden Dampf, wo die Quellen in den südlichen Felswänden liegen. Nur die unterste und größte Quelle wird in einer Grotte, welche 24 Fuß lang, 8 bis 10 hoch und 4 breit ist, gesammelt.

Pfeifen, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Pfinn, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Plomberg, siehe Blomberg.

Port, ein Baurenhof in der Pfr. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

Port, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Porteis, siehe Bortels.

Prad, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Q.

Quarten und Unterterzen, zwey Dörfchen und zerstreute Gegend von 64 Häusern und circa 360 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans. Zu der polt. Gmd. Quarten gehören die Ortschaften Mols, Terzen, Murg und Quinten, dieselbe hat beträchtliche Alpen und Wälder, schöne Güter und die fischreichen Murgseen. Der Name stammt von den Zoll-Vorhütten und Wachten der alten Römer her, gleich wie Terzen und Quinten.

Quinten, ein Dörfchen von 20 Häusern und circa 70 Einwohnern größtentheils kath. Religion, dasselbe gehört in die Pfr. und polt Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Baz. Sargans, hat eine gute Primar-Schule, guten Weinwachs, beträchtliche Waldungen und eine Alp von 100 Stößen. Es hat seinen Namen von der Zahl der Varwachten der alten Römer, gleich wie Quarten.

R.

Raach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Rachlis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Rädlisau, Redlisau, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Räsenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Räthenberg, Reitenberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Raffeldingen, ein Baurenhof in der Pfr und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ragaz, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf von 112 Häusern und circa 600 Einwohnern kath. Religion, an dem Ausgang des Pfefferser Thal, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. dieses Namens, Bez. Sargans. 2 St. von Sargans und 18 St. von St. Gallen. Die dortige Kirche St. Nikolai wurde 1174, die zu St Leonhard aber 1312 erbaut. Der Speditionshandel nach Italien ist daselbst sehr stark; auch werden 2 nicht unbeträchtliche Jahrmärkte gehalten. Im J. 1762 wurde Ragaz durch den Ausbruch der Tamin und 1765 durch eine Feuersbrunst beynahe gänzlich verheert.

Zu der polt. Gmd. Ragaz, die 150 Häuser und circa 950 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Krinne, St. Leonhard, Tragön, nebst vielen einzeln Häusern.

Ragnatsch, ein Dörfchen von 17 Häusern und einer Filial-Kapelle, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Ragol, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Rain, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Ramendingen, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Ramsau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. Bichwyl polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Rans, ein Dorf von 23 Häusern, und circa 150 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Ransperg, Rasperg, ein Dörfchen in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg; ½ St. von Flawyl, 3½ St. von St. Gallen entfernt.

Rappenstein, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Rappersbühl, ein Baurenhof in der Pfr. Rieden, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Rapperswyl, Rapperschweil, ein wohlgebautes Städtchen, auf einem Hügel am Zürchersee gelegen, dasselbe hat 200 Häuser und circa 1200 Einwohner, bildet für sich eine eigene polt. Gmd. und mit Jona den Kr. gleichen Namens, und gehört in den Bez. Uznach, von wo es 3 St., von St. Gallen aber 13 St. entfernt ist.

Die Erbauung dieser Stadt fällt in das Jahr 1091 von dem Grafen von Rapperswyl, deren Stammsitz am entgegengesetzten Ufer des Sees bey Altendorf stand; diese hieß mehrere Jahrhunderte in den Urkunden Ruprechtsvilla. Bey dem Erlöschen dieses Geschlechts, im J. 1284, kam diese Stadt an die Grafen von Habsburg; 1353 an den Herzog Albrecht von Oestreich. Bey allen Händeln Oestreichs mit den Eidgenossen wurde sie berennt, und ergab sich endlich 1458 in den Schutz der letztern. 1798 wurde Rapperswyl dem Kanton Linth und 1802 dem Kanton St. Gallen zugetheilt.

Die hohe Lage der Stadt und ihre Thürme gewähren einen sehr mahlerischen Anblick an allen Punkten des Sees. Auf der Terasse des alten, Anno 1354 erbauten Schlosses, und bey dem seit 1603 bestehenden Kapuziner-Kloster genießt man eine weite und herrliche Aussicht über den Zürchersee und dessen schöne Ufer.

Die im Jahr 1358 erbaute Brücke, welche die Stadt mit dem südwestlichen Ufer des Zürchersees verbindet, ist 1800 Schritte lang, 12 Fuß breit, ruht auf 188 Jochen, ist ohne Geländer und die Querbretter sind nicht angenagelt.

Rapperswyl hat einen gut fondirten Spital, gute Schulanstalten, eine artige Kirche, mit einigen trefflichen Gemälden ihres Mitbürgers und Künstlers Hunger, geziert.

Rathel, ein Baurenhof in der Pf. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Rau, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Rauchenweid, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Rebstein, ein beträchtliches Dorf von 150 Häusern und circa 1400 Einwohnern, vermischter Religion, wovon die Reform. seit 1784 eine eigene Kirche besitzen, die Kath. aber nach Marbach pfarrgenößig sind; dasselbe ist eine eigene polt. Gmd., gehört in den Kr. Marbach und Bez. Rheinthal, ist ¼ St. von Altstädten und 4 St. von St. Gallen entfernt, und hat 3 gut eingerichtete Schulen. — Der vorzüglichste Erwerbszweig der Einwohner ist Wein- und Ackerbau, doch wird auch viel gestickt und gehölt und auch Taback gepflanzt. In diese Gemeinde gehören auch die Höfe und Güter: Weinstein, Tobel, Hub, Hirschelen, Rüteln und die Burg.

Rechen, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Refis, Räffis, ein Dorf von 38 Häusern und circa 230 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Buchs, Kr. Sevelen, Bez. Sargans. Der Erwerbszweig der Einwohner ist Ackerbau und Viehzucht.

— — ein Dörfchen von 17 Häusern, in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Reggenschweil, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Rehag, ein kleines Dörfchen von 14 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Reifenau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Rein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Reinhalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Reitenberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Relle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kapel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Remisegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Rennen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

— — einige Häuser in der Pfr. Mogelsberg, polt. Gmd. und Kr. gleichen Namens, Bez. Untertoggenburg.

Rennenrahn, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Reutty, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Remisbub, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Rentwies, ein Baurenhof in der Pfr. Hänau, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Reschu, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Reüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — hinter- und vorder, zwey Baurenhöfe in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Reüti, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Reüttle, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Rhein, Rhyn, einer der berühmtesten Flüsse in Graubündten, der Eidgenossenschaft, der Deutsch- und Niederlanden; den Namen desselben leiten einige von dem celtischen Wort Ryn her, andere aber von dem deutschen Wort Reyn, noch andere von dessen Reinlichkeit, weil die Celtischen Anwohner desselben die neugebornen Kinder darein gelegt, und daraus von deren ehelichem und reinen Geblüt schließen wollen, daß die auf dem Wasser gebliebenen, für aus einem reinen und keuschen Ehebett, die aber so niedergesunken, für aus einem unreinen und beflecktem Ehebett angesehen worden. — Der Rhein entspringt in drey Quellen, die der vordere, mittlere und hintere Rhein genannt werden, in dem obern Grauenbund, des jetzigen Kantons Graubündten, welchen er auch in zerschiedenen Richtungen durchfließt; dem Kanton St. Gallen dient er zur Gränze gegen Vaduz, Feldkirch, Hohenems und Bregenz, und fließt dann 1 St. von Rheinegg in den Bodensee, wo er seinen Namen verliert, solchen aber bey seinem Ausfluß aus dem Zellersee, ohnweit Stein am Rhein, wieder annimmt und behält.

Rheinegg, Rheineck, ein kleines, niedliches, reinliches Landstädtchen von 185 Häusern und circa 900 Einwohnern, welche bis auf wenige der ref. Religion zugethan sind, und sich vorzüglich von Wein- und Landbau ernähren; doch ist auch die Spedition ein nicht unbeträchtlicher Erwerbszweig; es bildet eine eigene polt. Gmd., und mit St. Margretha den Kreis seines Namens und ist 4 St. von St. Gallen und eben so 4 St. von Altstädten entfernt, mit welch letzterm Ort es in Abhaltung der Bezirks-Gerichts-Sitzungen abwechselt. Es hat eine Real- und 2 Primarschulen, ein Waisenhaus und einen Spital, welche beyde gut fondiert sind. Hr. Pfarrer, Kirchen- und Erziehungsrath Steinmüller besitzt eine sehenswerthe Sammlung bayerischer und schweizerischer Vögel. An Gebäuden zeichnet sich vorzüglich der Löwenhof und die Burg aus. — Schöne Landhäuser um Rheinegg ge-

legen sind der Gonzenbachshof, Kamelhof, Spanischehof, Stauderhof, Wägelishof.

Rheinthal, eine Landschaft, welche gegen Aufgang an den Rhein und über demselben an die Oesterreichische Herrschaften Feldkirch und Bregenz und an die Grafschaft Hohenembs, gegen Abend an Appenzell V. R., gegen Mittag an die ehemalige Landvogtey Sax, gegen Mitternacht an den Bodensee und die alte Landschaft gränzt; der Flächeninhalt wird nach Scheüchzer auf 5½ Quadratmeilen berechnet. — Der Weinbau ist im Rheinthal sehr stark; die ersten Reben wurden allda im J. 918 gepflanzt; auch Obst wird hier sehr viel gezogen und häufig ausgeführt. Der Getreidebau ist für das Bedürfniß des Landes nicht hinreichend; Hanf u. Flachs sind die Hauptprodukte desselben; auch gute Weiden und Wiesen giebt es daselbst. Die Rindviehzucht ist beträchtlich, auch die Schaafzucht ziemlich stark. Das vornehmste Gewerb ist der Landbau und die Viehzucht. Der größte Theil der Einw. bekennt sich zur ref. Religion, die andern kaum ⅓ zur katholischen. Das Rheinthal gehörte im 13. Jahrhundert, als ein deutsches Reichslehen, den Grafen von Werdenberg, denen es aber 1396 der Herzog Leopold von Oestreich gewaltsam entriß; und hernach eine Landvogtey, die von den 8 alten Orten durch Landvögte regiert wurde, bis solches 1798 dem Kanton Säntis und 1802 dem Kanton St. Gallen zugetheilt wurde.

Rick, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Meßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ricken, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Ricken, polt. Gmd. und Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg, an der Landstraße, welche über den Hummelwald nach Uznach führt, 2 St. von Lichtensteig und 8 St. von St. Gallen entfernt.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Ricketschwendi, Rickenschwendi, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ried, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Ried, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Riedbad, ein Bad, welches unter einem sehr hohen Felsen, der Stockberg genannt, entspringt, in der Gmd. Krumenau, Pfr. Ennetbühl.

Rieden, ein Dörfchen von 26 Häusern und circa 150 Einwohnern, in der Pfr. Rieden, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Riederen, ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Riederholz, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach, allwo 1292 zwischen den Bürgern von St. Gallen und denen von Ramschwag ein Treffen vorgefallen.

Riedgaß, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, pfarrgenößig nach St. Gallen.

Riedt, eine Gegend mit 60 zerstreuten Häusern, in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— — eine Gegend mit 10 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Riedtgaß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Riedwies, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Riet, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Rieth, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Riethle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Amden, Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Rietstuck, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Rietwiß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg

Rietzenmoos, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez Untertoggenburg.

Rigenbub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Rigenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Riggenschwyl, Ricketschwyl, ein Dörfchen von 22 Häusern und circa 140 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg, ½ St. von Flawyl und 3½ St. von St. Gallen.

Rimensperg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Rindel oder Rinthal, s. Ober- und Unter.

Ringenberg, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans, von wo es 2½ St. und 19 St. von St. Gallen entfernt ist.

Rinsensperg, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Rise, ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Risegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Riserhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Risi, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Rizenhaus, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. Bichwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Rößliwies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Röthel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Röthelbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Rötisberg, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Rohr, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Rohrenwiesle, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Romlingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altstädten, Bez. Rheinthal.

Rommerschwanden, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Ronwyl, Ronweil, ein Dörfchen in der Pfr. Waldkirch, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Roos, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Rorenmoos, Rohenmoos, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Rorschach, Roschach, ein großer, wohlgebauter Marktflecken von circa 200 Häusern und 1500 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach, 2 St. von St. Gallen am Bodensee gelegen. Die pfärrlichen Verrichtungen daselbst werden von einem Pfarrer, 2 Kaplänen und einem Beneficiat versehen. — In diesem, für den Handel nicht unwichtigen Ort, ist ein gutes Gred- und Niederlagshaus, ein sehr schönes Kornhaus, eine Bad-Anstalt von Hrn. Doktor Felder, drey Bleichenen, Spinnmaschinen zu Flachs und Wolle, eine neu erfundene Mange, ein mit Stiftung versehenes musikalisches Kollegium, ein Spital und eine Oehl- und Miniatur-Gemälde-Sammlung. Der dortige Wochenmarkt ist einer der wichtigsten Fruchtmärkte der Schweiz; auch die drey Jahrmärkte sind nicht unbedeutend.

Zu dem Flecken Rorschach gehören noch die Schlösser: St. Anna (sonst Rorschach), Wiken, Wartensee und Wartegg; und in die Pfarrgemeinde die Ortschaften und Höfe: Frohnberg, Fromenwylen, Guben, Hof, Hohnriedt, Hüttenmoos, Langenmoos, Loch, Leben, Hasenhaus, Kolbrüthy, Kohlen, Kräzern, Altenrhein, Bergle, Eschlen, Büel, Zellerrain, Staad, Sulzberg, Steig, Weid, Wylen, Wartegg, und dieselbe zählt 458 Häuser und circa 2600 Einwohner.

Rosenau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Rosenberg, eine Gegend mit zerstreuten Häusern ob St. Gallen, in der polt. Gmd. und dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— — — ein altes, auf einem Felsen ob dem Dorf Bernang wohlgebautes Schloß, welches im J. 1505 von

den Edeln von Mundpart an das Stift St. Gallen verkauft worden.

Rosenbühel, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Rosengarten, eine Gegend mit einigen Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach.

Rosenhaus, ein Dörfchen in der Rood Kornberg, der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altstädten, Bez. Rheinthal.

Roßbühel, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Roßfallen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Roßrüthy, ein Dorf von 47 Häusern und circa 250 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunschhofen, Kr. und Bez. Wyl; 4 St. von Goßau u. 6 St. von St. Gallen.

— — — s. Josrüthy.

Rotenbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Rothhaus, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Tübach, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Rothen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Rothenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Rothenfluh, Rattenflab, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Rotstein, ein hoher Berg zwischen dem Goldiger Thal und der Gmd. Wald, an dessen Fuß die Gmd. St. Gallen-Kappel liegt.

Rotmonten, eine Gegend mit 28 zerstreuten Häusern, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Rotten, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Rozenwyl, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Rublingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ruchen, ein Hof und Güter in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Ruchenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Ruderbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Rüden, einige zerstreute Häuser, in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Rüdlen, Rüedli, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Rüdlingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Riederschwyl, Rüeterschwyl, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Ruegg, Rüwegg, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Rüggenslehn, Rüeggenschlee, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Rügetschwyl, Rüeggenschwyl, ein Dörfchen in der Pfr. Goßau, polt. Gmd. Kr. und Bez. Goßau.

Rüsch, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Rüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— — ein kleines Dörfchen, in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— — ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— — Reüthy, ein großes kath Pfarrdorf von 168 Häusern und circa 860 Einwohnern, bildet mit Lienz, Kobelwald, Freyenbach, Rehag, Moos, Büchel und Hirschensprung die polt. Gmd. und den Kr. Rüthy, im Bez. Rheinthal. Diese Gemeinde hat 4 gut eingerichtete Schulen, gute Wälder und beträchtliche Alpen. Die Einwohner ernähren sich von Spinnerey, Stickerey, Viehzucht und Feldbau, welch letzterer durch den Rhein

öfters sehr stark beschädigt wird. Dieses Dorf ist 2 St. von Altstädten und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Rüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Uznach.

— — in der Rüthy, ein Dörfchen von 20 Häusern und circa 100 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Rütiberg, eine Gegend mit 12 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Rufe, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Ruffi, ein Dorf von 38 Häusern und circa 200 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Schänis, Bez. Uznach. ½ St. von Schänis und 11½ St. von St. Gallen entfernt; an der Landstraße nach Glarus.

Ruggensperg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach, an den Grenzen des Kantons Thurgau.

Rubberg, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Tübach, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Ruochen, s. Grünegg.

Ruppen, ein Dörfchen von 14 Häusern und einer Kapelle, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altstädten, Bez. Rheinthal.

Ruppenschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Rusen, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Rutz, ein Dörfchen von 19 Häusern und circa 100 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans; es ist 2 St. von Sargans und 14 St. von St. Gallen entfernt.

Rutzenwyl, Ruonzliweyl, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

S.

Saal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Sack, ein kleines Dörfchen von 11 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Utznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr und polt. Gmd. auch Kr. Mosnang, Bez. Untertoggenburg.

Sägen, ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Säß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Sage, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Utznach.

Sakboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Salez, ein Kirch- und Pfarrdorf von 62 Häusern und circa 300 Einwohnern ref. Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. Sennwald, Bez. Sargans, nahe am Rhein, 3 Stunden von Sargans und 12 St. von St. Gallen entfernt. Die Einwohner ernähren sich von Vieh- und Pferdtzucht, Ackerbau und Spinnerey; — es ist in diesem Dorf eine gut eingerichtete Schule, und in dem Wirthshaus daselbst geschah 1596 die Ermordung des Freyherrn von Hohen-Sax.

Sand, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Schmerikon, Kr. Eschenbach, Bez. Utznach.

Sandbühel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Sandbühel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheineck, Bez. Rheinthal.

St. Fiden, ein beträchtliches, schönes Kirch- und Pfarrdorf von 46 Häusern und circa 300 Einwohnern kathol. Religion, ¼ St. von St. Gallen an der Landstraße nach Rorschach, in der polt. Gmd. und dem Kr. Tablat, Bez. Rorschach. In diesem Dorf sind zwey gut eingerichtete Schulen und ein artiges Schützenhaus.

St. Gallen, Stadt und Hauptort des Kantons — dieselbe zählt mit ihren Vorstädten 1000 Häuser und circa 9000 Einwohner — größtentheils ref. Religion, die wenigen kath. Haushaltungen sind in die ehemalige Stiftskirche pfarrgenößig; die Stadt hat 6 Haupt- und ein Nebenthor, meistens breite Gassen mit schönen, wohlgebauten Häusern und öffentlichen Gebäuden, von welchen sich vorzüglich auszeichnen: das neue, 1809 erbaute Waisenhaus, das Post- und Rathhaus, das Gesellschaftshaus zum Verein, das Zeughaus, der Spital, das ehemalige St. Katharina-Kloster, nunmehrige Gymnasium, die Mezg, das Kauf-, Korn- und Tuchhaus. — Die pfärrlichen Verrichtungen an denen Kirchen St. Lorenzen, St. Mang, St. Leonhard und Linsenbühl und der franz. Kirche in St. Katharina werden von der benöthigten Anzahl Pfarrer und Diakonen besorgt. Von den vielen Wirthshäusern, mit denen St. Gallen angefüllt, sind besonders zu empfehlen: der Hecht, das weiße Rößlein, der Löwen und der Hirsch, doch wird man auch noch in manchem der andern gut bedient.

St. Gallen ist eine der beträchtlichsten Handelsstädte der Schweiz, besonders berühmt ist schon seit alten Zeiten der Leinwandhandel; — die 2 Jahrmärkte sowohl als der Wochenmarkt sind nicht unbedeutend.

Von milden und wohlthätigen Stiftungen zeichnen sich aus: der Spital, das Waisenhaus, das Seelhaus, die schon länger bestehenden und erst neu gestifteten verschiedenen Wittwen- und Waisen-Kassen, die Mirats-Stiftung und die Erbs- und Alters-Kassa.

Die Stadt an und für sich als eigene Gemeinde, Kreis und Bezirk hat einen Stadtrath von 19 Mitgliedern und 19 Raths-Beysitzern, ein Stadt-, Bezirks- und Handels-Gericht.

Da der Raum dieser Blätter nicht gestattet, eine förmliche Geschichte der Stadt und des in ihrem Umfang liegenden ehemaligen Stifts — in welchem die Kantons-Regierung und die obersten Gerichte ihre Sitzungen halten — anzubringen, so weise ich auf Hartmanns Geschichte der Stadt und auf Ildephons v. Arx Geschichte des Kantons St. Gallen, und füge hier nur in Auszug das Merkwürdigste bey:

Im Jahr 953 wurde der Flecken St. Gallen mit einer Mauer umgeben und in eine Stadt verwandelt.

— — 1117 erhielt die Stadt von Kaiser Heinrich dem Vogler die Freyheit, zwey Jahrmärkte zu halten.

— — 1162 begann der Anfang der Leinwandfabrikation.

— — 1212 wurde St. Gallen von Kaiser Friedrich von Hohenstaufen zur mittelbaren Reichsstadt erhoben und derselben zu ihrem Wappen einen aufrecht stehenden Bären in weißem Feld bewilligt.

— — 1228 wurde von Truchseß von Singenberg und Ulrich Blaarer, der noch jetzt bestehende heilig Geist-Spital gestiftet.

— — 1384 ließ die Stadtobrigkeit die Kluft an der Berneck, zum Bau von Mühlen, erweitern.

— — 1417 ertheilte Kaiser Sigmund der Stadt das Recht, kleine Münz zu schlagen und befreyte sie auch von der Reichssteuer.

— — 1422 unternahm die Obrigkeit einen Ringmauerbau, wodurch die Stadt mehr als um den Drittheil vergrößert wurde.

— — 1451 erhielt die Stadt eine Urkunde vom Kaiser Friedrich, Gewicht, Maß, Ellen, Münz und die Aemterbesetzungen frey anordnen zu durfen.

— — 1457 den 5. Hornung wurde die Stadt als unabhängig erklärt.

— — 1463 ertheilte Kaiser Friedrich der Stadt die Freyheit, in ihren Gerichten Zoll-, Gred- und Niederlagshäuser zu erbauen.

Im Jahr 1527 wurden, auf Anordnung der Stadtobrigkeit, Taufbücher eingeführt.

— — 1551 stiftete der berühmte Bürgermeister Doktor Joachim von Watt, durch Vermächtniß seiner eignen Bibliothek, die gegenwärtig noch bestehende Stadtbibliothek.

— — 1598 wurde das vor einigen Jahren aufgelößte St. Katharina-Kloster in ein Gymnasium umgewandelt, und ein eigener Schulrath eingesetzt.

— — 1603 wurde zu Abschaffung des Gassenbettels die wöchentliche Einsammlung einer Armengabe angeordnet und alle Freytage geschah davon eine Austheilung an Benachbarte, und

— — 1664 wurde der Stadt St. Gallen der Beytritt zu den jährlichen eidgenößischen Tagsatzungen gestattet.

St. Gallen, Stift, das ehemalige, oder die gefürstete Abtey dieses Namens, welches innert den Mauern der Stadt liegt, dankt seinen Ursprung dem heil. Gallus, der an der Stelle, wo jetzt St. Galli Kapell steht, Anfangs des VII. Jahrhunderts zuerst eine Hütte baute. Nachdem er nach einem Zeitraum von 27 Jahren starb, setzten seine Jünger ihre begonnene Lebensweise fort und das Ansehen der St. Gallenzell vermehrte sich zusehends, so wie sich auch das Einkommen derselben durch viele Schenkungen und Vergabungen vergrößerte — und endlich ein förmliches Kloster erbaut wurde. Das Ansehen dieses Klosters erhielt sich viele Jahrhunderte bis zu dessen Auflösung. Künste und Wissenschaften blühten besonders zu Anfang des 9ten und im 16ten Jahrhundert, wo auch die Bibliothek gebaut und eine Buchdruckerey errichtet wurde.

Sehenswerth ist die schöne Stiftskirche und die an Manuscripten und andern Werken sehr reiche Bibliothek.

St. Gallen-Kapel, ein Kirch- und Pfarrdorf von 14 Häusern und circa 100 Einwohnern kath. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. gleichen Namens, Kr. und Bez. Utznach, von wo es eine Stunde, von St. Gallen aber 9 St. entfernt ist.

Zu der polt. Gmd. dieses Namens, welche 193 Häuser und circa 1300 Einw. zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Aathal, Aasch, Allenwinden, Altschwand, Auw, Berg, Bezikon, Breitenholz, Bühl, Eichholz, Gerendingen, Hinderwis, Holz, Kalchoffen, Kindrüthy, Kollerrüthy, Lad, Marchbuo, Ried, Niederschwyl, Riken, Steg, Tieftobel, Wäldi, Widden, Winkelholz.

St. Georgen, ein Kirch- und Pfarrdorf von 25 Häusern und circa 200 Einw. kath. Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. Tablat, Bez. Rorschach. Dasselbe hat eine sehr anmuthige Lage, ½ St. von St. Gallen und 2½ St. von Rorschach, und schließt auch das Frauenkloster St. Wiborada in sich.

St. Jakob, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

St. Josephen, ein Kirch- und Pfarrdorf von 28 Häusern und circa 150 kath. Einw., die sich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren. Dasselbe liegt eine St. von St. Gallen in der polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

St. Leonhard, eine Gegend mit 8 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

St. Margretha, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf vermischter Religion von 130 Häusern und circa 650 Einw. in einer anmuthigen Ebene nächst dem Rhein, 1 St. von Rheinegg und 5 St. von St. Gallen entfernt; — vereint mit diesem Dorf bilden die Ortschaften und Höfe Nebengraben, Ruderbach, Bufflershof, Schellengrund, Romerschwanden, Windegg, Hugenhalden, Wasen, Vorburg, Burghalden, Ballushof, Apfelberg, Bachmühle, Bergsteig, Schäflisberg, Helsberg, Neuhaus, die polt. Gmd. St. Margretha, welche 200 Häuser und circa 1000 Einwohner zählt, und in den Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal gehört; in oben benanntem Dorf sind zwey Kirchen, zwey ref. und eine kath. Schule. Der Hauptnahrungszweig der Einwohner ist Wein- und Feldbau, auch etwas Stickerey. Das Heilbad in St. Margretha führt Kupfer- und Stahlwasser, der daneben stehende Brunnen aber Schwefelwasser. — Die Schiffsfarth über den Rhein ist sehr beträchtlich und gehört der

Krone Bayern. — Auf dem Wege von St. Margretha nach Walzenhausen sieht man noch Rudera des Schlosses Grimmenstein, welches 1405 von den Appenzellern zerstört wurde.

St. Margritbaberg, eine Gegend und Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

St. Maria der Engeln, ein Frauenkloster Franziskanerordens nahe bey Wattwyl auf einer artigen Höhe neben dem Schloß Iberg. Der Ursprung dieses Klosters, welches anfänglich in der Pfanneregg bey Wattwyl war, fällt in das Jahr 1411. — Nach dem Brand von 1620 aber wurde dasselbe dahin verlegt, wo es jetzt steht.

St. Peterzell, ein Kirch- und Pfarrdorf von 26 Häusern und circa 140 Einw. vermischter Religion, an der Straße von St. Gallen nach Lichtensteig, in der polt. Gmd. und dem Kr. gleichen Namens, Bez. Obertoggenburg, 2½ St. von Lichtensteig und 4 St. von St. Gallen entfernt.

Zu der polt. Gmd., welche 154 Häuser und circa 1100 Einw. zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Aring, Eggli, Frühhof, Hönnenschwyl, Käsern, Rüthy, Stoffel, Wald und Diken.

St. Peter, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

St. Peter und Paul, eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez Rorschach. Der Wandrer, der diese Gegend besucht, genießt daselbst eine der schönsten Aussichten auf den nahen Bodensee und das benachbarte Schwaben, so wie auch auf Tyroler- und Appenzeller-Gebirge.

St. Wiborada Kloster, ein Frauenkloster Benediktiner-Ordens bey St. Georgen, ob der Stadt St. Gallen, in der Gmd. Tablat, allwo zuerst die fromme Schwester St. Wiborada, welche 925 von den Hunnen erschlagen, und hernach 1046 von Pabst Clemens II. unter die Heiligen versetzt worden seyn solle, sich in einer einsamen Zelle aufgehalten hat, so wie nach ihr andere fromme Schwestern diese Zelle bewohnten, bis im Jahr 1646 ein Kloster erbaut wurde; die Vorsteherin desselben führt den Titel Priorin.

Sarboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Sargans, eine Landschaft, welche gegen Morgen an den Gottshaus- und XGerichten-Bund, die Herrschaft Haldenstein und den Rhein, gegen Abend an Glarus und Gaster, gegen Mittag aber an eben diese Landschaft und den obern Gottshausbund, und gegen Mitternacht endlich an Werdenberg und Toggenburg gränzt, und ihren Namen wahrscheinlich von dem durch sie fließenden Bach Saren oder Sarn hat. Für die ersten Bewohner dieser Landschaft werden die Sarunettes gehalten. Ursprünglich war das Sarganserland ein Theil des alten Rhätiens; seit dem 10. Jahrhundert erscheint es als Eigenthum der Grafen von Werdenberg, 1382 kam es an Oestreich, acht Jahr später, durch Eroberung an die Grafen von Toggenburg, hernach wieder an Oestreich, und 1436 käuflich an Graf Heinrich von Werdenberg, den Erzfeind aller Volksverbindungen, den Stifter des schwarzen Bundes unter dem Adel, durch welchen er den grauen Bund des Volkes im Vorder-Rheinthal Bündtens zu stürzen hoffte; 1482 kamen die Eidgenossen durch Kauf in vollkommenen Besitz der ganzen Landschaft — und so wurde den seit 1437 herrschenden Uneinigkeiten ein Ende gemacht; — seit dieser Zeit war das Städtchen Sargans der Hauptort der Landvogtey, welche von den 8 alten Orten beherrscht wurde. 1798 wurde diese Landschaft dem Kanton Linth und 1801 dem Kanton St. Gallen zugetheilt.

— — ein Städtchen von 105 Häusern und circa 580 Einwohnern am Fuße des Schollbergs und dem Flüßchen Saar, bildet eine eigene Pfarr- und polt. Gmd. und gehört in den Kr. Mels, Bez. Sargans. Die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem Pfarrer und zwey Kaplanen versehen; es sind daselbst zwey gut eingerichtete Schulen und ein Schwefelbad. Zu dieser Gmd. gehören auch noch die Höfe und Güter: Hof, Rathel, Vild, Prad, Bascher; gute Alpen, Wälder und Weinwachs.

Saurenmoos, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Sax, ein Kirch- und Pfarrdorf von 113 Häusern und 590 Einw. ref. Religion in der polt. Gmd. und dem Kr.

Sennwald, Bez. Sargans; — die ehemalige Herrschaft dieses Namens begriff die Ortschaften Sax, Sennwald und Salez, nebst dem Schloß Forstegg in sich, und gehörte denen Herren von Hohensax*) welches schon im 10. Jahrhundert großes Ansehen genoß; der Freyherr Ulrich machte sich um die Eidgenossenschaft als Feldherr und Gesandter verdient. Friedrich Ludwig verkaufte dieselbe im Jahr 1615 an Zürich und 1633 starb dieses Geschlecht aus. Seit jener Zeit war das Saxerland eine Vogtey der Stadt Zürich, bis solches 1798 zum Kanton Säntis und 1801 zum Kanton St. Gallen kam.

Sbolfedingen, ein Baurenhof in der Pf. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Utznach.

Schaaftrenki, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Schachen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — Ober- und Unter, Baurenhöfe in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Schäfflisberg, ein Landgut und Hof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Schänis, großes schönes Dorf von 99 Häusern und circa 500 Einw. kath. Religion, am Fuße des Schännisberges und an der Linth, 2 St. von Utznach und 11 St. von St. Gallen entfernt. Die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem Pfarrer und Kaplan versehen. In diesem Dorf war ein adeliches Fräulein-Stift, dessen Stiftung in das 9. Jahrhundert fällt, und welches das einzige in der Schweiz war; die Stiftsfrauen durften die Abtey verlassen, falls sie heurathen wollten.

Zu der polt. Gmd. dieses Namens, welche 224 Häuser und circa 1400 Einw. zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Dorf, Maseldrangen, Rütiberg, Rufft, Matt und Sennhof, jetzt Eichen genannt, — an diesem letzten Ort fiel 1799 der General Hotze, dem ebendaselbst an der Landstraße ein Denkmal errichtet ist.

*) Dieses Geschlecht führte Säcke in ihrem Wappen, und scheint daher, daß ihr Name nicht Sax sondern Sacks geschrieben werden müße.

Schalkhausen, ein Dörfchen von 16 Häusern und circa 112 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 3½ St. von Flawyl, und 6½ St. von St. Gallen entfernt.

Schattenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Schauenberg, ein Hof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Schaufelberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krinau, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Schaugen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Schaugentobel, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Scheftenau, ein Dorf von 27 Häusern und circa 150 Einw. ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl; — es ist 2 St. von Lichtensteig und 9 St. von St Gallen entfernt, seitwärts der Straße über den Hummelwald.

Scheiwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Utznach, polt. Gmd. Ernetschwyl, Kr. und Bez. Utznach.

Schellengrund, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Scherrer, auf dem, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Schildtacker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Schilzbach, ein wilder Bach, der auf der Alp Fans im Sarganſiſchen entspringt, öfters großen Schaden anrichtet und sich in die Seez ergießet.

Schlatt, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Schlatt, eine Gegend mit 27 Häusern in der Pfr. und

polt. Gmd. Krummenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Schleiffe, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Schlipf, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Schlu, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Schluch, Ober, Mittler und Unter, — Baurenhöfe in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Schluchen, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Schmerikon, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf von 88 Häusern und circa 400 Einw. kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Schmerikon, Kr. Eschenbach, Bez. Utznach, ½ St. von Utznach und 10 St. von St. Gallen entfernt, an einer sehr schönen, anziehenden Lage am Ende des Zürchersees; es ist daselbst ein beträchtlicher Durchpaß und eine gute Schifflände, aus welcher alle Donnerstag ein Marktschiff nach Zürich fährt; — sehr beträchtlich ist in dieser Gemeinde der Weinbau. Die ganze polt. Gmd. dieses Namens, welche 112 Häuser und 600 Einw. zählt, schließt auch noch die Ortschaften und Höfe: bey der Bruck, Bürgithal und Sand, ein, und hat eine gute Primarschule.

Schmidbach, eine Gegend mit 8 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Schmidberg, eine Gegend mit einem zerstreuten Dorf von 64 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Schmideboden, eine bewohnte lustige Anhöhe in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Schmitten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenschwyl, Bez. Rorschach.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Schmitter, ein Dorf von 111 Häusern und circa 500 Einw. vermischter Religion in der polt. Gmd. Diepolds-

au, Kr. Balgach, Bez. Rheinthal; 1½ St. von Rheinegg, 6 St. von St. Gallen entfernt.

Schnabelweid, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Schnart, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Schnebelhorn, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Schnels, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Schochen, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Schochenstädeln, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Schöchli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Schönenbach, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Schönenberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — — eine Gegend mit 53 zerstreuten Häusern und circa 270 Einw., in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Schönenboden, eine Gegend mit 21 zerstreuten Häusern und circa 120 Einw., in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Schönenbüel, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Schönenhofen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenschwyl, Bez. Rorschach.

Schönenweg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eschenbach, Bez. Utznach.

Schönenwegen, eine Gegend mit mehrern zerstreuten

Häusern, deren Einwohner nach St. Gallen Pfarrgegenößig, zwischen St. Gallen und Bruggen, ein Gemeindgut, war bis vor Kurzem Tratt- und Weidboden, nun aber vertheilt und angebaut.

Schollberg, **Schalberg**, auch **Scalberg**, durch welchen 1503 am Fuß desselben mit großen Kosten ein guter breiter Fahrweg ausgehauen wurde. Dieser Berg spitzt sich aus gegen Stadt und Schloß Sargans, spaltet sich dann gegen Mitternacht und streckt sich weit aus in zwey von einandergehenden Armen; der rechte zieht sich neben dem Rhein und Rheinthal bis gegen den Bodensee, der linke aber neben dem Sarganserland, dem Wallensee, Gaster und Utznach bis gegen den Zürchersee hin.

Schomaten, eine Gegend mit 8 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Schollen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Schollrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Schoretshub, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Schorhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Schorren, eine Gegend mit 9 Häusern in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach; nach St. Gallen Pfarrgenößig.

Schrabach, eine Gegend mit 7 Häusern in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Schrattenwyl, ein Dörflein in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Schreinerberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Schubingen, eine Gegend mit einigen zerstreuten Häusern in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Schünberg, ein Baurenhof in der Pfr. Utznach, polt. Gmd. Ernetschwyl, Kr. und Bez. Utznach.

Schuppis, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenschwyl, Bez. Rorschach.

Schulrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Schwand, eine Gegend mit 21 zerstreuten Häusern und circa 100 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Schwanden, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenschwyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Schwandi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Schwandlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenschwyl, Bez. Rorschach.

— — — eine Gegend mit 8 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Schwarzenbach, ein beträchtliches Dorf von 53 Häusern und circa 270 Einw. vermischter Religion, von welchen die Ref. in pfärrlicher und politischer Hinsicht nach Oberutzwyl, die Kath. aber nach Jonswyl gehören; es liegt in dem Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg und ist 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen entfernt. Die Erbauung dieses Dorfs und Schloßes fällt in die Zeiten des Kaiser Rudolph von Habsburg; das dortige Schloß war in den letztern Zeiten der Sitz eines Obervogts. —

Schwarzenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Swarzentobel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Schwarzhäusle, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Schwarzholz, ein kleines Dörfchen und Gegend von 10 Häusern in der Pfr. Utznach, polt. Gmd. Ernetschwyl, Kr. und Bez. Utznach. 1 St. von Utznach und 9 St. von St. Gallen entfernt.

Schwende, eine Gegend mit 23 zerstreuten Häusern in der Pfr. Weißtannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Schwendi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — eine Gegend mit 7 Häusern in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Sedelberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Sedeleck, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Seebach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Seegen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Seelenhof, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Seeli, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Seels, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Seewies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Seelwylen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Segelgaß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Sekel, — im, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Seketschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Seky, ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Sendlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Senhäusel, ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Sennwald, ein hübsches Dorf von 150 Häusern u. circa 800 ref Einw., welches mit Lienz eine Pfr. und mit Salez, Hag, Sax und Frümsen eine polt. Gmd. und Kr. ausmacht; es liegt in dem Bez. Sargans, 7 St. von dort, und 8 St. von St. Gallen; zu dieser Gemeinde gehören auch noch Hof Gardis und Schloß Forstegg; — bey Forstegg ist eine Schwefelquelle und in Sennwald zwey Schulen. Ackerbau und Viehzucht ist der Haupt-Nahrungszweig der Einwohner. In der Kirche zu Sennwald sieht man den Leichnam des, den 2. May 1596 von seinem Vetter Ulrich Georg, ermordeten Freyherrn Joh. Philip von Hohensax.

Servinen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Sevelen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

— — ein Kirch- und Pfarrdorf von 35 Häusern und circa 190 Einw. ref. Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. gleichen Namens, Bez. Sargans.

Zu der polt. Gmd. dieses Namens, welche 186 Häuser und circa 1000 Einw. ref Religion zählt, die sich vorzüglich von Viehzucht und Feldbau ernähren, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Fälßle, Histengaß, Altendorf, Resis, Rans, Sevelerberg, Stampf, St. Ulrich.

Sevelerberg, eine Berggegend mit 38 Häusern und circa 200 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Sevy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Uznach.

Sidwald, ein Dorf von 28 Häusern in der Pfr. Neu St. Johann, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg. Es werden daselbst zwey nicht unbedeutende Viehmärkte gehalten.

Siebershausen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Symi, auf, — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Sittenbuh, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Sitter, auch Zitter, ein Fluß, welcher im Kanton Appenzell entspringt, und einen Theil des Kantons St. Gallen durchfließt; — über eben diesen Fluß wurde i. J. 1811 eine neue steinerne Brücke auf Anordnung der hochlöbl. Regierung erbaut.

Sonder, Sander, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Sonnenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Sorenthal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Spanierhof, oder Altensteig, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Speisegg, eine Mühle auch abgegangenes Schloß in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach

Spielhausen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Spilltrichle, (Spilltrückle) ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. u. Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Spital, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Spizenegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Spizenrüti, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Splee, ein Plaz bey dem Städtchen Sargans, da unter dem Schloß die wohlbegüterte Kapelle St. Sebastian auf der Splee und einige Häuser stehen.

Spreitenbach, eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Staad, ein Dorf vermischter Religion von 71 Häusern und 360 Einw. in der polt. Gmd. und dem Kr. Thal, Bez. Rheinthal; ½ St. von Rorschach und 2½ St. von St. Gallen entfernt. Die Kath. sind nach Rorschach, die Ref. aber nach Thal Pfarrgenössig; Schiffahrt und Rebbau sind die Hauptnahrungszweige der Einwohner.

Staag, Staagen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Städele, ein Dörfchen von 10 Häusern in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. u. Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Städeli, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

Staffel, Stoffel, ein Dörfchen von 12 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Staig, — lange, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Stampf, eine Gegend mit 19 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Stamplen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Stangen, ein zerstreutes Dörfchen von 12 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Starenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Starkenbach, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — — eine Gegend mit 19 zerstreuten Häusern auf den Bergen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Starklis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Statt, ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Staubenhausen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Staubhausen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Staufacker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Steg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen-Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Stegen, ein Dörfchen von 11 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Weißtannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

Stegrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Steig, ein kleines Dörfchen von 10 Häusern und 38 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorschach.

— auf der, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Magdenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Stein, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Mosnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— ein Kirch- und Pfarrdorf vermischter Religion, zwischen Alt St. Johann und Neßlau, am Fuße des sogenannten Alpsteins, die ganze Gmd. zählt 115 Häuser und circa 400 Einwohner.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

— eine Gegend mit 7 Häusern in der Pfr. Weißtannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Steinach, Ober und Unter, ein Pfarrdorf und polt. Gmd. von 177 Häusern und circa 450 Einw. Die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem Pfarrer und Kaplan versehen, und es gehören in diese Pfarrey auch die Höfe: Haslen, Ober- und Untersteinerburg, Kehlhof, Glinzburg, Engensperg und Karrersholz; — auch sind in dieser Gemeinde zwey neu erbaute Brücken über die Steinach; eine gute Schule, ein Korn- und Gredhaus und eine gute Schifflände; — die Wiesen werden durch Wäßerung fruchtbar gemacht.

Steinach, **Steinatch**, ein Bach oder Fluß, der ob St. Gallen in dem Steineggerwald entspringt, und bey den

Mühlenen in St. Gallen, — bey welchen er mehrere artige Wasserfälle bildet und solche auch mit Wasser versiebt, — vorbeyfließt und seinen Lauf bey Steinach in den Bodensee endigt. Dieser Anfangs unbedeutend scheinende Bach läuft öfters zu einem gefährlichen und verderbenden Strom an.

Steinacker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Steinbach, eine Gegend von 24 zerstreuten Häusern und circa 150 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Steineck, ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Steinen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Steinerburg, Ober und Unter, zwey Baurenhöfe in der polt. Gmd. Steinach; nach Arbon Pfarrgenößig.

Steinerbrug, ein Dorf von 38 Häusern und *circa* 200 Einw. in der Pfr. Gmd. Oberkirch, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Steingruben, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Steingrübli, eine Gegend mit 6 Häusern in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Steinthal, eine Gegend mit 18 zerstreuten Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — eine Gegend mit 32 zerstreuten Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Steinlürhy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Stenishausen, eine Gegend mit 7 Häusern in der Pfr. St Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Stephanshorn, Stefishorn, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Stieg, einige Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberried, Bez. Rheinthal.

Stiegen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Stein, polt. Gmd. und Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Stockwies, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Stöklen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Stolzenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Linggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — — ein Dörflein in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Stoken, — in der, ein kleines Dörfchen von 10 Häusern und circa 50 Einw. ref. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — einige Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Storchegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Strakaker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Straß, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Straubenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Straubenzell, **Strubenzell**, eine polt. Gmd. u. Kr. in dem Bez. Rorschach; — die Gemeinde zählt 197 Häuser und circa 1600 Einw. kath. Religion, welche sich von Acker- und Feldbau ernähren; sie schließt folgende Ortschaften und Höfe ein: Altenwegen, Bruggen, Hof, Hafnerberg, Kräzern, Au, Aborn, Baurentobel, Bernhardswies, Boppertshof, Bild, Burg, Egg, Enzlen, Falkenberg, Felde, Geißberg, Grafenau, Haggen, Hinterberg, Hölzle, Hofstetten, Lachen, Lehn, Linden, Oberstraß, Rechen, Riedgaß, Rosenbühel, Rußen, Schildtacker, Schönenwegen, Schorretshub, Schoren,

Stoken, Tobel, Vonwyl, Wallenbühel, Weyerholz, Wylen und Winklen.

Straußenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Strick, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Stuck, ein Baurenhof in der Pfr. Marbach, polt. Gmd. und Kr. Altstädten, Bez. Rheinthal.

Studen, eine Gegend mit 24 zerstreuten Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

— — eine Gegend mit 71 zerstreuten Häusern und circa 350 Einw. ref. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans. Es ist daselbst eine gute Schule.

Studerberg, eine Gegend mit 23 Häusern und circa 100 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Stulegg, Studlegg, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Süeshäusli, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Suldis, ein Baurenhof in der Pfr. Valens, polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Sulzberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd., Kr. und Bez. Rorschach.

T.

Tablat, eine polt. Gmd. von 350 Häusern und circa 2500 Einw. kath. Religion in dem Kr. Tablat, Bez. Rorschach; sie besteht aus folgenden Ortschaften und Höfen, als: Achslen, Aeple, Bach — am Bach, Birenbäumen, Bogen, Brand — der Obere, Bühel, Büren, Buoch,

Espen, Falkenberg, Freudenberg, Gebnen, Gerhalden, Guggeien, Haarlachen, Halten, Harzbübel, Heiden, Höggersberg, Hölzle, Hölzli — auf dem Holz, Hörlen, Hohenwiesen, Hüttenwies, Humpelen, Huob, Josrüthy, Kammerberg, Kapf, Keßwyl, Kreuz (Heilig Kreuz) Ladern, Langgaß, Lehn, Leuenbächle, Loch, Notten, Peter und Paul, Remishuob, Ried, Rotmonten, Rüthy, Schachen, Sander, Schaugen, Schlipf, Schwarzhäusle, Schuppis, Spilltrükle, Spital, Seelenhof, Städeli, Stephanshorn, Steingrübli, Stulegg, Tablat, Tobel, Waat, Weeg, Weid, Wyß, Wylen, Zibl.

— — eine Gegend mit einigen Häusern, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Täschlishausen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Tamin, Tamina, ein wildes Wasser, welches zu unterst in dem Kalfeiserthal aus dem großen Gletscher Sardona entspringt und das ganze Thal durch bis auf Vettis, an dem Pfefferserbad vorbey fließt und sich bey Ragatz in den Rhein ergießt.

Tannen, ein Baurenhof in der Pfr. Magdenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Tannenbühel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Tansegeten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Tanzhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Targön, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Terzen, Ober und Unter, zwey zerstreute Oerter in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans, an der mittägigen Seite des Wallensees; ihr Name soll von der dritten Vorhut oder Wacht der Römer seinen Ursprung haben; auf dem sich daselbst befindlichen Terzenerberg ist auch ein Fischreicher See.

Teuffelsrüthi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Thaa, eine Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Thaal, ein Dörfchen von 14 Häusern in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunschhofen, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Thal, ein beträchtliches Dorf von 43 Häusern und 200 Einw. vermischter Religion in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal, ¼ St. von Rheinegg und 3 St. von St. Gallen entfernt. — Die polt. Gmd., zu welcher noch die Dörfer Bach, Bauried, Buchen, Buchberg, Buchsteig, Feldmoos, Staad, Spek und Altenrhein gehören, besteht aus 490 Häusern und circa 2390 Einw., von welchen ⅔ reformierter und ⅓ katholischer Religion sind; der Nahrungszweig derselben ist Reb- und Feldbau; auch liegt in dieser Gmd. das sogenannte Bauried, Eigenthum der Gemeinden Rheinegg und Thal, welches ehedem Allmend war, 1720 aber eingelegt, d.h. urbar zu machen erkannt und unter 721 Haushaltungen dieser Gemeinden vertheilt worden. Bey dem sogenannten steinernen Tisch ist eine der schönsten Aussichten der ganzen Schweiz, welche Bodmer unter dem Titel: der Landbusen, vortrefflich besungen hat.

— ein Dörflein von 11 Häusern und 90 Einw. kath. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

— ein Hof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Thalwies, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Than, einige zerstreute Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernegg, Bez. Rheinthal.

Than, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Thanen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Thann, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

— einige Häuser in der Pfr. Linggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Thur, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— **Dur**, **Taur**, ein Fluß, dessen Namen, nach Einigen, zuerst Ur — die Ur, und letztlich Thur gewesen seyn soll; dieselbe entspringt eines Theils unter Wildhaus in dem sogenannten Mausenried, andern Theils aber zwischen dem hohen Sentis und dem Schaafberg und vereinigt sich ¼ St. außer Alt St. Johann und fließt durch das Thurthal, Toggenburg, auch durch einen Theil des Distrikts Goßau und das Thurgau, dem sie seinen Namen giebt; von ihrem Ursprung bis an die Thurgauergränzen vergrößert sie sich durch Aufnahme mehrerer in dieselbe fließender Bäche.

Thurthal, unter diesem Namen war ehemals das ganze obere Toggenburg begriffen, gegenwärtig wird nur noch die Gegend von Alt St. Johann so genannt.

Thierhag, eine Gegend mit 14 zerstreuten Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Thierlybuob, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Thiesen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Tieffenrüti, ein Hof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Tiefenwies, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunschhofen, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Tieftobel, **Tüftobel**, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen-Kapel, Kr. und Bez. Utznach.

Tietfurth, ein Dörfchen von 19 Häusern und *circa* 120 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Tobel, ein kleines Dorf in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Utznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. *auch Kr.* Waldkirch, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Atzmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Rebstein, Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

— ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterschterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Tobelacker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Tobelscheur, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Töbeli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Tönnelen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Töös, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Toggenburg, auch Togkenburg, eine Landschaft, deren Länge von Wildhaus bis Schwarzenbach 10, und ihre Breite aber 3 bis höchstens 5 St. beträgt, ohne die großen beträchtlichen Alpen dazu gerechnet; — es wird von der Thur in seiner ganzen Länge durchflossen; diese Landschaft gehörte mehrere Jahrhunderte den Grafen von Toggenburg; 1468 kam solche käuflich an das Kloster St Gallen; 1798 wurde sie zum Kanton Linth und 1802 dem Kanton St. Gallen zugetheilt, von welchem sie nun zwey Bezirke bildet.

— — — Alt, ein von den Grafen von Toggenburg im Jahr 1218 erbautes festes Schloß ohnweit Fischingen, welches aber 1289 von den Oestreichern verbrannt und nicht mehr hergestellt wurde.

— — — Neu, eine ebenfalls von den Grafen von Toggenburg i. J. 1236 zwischen der Thur und dem Nekker erbaute Veste, von welcher aber auch nur noch die Rudera sichtbar sind.

Tonisberg, Ober und Unter, zwey Baurenhöfe in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Treyen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Trübenbach, einige Häuser in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Trungen, ein Dörfchen von 18 Häusern in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunschhofen, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Tschener, ein Baurenhof in der Pfr. Valens, polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Tscherfingen, einige Häuser nebst einer Kapelle in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans; allda wächst guter Wein.

Tscherlach, ein Dorf von 24 Häusern und circa 130 Einw. kath. Religion, in der Pfr. Gmd. Berschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans, hat eine Primarschule, gute Alpen und Wälder.

Tschubis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Tüfi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

U.

Uetelburg, ein Dörfchen von 13 Häusern und einer Kapelle in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Uhlenspach, eine Gegend mit 5 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Uhnenthal, ein Baurenhof in der Pfr. und Kr. Wyl, polt. Gmd. Bronschhofen, Bez. Goßau.

Unterau, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Unterazenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Unterbilchen, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Unterbottsperg, ein Dörfchen von 19 Häusern und circa 100 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg, ½ St. von Flawyl und 3 St. von St. Gallen entfernt.

Unteregg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Mullen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Untereggen, ein Kirch- und Pfarrdorf von 28 Häusern und circa 150 Einw. kath. Religion in der polt. Gmd. und dem Kr. Untereggen, Bez. Rorschach, von wo es 1 St., von St. Gallen aber 1½ St. entfernt ist.

Zu der polt. Gmd. dieses Namens, welche 250 Häuser und circa 1500 Einw. kath. Religion zählt, die sich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Acker, Brand, Bühl, Buorüthy, Christhaus, Egg, Ebne, Engersried, Feldmoos, Feuerschwendi, Halden, Hammershus, Höhn, Kellerwiesen, Mühlebach, Mühle, Rozenweg, Oberau, Oberhaus, Rauchewaid, Rain, Rohrwiesle, Roßbüchel, Sack, Stein, Steingruben, Stokwies, Unterau, Unterbüchen, Vogtleiten, Wiesen, Würzwallen.

Untergatter, ein Bauernhof in der Pfr. und polt Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Unterhalden, ein Dörfchen von 12 Häusern in der Pfr. u. polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Unterhalden, ein Bauernhof in der Pfr. Goldach, polt. Gmd. u. Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Unterhemberg, ein Dörfchen von 14 Häusern in der Pfr. u. polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Unterhirschland, eine Gegend mit 39 zerstreuten Häusern in der Pfr. u. polt Gmd. auch Kr. u. Bez. Uznach.

Unterlöhren, ein Dörfchen von 14 Häusern, in der Pfr u. polt. Gmd auch Kr. Wittenbach, Bez. Rorschach.

Unterrieth, ein Bauernhof in der Pfr. Goldach, polt. Gmd. u. Kr. Mörswyl, Bez. Rorschach.

Unterrindal, ein Dorf und Gegend von 31 Häusern u. circa 120 Einwohnern, in der Pfr. u. polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg, 1½ St. von Flawyl, u. 4½ St. von St. Gallen entfernt.

Unterschönau, ein Dörfchen in der polt. Gmd. u. dem Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg — dessen Einwohner, nach Tußnang Kant. Thurgau pfarrgenößig sind.

Unterwasser, eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Unterwintersberg, eine Gegend mit 53 zerstreuten Häusern in der Pfr. u. polt. Gmd. Kappel, Kreis Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Uplen, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Utenwyl, ein Dörfchen von 19 Häusern und circa 90 Einwohnern in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Uttenweil, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Helfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Uznach oder **Uznacht**, auch Uznang; eine ehemalige Landvogtey — welche gegen Aufgang an die Landvogtey Gaster und die Grafschaft Toggenbuurg, gegen Abend an die Zürchersche Landvogtey Grüningen u. den Hof Rapperswyl, gegen Mittag an die March, von der sie durch den obern Zürcher - See und die Linth getrennt ist, und gegen Mitternacht wieder an obbemeldete Landvogtey Grüningen, und das Toggenburg, sie ist etwan 4 Sunden lang und an einigen Orten eben so breit und meistens bergicht, aber ziemlich fruchtbar. Für die ersten Herren dieser Landschaft werden die Grafen von Alt Rapperswyl oder Wandelburg genannt, u. deren Besitz in das 12te Jahrhundert gesezt.

— — — ein artiges kleines Landstädtchen von 58 Häusern und 300 Einwohnern kathol. Religion, in der polt. Gmd. dem Kr. u. Bez. Uznach auf einer Anhöhe ohnweit des Zürchersees; auf dieser Anhöhe stand ehedem das nun zerstörte Schloß Uznaberg. Dieses Städtchen liegt 10 Stunden von St. Gallen, hat gute Schulen, Jahr - und Wochenmärkte, und wechselt mit Rapperswyl mit Abhaltung der Bez. Gerichtssitzungen. Zu der polt. Gmd. die 129 Häuser und circa 800 Einwohner kathol. Religion zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe Dattikon, Ober - und Unterhirschland, Rüthy, Uznaberg.

V.

Vadellen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Vadura, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Vättis, ein Kirch- und Pfarrdorf von 58 Häusern und circa 250 Einwohnern kath. Religion in der polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans, von wo es 5 und von St. Gallen 20 St. entfernt ist. Die Tamin, welche im Kalfeiser-Gletscher entspringt, trennt das Dorf in zwey Theile. Die hohen Berge, besonders der Galanda, die Vättis umgeben, bilden dasselbe zu einem Kesselförmigen Thal, in welchem im höchsten Sommer die Sonne erst um 6 Uhr aufgeht; das rauhe Klima erlaubt den Einw. fast nichts zu pflanzen, als Gerstenkorn u. Erdäpfel; der übrige Erwerbszweig ist Viehzucht.

Valdorsch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Valens, ein Kirch- und Pfarrdorf von 43 Häusern und circa 200 Einw. in der polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans, von wo es 2½ St., von St. Gallen aber 18 St. entfernt ist; dasselbe liegt auf der südöstlichen Seite des Fasanenkopfs und wird durch die Tamin von Pfeffers getrennt. Dieses Dorf besitzt gute Alpen und Wälder und eine gut eingerichtete Primarschule. Die pfärrlichen Verrichtungen werden vom Kloster Pfeffers versehen, aber nur den Sommer hindurch. Der Hauptnahrungszweig der Einwohner ist Viehzucht.

Valldorsch, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Vallaschgen, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Varbühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Vasön, ein Dörfchen von 19 Häusern und circa 100 Einw. kath. Religion in der Pfr. Gmd Valens, polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans, auf der östlichen Seite des Monteluna gelegen, hat auch eine eigene gute Primarschule, Alpen und Wälder.

Vermol, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Vettingen, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Vifels, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Villd oder **Vill**, ein Dorf in der Pfr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Vilters, Filtaris, Villa tertia, ein Kirch- und Pfarrdorf von 49 Häusern und circa 350 Einw. in der polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Zu der polt. Gmd. dieses Namens, welche 184 Häuser und circa 1000 Einw. kath. Religion zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Bargol, Bovel, Gasar, Gafreuls, Gerstis, Montriche, Montlivre, Montinel, Schattenberg, Sarboden, Wangs.

Violen, ein Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Bögeliberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Vogelherd, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Rorschach, polt. Gmd. Rorschacherberg, Kr. und Bez. Rorschach.

Vogelsberg, ein Dörfchen von 13 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg, 1½ St. von Flawyl, und 4½ St. von St. Gallen entfernt.

Vogtleiten, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Vonwyl, eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Vorburg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Vorderberg, eine Gegend mit 44 zerstreuten Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Vorderk[illegible]len, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch [illegible] Vogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Vorgels[illegible] [illegible] Baurenhof in der Pfr. Bärschis, polt. Gmd. und [illegible] Wallenstadt, Bez. Sargans.

Vorm[illegible] [illegible] ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. [illegible] Waldkirch, Bez. Goßau.

[illegible] Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. [illegible]berg, Bez. Untertoggenburg.

Vordersenis, ein Baurenhof in der Pfr. Gäbwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Vorderwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

W.

Wacholdern, ein Bauernhof in der Pfr. u. polt. Gmd Andwyl, reis u. Bez. Gosau.

Wadt, ein Bauernhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Wälde, ein Bauernhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Wäldi, ein Baurenof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Wälde oder Wäldi ein Dörichen von 17 Häusern in der Pfr. u. polt. Gmd. St. Gallen Cappel Kr. u. Bez. Uznach.

Wältishaus, ein kleines Dörfchen in der Pfr. u. polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Gosau.

Wagen, ein Dorf von 20 Häusern u circa 120 Einwohnern in der Pfr. u. polt. Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach 1½ St. von Uznach und 12 St. von St. Gallen entfernt.

Waid, ein Bauernhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Rorschach polt. Gmd. Rorschacherberg, Kr. u. Bez. Rorschach.

Wald, eine Gegend mit 17 Häusern in de[illegible] polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. [illegible] urg.

— — ein Bauernhof in der Pfr. u. po[illegible] uch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— — Im Wald, ein Bauernhof in der Pfr [illegible] Gmd. u. Kr. Wattwyl, Bez. [illegible]

Waldkirch, ein Kirch u. Pfr. Dorf von 94 Häusern und circa 400 Einwohnern, in der polt. Gmd. u. dem Kr. Waldkirch, Bez. Gosau, von wo es 2 St., von St. Gallen aber 3 St. entfernt ist. — Zu der polt. Gmd. dieses Namens welche 433 Häuser und circa 2300 Einwohner kathol. Religion zählt, gehören die Ortschaften und Höfe Bachwies, Baumgarten, Bernhardzell, Bernetsrüthy, Bleikenbach, Bisius, Buoch, Ebnat, Edliswyl, Egelsee, Egg, Ehrliholz, Engi, Fliswyl, Fromenhausen, Gallwyl, Gaishus, Grim, Grütt, Halden, Hall, Hasenberg, Hausek, Hetzenwyl, Hinderkirch, Hirschgarten, Hohnfürst, Hub, Laubach, Lehn, Loch, Loo, Mooshub, Niederwyl, Oberhub, Oberwyl, Rädlisau, Räsenberg, Reüthy, Rigenhub, Rigenhaus, Röthelbach, Rötisberg, Ronwyl, Rutzenwyl, Schachen, Scheywyl, Schauenberg, Schrattenwyl, Schupis, Surrenthal, Thierlehub, Tobel, Vögliberg, Vormüttern, Weyer, Widenhub, Wylen, Winterburg und Wolfetswyl. Der Nahrungszweig der Einwohner dieser Gemeinde ist Feldbau und Viehzucht.

Waldwies, ein Bauernhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Walfensberg, ein Bauernhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Wallenbühel, ein Bauernhof in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Wallenstadt, (räth. à la Riva.) ein Städtchen von circa 50 Häusern inner den Mauern und 52 außer denselben — dessen Einwohner kathol. Religion sind — in diesem Städtchen welches am Fuße des Sichel und Ochsenkams $2\frac{1}{4}$ Stunde von Sarganz und 16 Stunden von St. Gallen liegt bildet eine eigene Pfarrey und mit Bärschis u. Tscherlach eine polt. Gmd. von 208 Häusern und circa 1200 Einwohnern kathol. Religion und gehört in den Kr. Wallenstadt Bez. Sargans. Die pfärrlichen Verrichtungen werden durch einen Pfarrer und einen Kaplan versehen; in dieser Pfarrgemeinde sind zwei Schulen wovon die eine im Städtchen die andere aber am Wallenstadterberg ist; einige leiten seinen Namen von den ersten Anwohnern den Walen oder Wälschen, andere von dem lat. Vallis Statio her, —

an dem See ist eine gute stark besuchte Sust - oder Waaren - Niderlage für aus Italien und Graubündten kommende und dahin gehende Waaren, auch werden daselbst 2 Jahrmärkte gehalten.

Wallenstadterberg, eine Gegend mit 30 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Wallenstadter oder Wallen - See, ein See der von dem vorigen Städtlein oder den ehemals daselbst gewesenen Walen den Namen hat, und in bündneriseher Sprache Lach-rivaun genennt wird; bei Wesen erhält der Ausfluß des Sees den Namen Seez und ergießt sich in die Linth; auf der mittägigen Seite liegen auch die Dörfer Terzen, Quarten und Quinten, — Merkmahle der ehemaligen Vor - Hütten und Wacht-Plätzen der Römer gegen die Rhätier, oder der Rhätier gegen die Römer, — und gränzt auch an den Tagwen Kerenzen in dem Land Glarus. Es ist dieser See 4 Stunden lang, aber nicht gar breit und mit hohen gähen Bergen auf der Mittags - und Mitternächtigen Seite so eingeschloßen daß man an wenig Orten anländen kann. — wesnahen auch die Schiffleute sich bei stürmischer Witterung nicht leicht auf denselben herauslassen, und Reisende und Waaren oft einige Tage zu Wallenstadt oder Wesen müssen liegen bleiben. —

Waltschwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Wangs, ein Dorf von 29 Häusern und circa 150 Einwohnern, welches in pfärrlicher Hinsicht zu Mels gehört, polt. aber mit Vilters eine eigene Gemeinde ausmacht, und in dem Kr. Ragaz, Bez. Sarganz liegt; auf den grauen Hörnern, welche in dieser Gmd. liegen befinden sich der schwarze, der wilde und der Schütti - See.

Wannen, ein Bauernhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Wannenstädeli, ein Bauernhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Warmesberg, eine der 6 Rhodden welche die Gemeinde Altstädten bilden, und 26 Häuser zählt.

Wartau, ein Sloß in polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans; dasselbe war das Stammhaus der Edlen von Fontnas.

Wartegg, ein Schloß nebst einer Capelle ob dem Dorf Staad an dem Rorschacherberg, an den Gränzen des Rheinthals, welches nebst denen dahin gehörigen Gütern bis in die Mitte des 17 Jahrhunderts von denen Blarren von Wartensee besessen, endlich aber Anno 1677 von dem Stift St. Gallen dem Hrn. Fidel von Thurn als Lehn übergeben worden, dessen Nachkommen sich jezt noch dort aufhalten.

Wartensee, ein Schloß unweit dem zuvor beschriebenen Schloß Wartegg ob dem Dorf Staad auf dem Rorschacherberg, einige wollen daß selbiges schon von den Römern gegen die Vendeliner, andere aber daß es von den Helvetiern gegen die Schwaben angelegt worden sey, und es daher den Namen Wart oder Schuzort am See, bekommen habe; Ildefons Abarx sezt dessen Erbauung aber in das 9te Jahrhundert.

Wasen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Wasserflob, eine Gegend mit 17 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Watt, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Wattwyl, ein großes Kirch- und Pfarrdorf von 92 Häusern und circa 500 Einwohnern vermischter Religion, 1 St. von Lichtensteig und 7 St. von St. Gallen entfernt; der vorzüglichste Erwerbszweig der Einwohner ist Fabrikation. — Die polt. Gmd. dieses Namens die 680 Häuser u. circa 4300 Einwohner zählt, ist in 7 Bezirke eingetheilt, als: Dorf- Bundt- Steinthal- Wattwyler- Hummelwald- Schmidberg- Schönenberg und Scheftenauer-Bezirk und schließt auch noch die Pfarrey Riken in sich. — Das Schloß Iberg liegt im Hummelwalder, - das Kloster St. Maria der Engeln aber im Steinthaler-Bezirk. — 2 Jahrschulen und 7 Sommerschulen, gut eingerichtet, sind in dieser Gemeinde.

Weberhäusern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans,

Weeg, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Wehlhalden, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Weid, ein Baurenhof in der und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat. Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Weyer. Im Weyer, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Weyern, ein Dorf von 33 Häusern und circa 180 Einwohnern kathol. Religion in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Weyerholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Weyher, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kreis Bernang, Bez. Rheinthal.

Weinstein, ein Baurenhof u. Schloß in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Weistannen, ein Dorf von 29 Häusern und circa 150 Einwohnern in der Pfr. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

Weite, eine Gegend mit 19 zerstreuten Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Wendelsteig, ein Baurenhof in Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Werdenberg, ein Bezirk Landes welcher gegen Aufgang an den Rhein und die Grafschaft Baduz, gegen

Niedergang an die Grafschaft Toggenburg, gegen Mittag an Sargans und gegen Mitternacht an Sax und Gams gränzt, ohngefehr 2 Stunden lang ist und neben Baum und Feldfrüchten etwas Weinwachs hat. Diese Herrschaft war lange Zeit Eigenthum der Grafen von Werdenberg, kam dann käuflich an Glarus und zulezt an St. Gallen.

Werdenberg, ein Städtchen von 53 Häusern und circa 250 Einwohnern ref. Relig. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans, 4 St. von Sargans und 12 St. von St. Gallen entfernt. Das alte dortige Schloß ist das Stammhaus der Grafen von Toggenburg, und dessen Erbauung soll 980 durch Heinrich von Montfort statt gehabt haben.

Wesen — Weesen, Wesenium, auch Portus Rivanus, ein beträchtlicher Flecken von 87 Häusern und circa 450 Einwohnern kathol. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. Weesen, Kr. Schänis, Bez. Uznach, 3½ St. von Uznach und 12 St. von St. Gallen entfernt, am Wallen- oder Wallenstadter-See am Fuße des Berges Ammon gelegen. Der Erwerbszweig der Einwohner ist Landwirthschaft u. Handel; es ist daselbst eine gute Schifflände und ein beträchtlicher Wochenmarkt; die dortigen pfärrl. Verrichtungen werden von einem Pfarrer und Kaplan versehen. Das seit dem 13ten Jahrhundert in dort bestehende Frauenkloster Widen, ist Dominicaner Ordens. Die Gemeinde Wesen hat gute Alpen und Wälder; die in derselben liegenden Felsenköpfe, besonders der Biberlykopf bieten dem Auge schöne Aussichten dar.

Wesenrüthy, ein Baurenhof in Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Wetzensperg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Widden, ein kleines Dörfchen von 10 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallencappell, Kr. und Bez. Uznach.

Widen, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Wyden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Widenhub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Widnau, ein beträchtliches Dorf von 124 Häusern und circa 650 Einwohnern vermischter Religion, die Kathol. besitzen eine eigene Kirche, die ref. aber sind nach Diepoldsau pfarrgenößig; dieses Dorf liegt 2 St. von Altstädten und 6 St. von St. Gallen entfernt. Der Erwerbszweig ist Feld- und Ackerbau und etwas Pferdtzucht, und hat zwei Schulen, eine ref. und eine kathl.

Wiedenhub, ein Dörflein in der Pfarr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach. Bez. Rorschach.

Wienacht, eine Gegend in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal, allwo sich ein schöner Steinbruch befindet, daraus die sogenannten Wiehnacht-Blatten an viel Orte auch ausser Land verführt werdrn.

Wiehnachtshalden, ein Baurenhof in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Geiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Wies, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— eine Gegend mit 10 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenbg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— an der Wies, eine Gegend mit 10 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Wiesen, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Eggersried, polt. Gmd und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Wiesfleken, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Wiesle, ein Baurenhof in der Pfr. Stein, polt. Gmd. und Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Wigentshof, eine Gegend mit 14 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Wyl, eine auf einer Anhöhe an den Gränzen des Thurgau und der Grafschaft Toggenburg gelegene mittelmäßige Stadt von 204 Häusern und circa 1000 Einwohnern, bildet für sich eine eigene polt. Gmd. und mit Brunschhofen und Zuzwyl den Kreis Wyl, liegt liegt im Bez. Goßau, 4 St. von Goßau u. 6 St. von St. Gallen enfernt, und wechselt mit Goßau in Abhaltung der Bez. Gerichtsversammlungen; die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem Pfarrer u. 4 Caplanen besorgt, daselbst befinden sich ein Anno 1653 erbautes Capuciner-Kloster, u. ein Frauen-Kloster bei St. Katharina, Dominicaner Ordens, in welch lezteres die Klosterfrauen des St. Katharinen-Klosters zu St. Gallen nach der Religionsänderung Anno 1608 übersezt worden sind. Von dem Ursprung dieser Stadt ist eigentlich nichts bekannt, doch zeigt es sich, daß sie schon 1226 den Grafen von Toggenburg zuständig gewesen. Dieses Städtchen hat durch Kriege mehrmalen sehr gelitten, sich aber jedesmal bis auf einen gewißen Grad wieder erholt; es hat 4 Jahrmärkte und einen Wochenmarkt, und gute Nahrung durch Leinwand und Baumwollmanufakturen.

Wildberg, Wildperg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Jonswyl, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Wildenhof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Wildhaus, ein Kirch und Pfarrdorf von 20 Häusern und circa 110 Einwohnern vermischter Religion in der polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg. Zu der polt. Gmd. dieses Namens welche 212 Häuser und circa 1300 Einwohner vermischter Religion zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe Aker, Bildtolen, Blatenholz, Büel, Brand, Eberboden, Gästelen, Guggelen, Grund, Häggis, Hausehren, Höhi, Keßler, Leben, Lissighaus, Log, Moos, Müßli, Oberdorf, Reinhalden, Riedt, Rößliwies, Rüthy, Rosenau, Seewies, Schönenboden,

Schwendy, Steinlüty, Seebach, Tanzhaus, Tobel, Thur, Tannenbüchel, Wies; diese Gemeinde hat schöne Alpen und Wälder, gut eingerichtete Schulen und die Einwohner ernähren sich vorzüglich von Viehzucht.

Wilen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Wylen, einige Häuser in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach.

— ein Dorf ob Staad an dem Rorschacherberg in dem Kr. und Bez. Rorschach.

— ein Dörfchen von 16 Häusern, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Dörfchen von 11 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Windegg, ein dem Schafneramt in St. Gallen zugehöriger Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

— — Unter, die Ruinen eines alten Schloßes auf einem Vorbühel auf der rechten Seite der Linth, zwischen Wesen und Schänis; dieses Schloß war ehedem der Sitz der Grafen von Schänis und Gaster.

Winden, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Winkel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen Bez. Sargans.

Winkelholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen, Kappel. Kr. und Bez. Uznach.

Winklen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach.

Winklen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Winterau, ein kleines Dörfchen von 9 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Winterburg, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Winzenberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenb. 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen entfernt.

Winzlisau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenbg.

Wyß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Wysen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Wittenbach, ein großes Kirch und Pfarrdorf und polt. Gmd. im Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach, 1 St. von St. Gallen an der Landstraße nach Konstanz. Die Pfarr Gmd. zählt 190 Häuser und circa 1000 Einwohner, und wird von einem Pfarrer und Caplan versehen, zu dieser Gmd. gehören die Ortschaften Unterlöhren, Schönenhofen, Gomischwyl, Dührenmühle und Wannenstädele und 18 kleinere und größere Baurenhöfe, die Gmd. hat eine gute Schule und herrlichen Obst und Feldbau, beträchtliche Waldungen, weitschichtige und ergiebige Turbenmoose.

Wittwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Wolferdingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Sargans.

Wolfersberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenbg.

Wolfertschwyl, ein Dorf mit 27 Häusern und circa 150 Einwohnern in der Pfr. Magdenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg, 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen entfernt.

Wolfetswyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Wolfgrub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Wolfingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Wolficken, ein Dorf von 26 Häusern und circa 150 Einwohnern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Wolgesingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Wollerhof, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardszell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Würzwallen, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorschach.

Wurmspach, ein Frauenkloster Cistertienser Ordens, eine kleine Stunde ob der Stadt Rapperswyl zur rechten Seite des Zürcher-Sees; seine Entstehung wird in das 13te Jahrhundert gestellt.

Wuplisberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Maßnang, Bez. Untertoggenburg.

Z.

Zahnershub, eine Gegend mit 15 Häusern in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Zanersmühl, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Zellerrain, ein Baurenhof in der Pfr. Rorschach, polt. Gmd. Rorschacherberg, Kr. und Bez. Rorschach.

Zellersmühle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. dem Kr. und Bez. Goßau.

Zihl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Zihl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eschenbach, Bez. Uznach.

Zil, Zyl und **Zibl**, Ober und Unter, zwei Baurenhöfe in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorschach.

Zilen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenstadt, Bez. Sargans.

Zinggenhub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Zuckenried, ein Dorf und Schloß in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Züberwangen — Zieberwangen, ein Kirch und Pfarrdorf von 32 Häusern und circa 180 Einwohnern in der polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Wyl, Bez. Goßau, 3½ St. von Goßau u. 5½ St. von St. Gallen *entfernt*.

Zünnenberg, ein Baurenhof in der Pfr. *und polt.* Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Zukenmatt, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenburg.

Zuloch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtensteig, Bez. Obertoggenburg.

Zuzwyl, ein Kirch und Pfarrdorf von 114 Häusern und circa 600 Einwohnern, in der polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Wyl, Bez. Goßau, 3 St. von Goßau und 5 St. von St. Gallen entfernt. Zu der polt. Gmd. dieses Namens, welche 183 Häuser u. circa 950 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften und Höfe: Häusern, Weyern, Züberwangen und Zuzwyl; und der Erwerbszweig der Einwohner ist vorzüglich Landbau.

Zwieselen, eine Gegend mit 12 Häusern in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Bütschwyl, Bez. Untertoggenb.

Zwingensteinhub, ein Dörfchen in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorschach; dasselbe besizt ergiebige Torf — Turbengruben.

Orts-Lexikon

des

Kantons Appenzell
beyder Rhoden.

Herausgegeben

von

Ulrich Rietmann,
Stadtgerichtsschreiber.

St. Gallen,
gedruckt bey Zollikofer und Züblin.
1819.

Kanton
Appenzell,
beider Rhoden.

Abkürzungen.

Gmd.	— — — —	Gemeinde.
V. R.	— — — —	Ausser Rhoden.
I. R.	— — — —	Inner Rhoden.
Pfr.	— — — —	Pfarrey.
Rh.	— — — —	Rhod.

Kurze
Beschreibung
des
Kantons Appenzell,
beider Rhoden.

Der Kanton Appenzell ist gänzlich von dem Kanton St. Gallen umgeben. Seine größte Länge beträgt 10, und die Breite nicht gar 6 Stunden; der Flächen-Innhalt wird auf 8 Quadratmeilen angegeben, wovon 3 auf Inner-Rhoden zu zählen sind.

Gegen Mittag ist das Land mit einer Felsenreihe eingeschloßen, die aber nur als ein Nebenzweig der großen helvetischen Alpkette zu betrachten und wirklich durch tiefe Thä- von ihr abgesöndert ist. Einzig da, wo sich ihre höchste Spitze erhebt, am Fuße des Hohen-Säntis, liegt ewiger Schnee und Eis. Das Klima ist überhaupt ziemlich kalt, und vielen, oft sehr schnellen Abwechslungen unterworfen.

Fast der ganze Kanton besteht aus zahllosen Hügeln und Bergen, die in keiner gewissen Ordnung an einander gereiht, aber fast allenthalben mit den schönsten Wiesen bedeckt sind. In jeder Wiese steht das Haus ihres Eigenthümers; daher sieht man auf Berg und Thal überall Häuser, mehr zerstreut als in keinem andern Land. So vortreflich sich der Boden zum Wiesenbau erzeigt, will man ihn beschuldigen daß er zum Ackerbau zu rauh und steinigt sey; da aber, von den beiden Haupterwerbszweigen des Appenzellers, die Viehzucht bequemer und die Fabrikation einträglicher ist, so muß hierin die wahre Ursache des vernachläßigten Ackerbaus gesucht werden. Nur wenn Theurung einbricht, oder die Handlung stockt, so wird mehr nach dem Karst gegriffen, und der Ertrag des Bodens ergiebig gefunden; einzig in denen an das Rheinthal angränzenden Gemeinden, Luzenberg, Wolfhalden, Walzenhausen und Haiden ward von jeher etwas Ackerbau getrieben, und auch Wein wird da mit Vortheil gepflanzt.

Die in dem südlichen Theile des Kantons liegende Alpkette bildet gleichsam eine dreifache Circumwallations-Linie. Die äußerste erhebt sich gegen Osten, nahe am Rhein, mit dem Kamor dessen oberster Gipfel der Hohn-Kasten heißt, und zieht in verschiedenen Firsten westlich bis in die Kräh-Alp; die zweite fängt mit dem Berg Alpsiegel an, und zieht sich bis an den Altenmann, wo beide an einander schließen; endlich erhebt sich die dritte Linie nicht weit vom Weißbad, mit Bodmen, und trifft bei dem hohen Säntis mit den vorigen zusammen.

Das Hochgebirge besteht größten Theils aus einem dichten, schuppigten Kalchstein; seine Firsten sind oft von seltsamer Gestalt, bald wie Obelisken, bald wie Bollwerke und

Mauren. Mehrere zeichnen sich durch merkwürdige Höhlen und Vertiefungen aus. Zu den erstern gehören vornehmlich das Wildkirchlein, das Zigerloch in Alten Alp, die Höhlen auf Soll, und die an der Hohenfläschen.

Zwischen dem hohen Säntis und Gyrenstitz senkt sich gegen den obern Meßner herunter, ein Gletscher, der eine rauhe Oberfläche aber keine Eisthürme hat, und meistens mit Schnee bedeckt ist. Ein anderer Gletscher, der blaue Schnee genannt, zieht sich wie eine steile Felsenwand von dem hohen Säntis nach der Wagen-Luken. Keiner von beiden bedeckt die Oberfläche einer Quadratstunde.

Die vorzüglichsten Gewässer des Kantons sind die Sitter, die Urnäsch, die Goldach, der Seealper - der Sämtiser oder Emtiser - und der Fähler-See.

Der Hauptnahrungszweig der Appenzeller, besonders Inner Rhodens ist die Viehzucht, und vorzüglich die des Rindviehs. Man berechnet daß in den Innern Rhoden des Sommers mehr als 15000 Stücke Rindvieh gehalten werden, wovon ohngefähr die Hälfte auf den Alpen weidet, und etwa 6000 auch den Winter über im Lande verbleiben.

In den äussern Rhoden ist diese Anzahl im Ganzen nicht viel geringer; da hier aber weniger Alpen sind, so können nur beiläufig 3500 Stücke gesömmert werden, hingegen werden mehr als in Inner Rhoden überwintert.

Obwohl in diesem Kanton viel Käse gemacht wird, so weiß der Appenzeller seinen fetten Käsen doch nicht die Schmackhaftigkeit zu geben, wie die Sennen der übrigen Bergkantone den ihrigen; und die magern Käse deren noch weit mehr als fette fabrizirt werden, haben einen so unangenehmen Geruch, daß viele Leute sie deßwegen gar nicht

leiden können; doch sind sie, außer dem Kanton Appenzell, auch unter dem Landvolk und dem benachbarten Schwaben beliebt. Bey den vielen magern Käsen bekömmt der Appenzeller natürlicher Weise desto mehr Butter, die würklich vortrefflich ist. Die Schaafzucht war nie stark und ist heut zu Tage äußerst gering. Ziegen werden mehr gehalten, in Inner-Rhoden giebt es auch besondere Ziegenheerden; aus ihrer Milch wird eine eigene Art Käse gemacht, und die Molken (Gaißschotten) als ein auflösendes, eröffnendes und Geblüt reinigendes Mittel, vornehmlich in Gais, im Weißbad und Gonten, alljährlich von einer großen Anzahl Kurgästen getrunken. Schweine werden nirgends in Heerden gehalten, da der Kanton keine Eichelmast hat. — Pferde findet man überall ziemlich viel; sie werden in diesem bergichten Land und bey den noch vielen engen steinigten Straßen meistens zum Tragen (Saumen) gebraucht.

Federvieh hält der Appenzeller wenig, aber desto mehr Bienen. In Inner Rhoden wird auch einiger Handel mit Schnecken getrieben.

Von reißenden Thieren war in den ältern Zeiten vornehmlich der Bär einheimisch; er ist aber nebst den Wölfen, seit ein paar hundert Jahren völlig ausgerottet; weit später streifte noch der Luchs, aber auch dieser ist vertilgt; so wie vom Wilpret die Hirschen und Rehe. Gemse sind heut zu Tag sehr selten; so auch unter dem wilden Geflügel der Auerhahn. Da die Jagd jedem Landmann frey steht, so muß sich das Gewild immer mehr vermindern.

Das gleiche läßt sich auch von der Fischerey bemerken; doch findet man in den meisten Flüssen und Seen vortreffliche Forellen, aber bei weiten nicht mehr so häufig und selten noch so große, wie in den vorigen Zeiten.

Die Wälder bestehen fast durchgehends aus Tannen und Fichten. Unter dem Laubholz kömmt meistens die Buche, und näher gegen dem Gebirg, der Ahorn vor. Den Uebergang von den Pflanzen zu den Mineralprodukten machen der Torf und die Steinkohlen. An Metallen ist das Land ganz arm; man findet in den Alpen nichts als etwas Eisensteine in freyliegenden Stücken, und Kießbälle, welche die Hirtenjungen den Reisenden unter dem Namen Donnersteine zum Verkauf anbieten. In mehreren Gemeinden giebt es nutzbare Sandsteinbrüche, und hinter dem Oehrli findet man die kleinen niedlichen **Bergkristalle**, die auch Schweitzerdiamante und von den hiesigen Sennen Strahlsteine genannt werden. An der Mittagsseite des Kron-Bergs gegen der Schwäg-Alp hin, waren schon in ältern Zeiten Spuren einer Salzquelle entdeckt, aber niemals Versuche zur Benutzung gemacht. — Da die Viehställe des Appenzellers so angelegt sind, daß sich unter demselben sehr leicht Salpeter erzeugen kann, so wird dieser überall von Zeit zu Zeit ausgesotten und verhandelt.

Mineralische Wasser, jedoch ohne starken Gehalt, sind nicht selten; es waren darum von jeher viele Bäder errichtet.

Die Bevölkerung des Kantons Appenzell wird auf 55,000 Einwohner gerechnet, wovon 10,000 auf Inner Rhoden, 45,000 auf Ausser Rhoden gezählt werden. Die Religion Inner Rhodens ist die römisch kathol. die Ausser Rhodens aber reformirt.

Wenn in Inner Rhoden sich die meisten Bewohner mit der Viehzucht beschäftigen, so beschäftigt man sich in den Aussern Rhoden eben so sehr mit dem Manufakturwesen, das ehedessen nur auf die Leinwand-Manufaktur eingeschränkt

war. Man hatte es im Spinnen auf einen solchen Grad der Vollkommenheit gebracht, daß aus einem Pfund Flachs von 40 Loth, 90 bis 100 Schneller, d. i. ein Faden von 180,000 bis 200,000 Ellenlänge gesponnen wurde. In der lezten Hälfte des vorigen Jahrhunderts kamen auch die Baumwoll-Manufakturen in Gang, welche endlich die der Leinwand fast ganz verdrängten. Man verfertigt nicht nur Baumwolltücher, sondern auch viele der feinsten Mousseline, die mit der schönsten Stickerey verziert werden. Herisau und Trogen sind die wichtigsten Handelsplätze im Kanton; aber sehr viele Waare wird nach St. Gallen verkauft.

Die Verfaßung des Kantons, so wie sie im Brachmonat 1814 zu Handen der eidsgenößischen Tagsatzung in das Archiv derselben abgegeben wurde, folgt wörtlich hier beigedruckt; — dieselbe theilt Ausser Rhoden in 20 Pfarrgemeinden, als: Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundwyl, Stein, Schönengrund, Waldstadt, Teufen, Bühler, Speicher, Trogen, Rehtobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden, Luzenberg, Walzenhausen, Gais und Rüthy; von welchen die 7 ersten hinter der Sitter, die andern aber vor der Sitter liegen. — Inner Rhoden hingegen in 4 Pfarrgemeinden mit 2 Filialen oder 7 Rhoden, als: die Schwendiner, die Rütiner, die Lehner, die Schlatter, die Gontner, die Rinkenbacher und Stechlenegger, die Hirschberger und Oberegger Rhod.

Staatsverfassung
des
Kantons Appenzell,
beyder Rhoden.

Der Kanton Appenzell theilt sich in zwey Theile, nemlich in Inner- und Außer-Rhoden. Nach dem Theilungs-Vertrag von 1597 ist die katholische Religion ausschließlich die Religion Inner-Rhodens — und die reformirte Religion diejenige Außer-Rhodens.

A.

Verfassung Außer-Rhodens.

Allgemeine Bestimmungen.

Die äußern Rhoden des Kantons Appenzell bekennen sich sämtlich zur evangelisch-reformirten Religion, und genießen ihrer unbeschränkten Ausübung. Ihre politische Verfassung ist rein-demokratisch, und die höchste Gewalt beruht auf der Gesamtheit des Volks. Jeder Eingebohrne ist Soldat und zum vaterländischen Militärdienst verpflichtet, sobald er das sechszehnte Jahr erreicht und den Beytritt zum heil. Abendmahl erhalten hat.

Landes-Abtheilung.

Der Kanton ist in die Gemeinden von vor der Sitter und hinter der Sitter eingetheilt, welche jedoch zusammen nur eine Korporation ausmachen. Jede dieser Landesseiten stellt fünf hohe Beamte, nämlich den *Landammann*, Landsstatthalter, Landsseckelmeister, Landshauptmann und Landsfähndrich in die Landes-Regierung, welche alle zwey Jahre im Range abwechseln und gegenseitig in den gleichen Rechten und Pflichten stehen; Trogen und Herisau sind die Hauptorte des Kantons, doch wird am erstern die hohe Justiz ausschließlich verwaltet.

Oeffentliche Gewalten.

Die gesetzgebenden und vollziehenden Behörden dieses Kantons sind: die Landsgemeinde, die Neu- und Alt-Räthenversammlung, der Große Rath und die Kleinen Räthe.

1. Die Landesgemeinde oder die allgemeine Versammlung des Volkes ist die höchste Landesbehörde. Sie besteht aus allen Angehörigen des Kantons im Alter von sechszehn Jahren und darüber, wird alle Jahre am letzten Sonntag des Aprillmonats abwechselnd zu Hundwyl und Trogen gehalten, und erwählt durch freye Hand und Stimme die vier Standeshäupter, die sechs übrigen Beamten, den Landweibel und Landschreiber, doch alle nur für ein Jahr, nach dessen Verfluß sie wieder wählbar sind.

Der Landesgemeimde müßen alle Bündniße und Verträge, Kriegs- und Friedensschlüße, alle Vorschläge zu neuen Landesgesetzen oder zu Abänderung der alten zur Entscheidung vorgelegt werden, nachdem sie von dem Großen Rathe geprüft worden sind. Sie allein ist befugt, den Fremden das

Landrecht zu ertheilen oder sie abzuweisen. Außerordentliche Landesgemeinden können einzig von dem Großen Rathe erkennt und angeordnet werden.

2. Die Neu- und Alt-Räthenversammlung ist die zweyte Behörde des Kantons, und aus den sämtlichen zehn Landesbeamten, dem Rathsschreiber, den Landesbauherrn, den Hauptleuten und einer für jede Gemeinde festgesetzten Anzahl Rathsgliedern zusammengesetzt. Sie findet alle Jahre am zweyten Montag nach der Landesgemeinde abwechselnd zu Herisau und Trogen statt, an der die in den Kirchhören neu erwählten Gemeindsvorsteher den Regimentseid leisten, und dann bey der Versammlung Sitz und Stimme haben. Die Neu- und Alt-Räthe erwählen oder bestätigen den Rathsschreiber, die beyden Landesbauherrn, die Examinatoren, alle höhern Militärstellen, die Zeugherrn, den Landläufer und andre Anstellungen. Das allgemeine Sitten- und Polizey-Mandat, das Militär-Reglement und andere Landes-Verordnungen werden ihrer Prüfung, Bestätigung oder Abänderung unterworfen. Sie verfügen über die Aufhebung oder den Fortbestand der verschiedenen Kommissionen, für die innere Staats- und Finanz-Verwaltung, und das Kirchen- und Schulen-, Militär- und Polizeywesen. Sie verordnen die Erhebung temporärer Steuren entweder selbst oder übertragen die Vollmacht hiezu dem großen Rathe, und treffen überhaupt alle die höhern Verfügungen, welche nicht in die positive Gesetzgebung und ausschließlichen Vorrechte der Landsgemeinde eingreifen.

3. Der Große Rath besteht aus den sämtlichen Landesbeamten, dem Rathsschreiber, den Landesbauherren und den regierenden Hauptleuten aller Gemeinden. Er versammelt sich alle Jahre ordentlich im Frühling und Herbst zu Unter-

suchung der Landrechnungen, und übrigens unbestimmt nach Erforderniß der Geschäfte zu Trogen und Herisau. Derselbe übt die höchste richterliche und vollziehende Gewalt aus und ist die lezte Instanz in Civil-, Polizey-, Justiz- und Kriminalsachen.

Er wacht über die Handhabung der Geseze und die Vollziehung der Beschlüße und Verordnungen höherer Behörden. Als Stellvertretter des Volks besorgt der große Rath alle seine allgemeinen und besondern Intressen und Angelegenheiten. Von ihm werden die Gesandtschaften auf alle Tagsatzungen und Konferenzen ernannt und mit Instruktionen versehen, so wie auch ihm über die stattgehabten Verhandlungen Bericht zu erstatten ist. Alle, vor die höchsten Behörden gelangende, Anträge sind seiner Vorberathung zu unterwerfen.

4. Die Kleinen Räthe versammeln sich vor der Sitter alle ersten Dienstage des Monats zu Trogen, und hinter der Sitter des Jahrs dreymal, zu Herisau, Urnäsch und Hundwyl, denen einzelne Beamte und die altherkommliche Anzahl von Hauptleuten und Rathsgliedern aus den betreffenden Gemeinden beywohnen. Sie beurtheilen in zweyter Instanz alle Streitigkeiten und Prozeße, bestrafen die, eine Buße von zehn Gulden nicht übersteigende, Vergehungen, erkennen die Gant- und Rechtstage und halten Aufsicht über den Bußenbezug und die niedere Polizeypflege.

Der regierende Landamman ist Präsident aller oben angezeigten hohen Landesbehörden und verwahrt das große Sekret-Insiegel des Kantons. Alle amtlichen Ausfertigungen, der Briefwechsel, die Registraturen, das Führen der Protokolle u. s. w. werden von dem Rathschreiber und Landschreiber, zu Herisau und Trogen, wo auch die Landesarchive liegen, besorgt.

Die Gemeinds=Behörden.

Alle Gemeinden der äußern Rhoden des Kantons Appenzell sind in demjenigen, was die Verwaltung ihrer Kirchen- und Gemeindsgüter, ihres Armenfonds und innern Anstalten betrifft, von einander unabhängig und haben ihre eignen Behörden, die man Kirchhören und Gemeindrath oder Hauptleute und Räthe nennt.

1. Die Kirchhören oder die Gesamtheit aller Ortsbürger jeder Gemeinde versammeln sich des Jahrs gewöhnlich zweymal, nämlich: a) am Sonntag nach der Landsgemeinde, zu Erwählung und Bestätigung der Hauptleute und Räthe, und b) zu Martini, wegen Besetzung der verschiedenen Pflegschaften und Bedienstungen in der Gemeinde

Die Kirchhören verfügen außerdem über die öffentlichen Anstalten und Stiftungen, üben das Kollaturrecht aus, bestimmen die Steuren zur Abhilfe der eigenen Bedürfniße und entscheiden über alle innere Angelegenheiten der Gemeinden, in Sachen von Wichtigkeit. Fremde müßen von derselben die Aufnahme in das Bürgerrecht selbst verlangen. Außerordentliche Kirchhören dörfen nur mit Vorwißen und Bewilligung eines der vier Standeshäupter aufgekündet und gehalten werden.

2. Der Gemeinde-Rath besteht aus zwei Hauptleuten und fünf bis zwei und zwanzig Beisitzern, welche von der Kirchhöre unmittelbar erwählt werden. Ihm liegt ob die Leitung aller Geschäfte und Intereßen der Gemeinde, die Aufsicht über Stiftungen und Anstalten, die Verwaltung des Vogten-Armen- u. Polizeywesens, die Vollziehung der hoheitlichen Gesetze und Weisungen, und die Wachsamkeit über Ruhe, Ordnung u. gute Sitten. Der Gemeinde-Rath be-

williget oder verwahrt die Niederlaßung u. den Aufenthalt der Fremden, verfügt über die Aufrichtung der Schuldbriefe, und ist die erste Instanz bei Streit- und Rechtssachen. Die zwei Hauptleute wechseln jährlich im Präsidium der Kirchhören und des Gemeinderaths ab, verwalten den Rechtstrieb und vollziehen die Aufträge der höhern Landes- und Gemeindes-Behörden. Ein Gemeindsschreiber führt das Protokoll und besorgt die amtlichen Ausfertigungen.

Ehesachen.

Alle in das Ehewesen einschlagenden Gegenstände werden in erster Instanz vom Pfarrer und den Hauptleuten der Gemeinden, und in zweiter und lezter Instanz von einem aus weltlichen und geistlichen Personen bestehenden Ehegericht untersucht und beurtheilt. Dieses versammelt sich alle Jahre am Mittwoch nach der Landesgemeinde abwechselnd zu Herisau und Trogen, und wird vom regierenden Landammann präsidirt.

Gegenwärtige Verfassungsurkunde der äußern Rhoden des Kantons Appenzell ist zu Handen der hohen Eidgenössischen Tagsatzung ausgefertigt, gewohntermaßen unterzeichnet und mit dem großen Siegel unsers Standes verwahrt worden zu Trogen den 28. Brachmanat 1814.

B.

Verfaßung

Inner Rhodens.

Politische Eintheilung des Kantons Appenzell, der Innern Rhoden.

Inner Rhoden wird in 7 Rhoden eingetheilt, welche theils aus Bewohnern der Gegenden zusammengesezt sind, theils aus verschiedenen Geschlechtern bestehen, als: 1) die Schwendier Rhod; 2) die Rütiner Rhod; 3) die Lehner Rhod; 4) die Schlatter Rhod; 5) die Gonter Rhod; 6) die Rinkenbacher und Stechlenegger Rhod; 7) die Hirschberger und Oberegger Rhod.

Oeffentliche Gewalten.

Die erste und souveraine Behörde des Landes ist die Landesgemeinde. Sie besteht aus der Gesamtheit aller Landleute, die die erforderlichen Eigenschaften zur Stimmfähigkeit haben, die 18 Jahr und älter sind.

Kompentenz der Landesgemeinde.

Die Landesgemeinde erwählt 2 Landammänner, einen Landes Stadthalter, den Landes Seckelmeister, den Landes Hauptmann, den Landes Fähndrich, den Armenleuten Seckelmeister, den Armenleuten Pfleger als Gemeindsverwalter, den Landweibel und Landschreiber für ein Jahr.

Jeder im Amt stehende ist wieder wählbar; doch kann kein Landammann länger als 2 Jahre an der Regierung bleiben; der stillstehende Landammann ist Bannerherr.

Die Landesgemeinde empfängt, durch Umfrage bei den Hauptleuten und Beamten, den Bericht über die abgelegten Rechnungen der von ihr bestellten Verwaltungsämter. Die Wahl sowohl als die Beschlüße der Landesgemeinde geschehen durch offenes Mehr; die Mehrheit der Stimmen entscheidet.

Die Landesgemeinde ertheilt das Landrecht an Katholische, nachdem die Erlaubniß um Bewerbung desselben vom großen Rathe eingeholt worden. Gesetz-Entwürfe, welche der große Rath demselben vorlegt, werden von ihr angenommen, oder verworfen, oder zurückgewiesen. Es kann aber kein anderer Gegenstand von der Landesgemeinde in Berathung gezogen werden, als nachdem ein solcher einen Monat vorher dem großen Rathe schriftlich mitgetheilt und desselben Vorbericht eingeholt worden.

Die ausserordentlichen Landesgemeinden können nur über diejenigen Gegenstände, weswegen sie zusammenberufen worden, berathschlagen. Die Landesgemeinde bestätigt oder verwirft die ihr vom großen Rathe vorgelegten Bündniß-Kriegs- und Friedensanträge, womit der Gesandte zur Tagsatzung instruirt wird.

Großer Rath.

Die zweite oberste Landesbehörde ist der große Rath. Er besteht aus den gewählten Landesbeamten, 8 kleinen und großen Räthen sämmtlicher Rhoden, nebst dem Kirchenpfleger der Pfarr- und Mutterkirche Appenzell, und den 2 Rathsbeamten, Zeugherren und Reichsvogt; in allem 124.

Er entwirft und schlägt der Landesgemeinde Gesetze zur Ratifikation oder Verwerfung vor. Er bestimmt die Erhebung von Abgaben und verfügt über das administrative Fach. Er verfügt über die zweckmäßige Benutzung und Anwendung der Gemeinde- und Armen-Güter. Er spricht in lezter Instanz über bürgerliche Streitigkeiten, und bei Kriminalfällen über Leben und Tod. Er ernennt die Gesandten auf die Tagsatzung, und ertheilt die Instruktionen über Gegenstände welche nicht der Landesgemeinde vorbehalten sind. Er erwählt den Zeugherren und Reichsvogt. Er erwählt aus seiner Mitte einen Vogteirath. Er übt das Kollaturrecht aus. Er ertheilt den Titulum mensae an Geistliche. Er ertheilt an Landleute Wirth- und Weinschenksrechte. In seiner Befugniß liegt die Bewilligung oder Nichtbewilligung neu zu erbauender Mühlen, Sägen und öffentlicher Wasserwerke. Er erwählt die Kriegsräthe und die Kastenvögte über die Klöster. Er vergiebt Lehrstellen, die Läufer- Bot- und Wagmeister-Dienste.

Der große Rath versammelt sich ordentlicher Weise dreimal des Jahrs, im Frühjahr, im Herbst und einen Monat vor der gewöhnlichen Landesgemeinde. Ausserordentlich versammelt er sich, auf Schluß vom Wochenrathe und Zuzug. Er entscheidet seine Schlüße und Rechtssprüche durch offenes Mehr und relative Mehrheit der Stimmen. Bei gleich gefallenen Stimmen entscheidet das Präsidium.

Kleiner Rath, aus 16 Räthen bestehend.

Dieser bestebt nebst den Beamten aus den gewählten kleinen Räthen jeder Rhode; diese werden in drei gleichzählige Gänge oder Rathssektionen abgetheilt. Ein solcher Gang heißt der Wochenrath. Jeder Gang hält wenigstens

vier Sitzungen und Verrichtungen. Ihre Kehrordnung ist umwechselnd. Im ersten Gang hat die erste Stimme der jeweilige Landes-Statthalter; im zweiten der jeweilige Landes-Seckelmeister; im dritten der jeweilige Landes-Hauptmann. Vom regierenden Landammann und den drei vorbemeldeten Beamten, wird die Eintheilung der Raths-gänge jährlich gebildet.

Kompentenz des Wochenrathes.

Dieser spricht in bürgerlichen Streitigkeiten und Kriminalfällen, welche nicht durch die bestehenden Gesetze dem großen Rath vorbehalten sind, in erster Instanz ab. In Fällen aber, wo erwiesene Polizei und andere Vergehungen am Tag liegen, spricht dieser Leztinstanzlich ab; *in wichtigern* Fällen zieht er den Zuzug zu sich.

Schick und Tausche von Eigenschaften, welche zuvor bei der Landeskanzlei einprotokolliret seyn müßen, werden demselben in Copia vorgelegt. Er entscheidet über Heiraths-bewilligungen. Er bietet nach dem Gesetz Ungehorsame vor Gericht. Er erkennt und verordnet Besichtigungen und richterliche Beaugenscheinigungen und Sprüche. Ueber Sprüche von Hauptleuten u. Räthen von Oberegg u. Hirschberg, wenn selbe von den Partheyen weiter gezogen werden, ist er die zweite Instanz. Die Mehrheit der Stimmen entscheidet auch hier, und bei gleich fallenden Stimmen das Präsidium.

Sprüche auf Beaugenscheinigungen.

Jeder Spruch ist erst- zweit- dritt- oder viert-Instanzlich. Jeder Hauptmann des Rhodbezirks, wo der Spruch aufgeführt wird, ist Präsident des Spruches. Dazu werden in erster Instanz noch vier kleine Räthe aus der gleichen

Rhod, nebst Landschreiber und Landwaibel zugezogen. Bei der zweiten Instanz werden nebst den vorbemeldeten Richtern die noch übrigen kleinen Räthe, und wenn es nöthig ist, große Räthe zugezogen, bis die Zahl von 13 erfüllt ist. In der dritten Instanz werden von der gleichen Rhod nebst den vorigen, die überbleibenden Rathsglieder gleicher Rhod gezogen, dann aber von den Hauptleuten andrer Rhoden so viel nöthig sind, bis die Zahl von 25 ergänzt ist. In vierter Instanz werden nebst den vorigen, Rhodenweis erst von kleinen dann von großen Räthen zugezogen, bis die Zahl von 49 erfüllt ist.

Bei diesen Sprüchen soll Verwandschaft von Geschwisterkind und näher, ausgeschloßen seyn. Bei der vierten Instanz müßen auch beide Landammänner zugezogen werden, wenn anders die Verwandtschaftsgrade mit den Partheyen sie nicht davon ausschließen. Jeder Spruch soll nach eingenommenen Augenschein und abgehörten Kundschaften auf dem Span und offenen Felde geschehen, von der vierten Instanz hat keine Weiterziehung (Appelation) mehr statt.

Zuzüge.

Diese werden vom Präsidium in den kleinen Rath berufen. und nach folgender Zusammensetzung verstärkt.

Einfacher Zuzug: die sämtlichen Herren Beamten. Doppelter Zuzug: in wichtigern Fällen nebst den vorigen die regierenden Hauptleute. Verstärkter Zuzug: in noch wichtigeren Fällen alle Beamte, regierende und stillstehende Hauptleute. Diese Behörde vereint mit dem Wochenrath, spricht in Kriminalfällen, auch in Civilstreitigkeiten, wenn wegen Wichtigkeit der Sache dieselbe vom Wochenrath dahin gewiesen wird. Sie spricht auch über andere administra-

tive Gegenstände und Landesangelegenheiten, welche nicht gesetzlich dem grossen Rathe vorbehalten sind.

Vogteirath.

Dieser wird vom grossen Rath aus seiner Mitte gewählt, und wird bei der Wahl und Zusammensetzung desselben dahin Rücksicht genommen, das nebst den 8 forderſten Landesbeamten, die übrigen Mitglieder aus kleinen Räthen von den verschiedenen Gegenden gewählt werden, damit jede Gegend bei diesem Vogtei- oder Waisenrath repräsentirt sey.

Kompentenz des Vogteiraths.

Er nimmt Vogteien ab, bestätigt oder erwählt die Vögte. Er spricht über Zahlung von Vogtkinder-Schulden, über Anwendung von Vogteigut zur Nothdurft. Er erkennt und stellt auf Wiederlagbriefe. Er hört das Gesuch der Armen und Bedrängten an und ertheilt ihnen Unterstützungen und Wochensteuern. Demselben mögen auch Käufe und Tausche zur Ratifikation vorgelegt werden. Nie aber hat er, (der Vogteirath), zwischen Mein und Dein abzusprechen. Er versammelt sich jeden Monat einmal.

Kommissionen.

Die Kriminalkommission, die Marktordnungs und die Schulkommission bestehen aus jeweiligem Landes-Statthalter, Land-Seckelmeister und Bauherrn. Zur Schulkommission ist noch beigeordnet jeweiliger Pfarrer und Kirchenpfleger des Hauptortes Appenzell.

Kompentenz des regierenden Landammanns.

Der regierende Landammann präsidirt alle Rathsversammlungen. Er ertheilt das Recht zu Rathsverkündigungen,

zu Verhaftungen von Sachen aller Art, zu Widerlegungen. Er giebt Gewalt, Verhaftungen und Sicherungen auf Personen zu nehmen. Er hat Oberaufsicht über Polizei, er vollziebt Gesetze und macht Verordnungen wirken. Er bewilliget die ihm vom großen Rathe zugestandenen Begünstigungen. Er urtheilt bei geschloßenen Gerichten, und wo es dringender Fall ist, Erlaubnißsprüche abzuhalten. Er entscheidet bei Jahrmärkten über Streitigkeit des Marktrechtes. Er hat unter sich die Kanzlei und Bedienstete. Er unterschreibt und besiegelt alle abgehende Akten und Briefe, und die innern Aktenstücke des Landes werden von ihm visiert. Er fordert auf zur Rechnungsabgabe, Klöster und Pfründenpfleger, milde Stiftungen und Vogteiverwaltungen. Unter seinem Namen werden Räthe, Gerichte, Zuzüge und Vogteiräthe zusammen berufen. Der Landes-Statthalter übernimmt in Abwesenheit oder Krankheit des regierenden Landammannes das Präsidium und die Amtsverrichtungen des regierenden Landammanns.

Stimmfähigkeit.

Jeder nicht richterlich entehrte Landmann von 18 Jahren bis ins höchste Alter ist Stimmfähig, bei der Lands- und seiner Rhodsgemeinde.

Hirschberg und Oberegg.

Hirschberg und Oberegg werden jeder Theil als eine halbe Rhod geachtet, und gemeinsam als eine Rhode gezählt, und in dem großen Rath gleichzählig repräsentirt. Jede derselben hat für sich das Recht, in erster Instanz in Civilfällen abzusprechen, und in Polizei-Vergehungen und Nichtachtung Obrigkeitlicher Verordnungen bis auf zehn

Thaler in ihren Rhodseckel zu strafen. Im Fall die Zahl der Richter der einen Rhode durch Ausschluß wegen Verwandtschaftsgraden oder Partheilichkeit zu weit herunter kommt, so werden von der andern Rhode die nöthige Zahl der Richter verlangt. Kriminal- und Paternitäts-Proceße gehören vor die Tribunalien zu Appenzell. Die *zweite* richterliche Instanz dieser beiden Rhoden, ist der kleine Rath, die dritte der große Rath des Kantons. Beide Rhoden haben ihr eigenes gesöndertes Gemeind- und Armengut, und unter Aufsicht des Kantons ihre eigene Vogteiverwaltung. Ihre besondern Lokalgesetze werden dem großen Rath zur Prüfung und Bekräftigung vorgelegt.

Sollten Landammann und Rath und sämmtliche Landleute an dieser bis anhin ausgeübten und durch *allmählige* Berichtigung zu Stande gekommenen Landesverfaßung in die Zukunft abzuändern und zu verbessern für nützlich und nothwendig erachten, so behalten sie sich dieses Recht für sich und ihre Nachkommen vor; jedoch erbieten sie sich, eine solche vorzunehmende Abänderung, bevor sie in Ausübung gebracht wird, der hohen Eidsgenößischen Tagsatzung zur Einsicht und Prüfung vorzulegen, das sie niemals etwas enthalte was mit den allgemeinen Verfügungen der Eidsgenößischen Bundesverfaßung im Widerspruch stehe.

Gegenwärtige Verfaßungsurkunde des Kantons Appenzell der Innern Rhoden ist zu Handen der Eidsgenößischen Tagsatzung ausgefertiget und mit den gewohnten Unterschriften und dem großen Insigel unsers Standes verwahrt worden, zu Appenzell den 30. Brachmonat 1814.

A.

Achwies, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Rehetobel in VR.

Aedelschweil, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn in VR.

Aedeltschwyl, eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in VR.

Aedelwyl, zwey Häuser in der Gmd. Waldstadt, in VR.

Aeschenwies, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Aeugsten, einige Baurengüter in der Pfr. und Rh. Gonton in IR.

Agger, eine Ortschaft von einigen Häusern in der Rh. und Pfr. Oberegg in IR.

Aker, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— eine Ortschaft von einigen Häusern in der Rh. Hirschberg, in IR., pfarrgenössig nach Bernang, Kanton St. Gallen.

— ein Baurengut in der Rh. u. Filial Schwendi, in IR.

Akerli, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Almenweg — Ober und Unter, Gegenden mit 8 Häusern und circa 50 Einwohnern in der Gmd. Speicher in VR.

Alpberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein in VR.

Alpes, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Urnäsch in VR.

Alte-Mann, der, nach dem hohen Säntis der höchste Berg des Kantons Appenzell, der wahrscheinlich seinen Namen daher hat, weil er das ganze Jahr mit Schnee bedeckt ist.

Appenzell, abbatiscella, apumcella, ein artiger Flecken von 204 Häusern und circa 1400 Einwohnern kathol. Religion, in einem anmuthigen Bergthale an der Sitter, über welche hier eine Brücke führt. Dieser Flecken ist der Hauptort Inner-Rhodens und war vor der Landestheilung der, des ganzen Kantons; es ist daselbst eine im Jahr 1061 vom Abt von St. Gallen erbaute Pfarrkirche, ein Kapuzinerkloster und ein Frauenkloster Franziskaner-Ordens, ein Rathhaus und zwei Schulhäuser und ohnweit dem Flecken ein Armen- und Waisenhaus, welches jedes seinen eignen Verwalter hat. In diesem Orte wird alle Mittwochen ein Wochen- und alle Monate ein Jahr- und Viehmarkt gehalten. Auch das ohnweit dem Flecken befindliche Bad verdient Erwähnung, und wetteifert mit Gonten und Wießbad in guter Bedienung.

Die Pfarrey Appenzell welche 730 Häuser und circa 5000 Seelen in sich begreift, besteht aus Appenzell, Foren, Düllen, Gürten, Engenhütten, Hell, Hirschberg, Hoggen, Kau, Lank, Lehn, Mändli, Meistersrüthy, Mettlen, Rapisau, Rickenbach, Solleg, Steineg, Unter der Höhe, Unterrhein, Wansten und den vier Filialen Brüllisau, Eggerstanden, Schlatt u. Schwendi. Die pfärrlichen Verrichtungen an derselben werden von einem Pfarrer und 3 Kaplanen, in denen Filialen aber von den daselbst verpfründeten Curat-Kaplänen versehen.

Aplis, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Aspen, eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in VR.

Au, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern im Nischberg, der Gmd. Herisau, in *VR.*

— eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Au, ein Hof in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.
— die hintere und die vordere, Gegenden mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.
— Obere, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Aue, eine Gegend mit 9 Häusern und circa 60 Einwohnern in der Gmd. Speicher, in VR.

Auen, ein Baurengut im Schwendithal, Filial und Rh. Schwendi, in IR.

Aurn, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Ausserfeld, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

B.

Baad, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Troggen, in VR.

Bach, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.
— eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Bärloch, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Baldenwil, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar, der Gmd. Herisau, in *VR*.

Baschloch, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Bechtreute, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Befang, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.
— — eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Belzschwendn, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Bendleben, Unter und Ober, eine Gegend mit 24 Häusern u. circa 130 Einwoh. in der Gmd. Speicher, in VR.

Benzenrüthy, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Benziger, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Berg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in *VR*.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— eine Gegend mit 9 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. *Waldstadt*, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— eine Gegend mit 7 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern ob Schwendi, Filial Brüllisau, in IR.

Bergli, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Bergle, eine Gegend mit einigen Häusern im Rieschberg, der Gmd. Herisau, in *VR*.

Bernbrugg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Aeugster Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

— — eine Anhöhe mit 2 Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Bernsoll, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Berstang, eine Gegend mit 7 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Betzenegg, eine bergichte Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Bilchen, eine Gegend mit einigen Häusern, Filial Eggerstanden, in IR.

Bild, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Birli, eine Gegend mit 16 zerstreuten Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Bischofberg, eine Gegend in der Gmd. Heiden, in VR.; allwo das durch Hrn. Seckelmeister H. C Tobler gestiftete gut eingerichtete Waisenhaus steht.

Bißau, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Bitzi, ein Hof an der Landstraße nach Urnäsch, Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Blaiche, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Blaichenmühle, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Blatten, Unter u. Ober, eine Gegend mit 14 Häusern u. circa 80 Einwohnern in der Gmd. Speicher, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Teüffen, in VR.

— — eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

— — eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

— — ein Hof in der Meistersrüthi, Pfr. Appenzell, in IR.

Blattersegg, ein Hof in der Rh. u. Pfr. Gonten, in IR.

Blindenau, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Blumenhof, ein Hof in der Pfr. Appenzell, in IR.

Boden, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn. in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine kleine Ortschaft in der Rh. Oberegg, in IR., deren Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

Böchel, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Waldstadt, in VR.

Böbel, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in *VR.*

Bömen, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Bogarten, ein hoher Berg, besonders zu Schaafweiden, in IR.

Borüti, eine Gegend mit einigen Häusern *in dem* Aengster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Botisweid, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Brändli, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Brand, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Brenden, ein zerstreutes Dörfchen von 28 Häusern, in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Brenden, ein Hof in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Bronnen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Bruderwald, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Brühl, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in *VR*.

Brüllbach, ein Bergstrom welcher im Brülltobel ob Brüllisau entspringt, und sich in die Sitter ergießt.

Brüllisau, eine alte Filial der Pfr. Appenzell am Fuße des Kamors und Hohenkasten, in der Reütiner Rhod, 1½ St. von Appenzell; zu dieser Filial gehören noch Berg und Schwarzenegg, und sie enthält 94 Häuser und circa 500 Einwohner.

Brug, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Brugg, eine Gegend mit einigen Häusern im Rieschberg, der Gmd. Herisau, in *VR*.

Bruggenmaas, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Bruggle, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Bruggtobel, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Brugle, Ober und Unter, zwei Häuser in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Brugmoos, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Brumern, ein Hof an den Gränzen Inner Rhodens, Pfr. Appenzell.

Brunnenfeld, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Bubenrüthy, eine Gegend mit 12 Häusern ob dem Teüftobel in der Gmd. Teüffen, in VR.

Bubensteig, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Bubern, ein Hof in der Filial Schwendi, in IR.

Buchberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Hundwyl, in VR.

Buche, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Buchen, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— zwei Häuser in der Gmd. Speicher, in VR.

— einige Häuser auf einer Anhöhe in der Gmd. Gais, in VR.

Buchschoren, zwei Häuser in der Gmd. Teüffen, in VR.

Buchschwende, eine Gegend mit 8 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

Buchschwendi, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Teüffen gegen Speicher, in *VR.*

Buchstauden, eine Anhöhe mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in *VR.*, an der Straße nach Trogen.

Buchtobel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in *VR.*

Büchel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in *VR.*

Bühel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gemeinde Schwellbrunn, in *VR.*

— eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Bühl, eine Gegend mit einigen Häusern im Rieschberg, der Gmd. Herisau, in *VR.*

— eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

— zwei Häuser in Niederteüffen der Gmd. Teüffen, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bezirk der Gmd. Trogen, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gemeinde Reüthy, in *VR.*

— eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Bir. Oberegg, in *IR.*

Bühle, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Wolfhalden, in *VR.*

Bühlachen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in *VR.*

Bühlhalden, eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in *VR.*

Bühler, ein Kirch und Pfarrdorf von 24 Häusern, in der Gmd. dieses Namens, welche 152 Häuser und circa 900 Einwohner zählt; durch das Dorf in welchem 2 Spinnfabriken sind, geht die Landstraße über Gais nach Altstädten. Der Erwerbszweig der Einwohner ist Fabrikation, Weben, Sticken und Viehzucht.

Bündt oder **Pünt**, ein Haus und Gut mit einer Kunstblaiche, in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Bürisweilen, eine kleine Ortschaft sammt einer Kapell, in der Rh. Hirschberg, in *IR.*, deren Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen pfarrgenößig sind.

Bürki, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Buregg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schönengrund, in *VR.*

Burg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in *VR.*; hier stand das nun zerstörte Schloß Urstein.

Burghalden, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf, der Gmd. Herisau, in *VR.*; allhier sind die Ueberreste des alten, im 5ten Jahrhundert erbauten, Anno 1403 aber zerstörten Schloßes Rosenberg, mit herrlicher weit ausgedehnter Aussicht.

C.

Clanx, ein zerstörtes Schloß in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell; dasselbe war in den alten Zeiten eine Zufluchtstätte der Aebte von St. Gallen bei Kriegen und Verfolgungen. Die Lehner Rhod führt von diesem Schloß ihr Wappen.

Bemerkung. Alle übrigen Wörter, welche man in Versuchung käme unter C. zu suchen, finden sich in K.

D.

Dietenberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Dieterschwendi, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Dietenschwyl, eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in *VR.*

Diket, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in *VR.*

Dolen, eine Gegend mit 8 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Dorfnest, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Droßlen, ein sehr hoher Berg in Inner Rhoden.

Düllen, eine Ortschaft in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Düren, eine hohe Berggegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Dürrenbach, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

E.

Ebenalp, ein Berg und Gemeinalp in *IR.*, welche wegen ihrer herrlichen Aussicht von Fremden und Einheimischen häufig besucht wird; in der Mitte der östlichen Felsenwand dieses Berges befindet sich das Wildkirchlein.

Ebnatschachen, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bezirk der Gmd. Trogen, in *VR.*

Ebnat, Unter, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in *VR.*; es steht daselbst auch das in den Jahren 1817 und 1818 erbaute, wohl eingerichtete Waisenhaus.

— — ein Hof in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Ebnat, eine Gegend mit einigen Häusern in Niederteüffen der Gmd. Teüffen, in *VR*.

Ebne, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, in *IR*., von welcher die Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen pfarrgenößig sind.

— eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Wald, in *VR*., an der Landstraße nach Heiden.

Ebnet, eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in *VR*.

Ebni, hintere und vordere, eine Gegend mit 6 Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR*.

Egg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in *VR*.

— eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Waldstadt, in *VR*; daselbst ist eine herrliche Aussicht auf den Sentis und in die Gemeinden Hundwyl, Stein und Teüffen.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gemeinde Stein, in *VR*.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gemeinde Teüffen, in *VR*.

— auf der Egg, eine Ortschaft sammt einer ansehnlichen Kapell, Schulhaus und Freyschule, in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR*.

— auf der Egg, ein Baurenhof zu oberst an der Lehner Rh., Pfr. Appenzell, in *IR*.

— Ober, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR*.

— Unter, eine Gegend mit 7 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR*.

Eggeli, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

Eggen, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in *IR*.

Eggerstanden, eine Ortschaft mit 60 Häusern und circa 300 Einwohnern, und einer eigenen Kirche in der Pfr. Appenzell in *IR*., von welcher es ein Filial und eine Stunde entfernt ist.

C

Eggli, eine Gegend mit 4 Häusern und einem großen guten Steinbruch, in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Egle, eine Gegend mit zwey Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Eichhorn, eine kleine Ortschaft in der Rh. Oberegg, in *IR*, von welcher die Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen pfarrgenößig sind.

Einfang, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Einsiedeli, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Einweg, eine Gegend mit einigen Häusern, in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Eirlen, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Eisenbühel, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, in *IR.*, von welcher die Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen pfarrgenößig sind.

Elm, eine Gegend mit einigen Häusern, in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Engelburg, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in *VR.*

Engelen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in *VR.*

Engelschwyl, eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in *VR.*

Enge, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in *VR.*

Engenhütten, eine Ortschaft mit einer Kappelle in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Engenrüthy, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Engisbalden, eine Gegend, mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Erbskraut, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Erlen, ein Baurenhof in der Filial Eggerstanden, in *IR*.

Erlengschwend, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR*; die äusserste Gränze gegen den Eichberg, Kanton St. Gallen.

Erzenberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

Eschen, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Wald, in *VR*.

Eschenmoos, eine Ortschaft sammt einer Kapelle, in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in *VR*.

Ettenberg, eine kleine Ortschaft von 11 Häusern und circa 70 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in *VR*.

Ettenberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

F.

Fählen, eine große Alp mit einem kleinen aber sehr tiefen Bergsee gleichen Namens, in *IR*.

Fähnern, ein Grasreicher Berg von vielen Weiden, auf dessen Spitze bei Kriegszeiten eine Hochwacht und Harztanne unterhalten wurde.

Färchen, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR*.

Fahlbach, ein großer Bach in der Rh. Hirschberg; er entspringt im Holzerswald, und macht die Scheidlinie zwischen Hirschberg und Oberegg bis zur Säge, und nimmt seinen fernern Lauf der Gmd. Bernang zu.

Fahrenschwendi, eine Gegend mit 10 zerstreuten Häusern und circa 70 Einwohnern, in der Gmd. Wald, in *VR*.

Falkenhorst, eine Gegend mit 6 Häusern in der Gmd. Wald, in *VR*.

Farnbüel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in *VR*.

Farnbühel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in *VR.*

Faulenschwendi, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Fegg, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Feld, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Flecken, Unter, Ober und Vorder, Gegenden mit 8 zerstreuten Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Föly, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in *VR.*

Foren, ein mit Feldfrüchten angepflanzter Gemeindboden mit einigen Häusern in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Forren, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in *VR.*

Forth, Ober und Unter, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Frauenrüthy, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Grub, in VR.

Freyenbühl, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schönengrund, in *VR.*

Freyenland, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Walzenhausen, in *VR.*

Fuchsacker, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Fuchsbag, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez., der Gmd. Trogen, in *VR.*

Furglen, ein großer Berg und vortrefliche Alp, in *IR.*

Furacker, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in *VR.*

G.

Gäleren, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Gais, ein wohlgebautes Kirch und Pfarrdorf von 42 Häusern und circa 300 Einwohnern in der Gmd. Gais, in *VR*. Dieser Ort wird während dem Sommer häufig von Kurgästen welche die Ziegenmolken — Gaisschotten — trinken, besucht; von den mehreren Wirthshäusern daselbst empfiehlt sich besonders der Ochse durch gute Bedienung. Dieser berühmte Kurort ist 1½ St. von Trogen u. 3 St. von St. Gallen entfernt.

Die ganze Gemeinde Gais, die 385 Häuser und circa 2600 Einwohner, die sich vorzüglich von Fabrikation und Viehzucht nähren, zählt, schließt die Ortschaften und Gegenden: Au, Buchen, Betzenegg, Bernbrugg, Buchstauden, Erlengschwend, Forren, Gais, Gaiserau, Gruit, Gerstern, Heberig, Hofgut, Kellersegg, Kloster, Moos, Mühlpaß, Obergais, Riedle, Rothenwies, Schachen, Stoß, Steinleuten, Schwantlern, Zwislen, Zellweg und Zweybrücken ein.

Gaiserau, eine Gegend mit mehreren Häusern in der Gmd. Gais, in *VR*.

Gansenrähn — Gasenrähn, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*. Der Sage nach soll diese Gegend ihren Namen von wilden Gänsen haben, welche dorten einmal gesehen worden.

Gaß, 6 Häuser außer dem Dorfe Urnsch, in der Gmd. Urnäsch, in *VR*.

Gehren, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR*.

Geißhalden, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Waldstadt, in *VR*.

Gera, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in *IR*.

Geren, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in *VR*.

Gerenberg, eine ansehnliche Gegend mit Häusern in der Rh. und Filial Schlatt, in *IR*.

Gerenschwendi, ein Baurenhof in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in *IR*.

Gern, Unter und Ober, eine Gegend mit 9 Häusern und circa 70 Einwohnern in der Gmd. Speicher, in *VR*.

Gern, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in *VR*.

Gerschwendi, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Walzenhausen, in VR.

Gerstenrüthy, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Gerstern, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Gfeld, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Ghör, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Gibel, eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in VR.

Gigerhaus, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Obrregg, in IR.

Gigershöhe, siehe Hundwylerhöhe.

Gigern, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Gyrspitz, die oberste Spitze des hohen Sentis, berühmt wegen seiner Höhe und vortreflichen weit ausgebreiteten Aussicht.

Girtannen, eine Gegend mit 6 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Glätzli, ein Ort mit einigen Häusern zunächst am Gonterbad, in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Glatt, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in VR.

Gmeind, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Gmeinwerk, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Gmeinwies, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Gmündly, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Göpsi, ein Hof unter Laimensteig, in der Rh. Schlatt, Pfr. Haßlen, in IR.

Goldi, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Gonten, ein Pfarrdorf von 19 Häusern und circa 130 Einwohnern, in der Rh. Gonten an der Schwarz und der Landstraße nach dem Toggenburg eine Stunde von Appenzell, in einer angenehmen Ebene. — Die Pfarrey Gonten wird eingetheilt: in das Dorf, Vordergonten, Hintergonten und Stechlenegg, und hat circa 1100 Seelen.

Gonterbad, ein berühmtes und vortrefliches Heilbad, welches Alaun und Eisentheile führt, und sich in mancherlei Krankheiten, besonders aber in veralteten rheumatischen und gichtrischen Beschwerden, Lähmungen und deren Folgen sehr wirksam erzeigt, und zahlreich von Kurgästen angränzender und entfernter Gegenden, besucht wird; dasselbe liegt eine halbe Stunde von Appenzell in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR. an der Landstraße.

Grauenstein, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Grazern, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Grem, eine Gegend mit 15 zerstreuten Häusern und circa 120 Einwohnern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Gringel, ein Hof nahe bei Appenzell und dem dortigen Frauenkloster zugehörend.

Grub, ein Kirch und Pfarrdorf von 32 Häusern und circa 250 Einwohnern, in der Gmd. Grub, in VR., 1½ St. von Trogen und 2 St. von St. Gallen entfernt; die ganze Gemeinde, welche 137 Häuser und circa 800 Einwohner zählt, schließt auch noch die Ortschaften und Gegenden Frauenrüthy, Habsbach, Halten, Kleinerberg, Mettenberg, Riemenrüthy, Robach und Unterach ein; der Erwerbszweig der Einwohner ist Fabrikation und Viehzucht.

Grub, eine Gegend mit zwey Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeußter Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Gruben, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Gründen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schöuengrund, in VR.

Grüt, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Grund, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— eine Gegend mit 6 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

— eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, in R., deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

— im Grund, eine Gegend mit einigen Häusern in Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

Grunholz, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

— — eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Wald in VR., an der Landstraße nach Trogen.

Gschät, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeußter Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Gschwend, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Waldstatt, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Gstalden, siehe Stalden.

Gürten, eine Berggegend mit einigen Häusern in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Guggerloch, ein Baurenhof und kleine Kapelle im Wald, sammt einer guten Quelle; welche für Augenkrankheiten angerühmt wird.

H.

Haag, eine Gegend mit einigen Häusern in Niederteuffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

Haarschwendi, eine Gegend mit 10 zerstreuten Häusern in der Gmd. Waldstatt, in VR.

Haasen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Habsbach, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Grub in VR.

Habset, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Hackbühl, einige Baurengüter am Fuße des Kronbergs in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Hägli, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR

Hägni, ein Baurengut an den Gränzen Ausser Rhodens, in der Rh. Schlatt, Pfr. Appenzell, in IR.

Häusern, eine Gegend mit 9 Häusern nahe an der Kirche zu Rehetobel, in VR.

Häusle, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Häußle, einige Häuser in der Rh. Hirschberg, in IR., deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

Hätschen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Hagerschwendi, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Haggen, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Hagtobel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Hundwyl, in VR.

Halden, vorder und hinter, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Waldstatt, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

— eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Halten, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Grub, in VR.

— obere und untere, Gegenden mit einigen Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— auf der Halten, ein Hof am Hirschberg in der Rh. Reüthi, Pfr. Appenzell, in IR.

Hanberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

Hann, hinter und vorder, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Hard, eine kleine Ortschaft in der Rh. Oberegg, in IR. deren Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen pfarrgenößig sind.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Hargarten, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Harz, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Hasenräbn, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Hasle, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Wolfhalden, in VR.

Haslen, ein kleines Pfarrdorf von 13 Häusern in der Rh. Schlatt, in IR., ohnweit der Sitter, 1¼ St. von Appenzell. Die Pfr. Haßlen welche 116 Häuser und circa 600 Einwohner zählt, liegt ganz in der Schlatter Rhod, gränzt an die außerrhodischen Gemeinden Stein und Teüffen, von der erstern wird sie durch die Sitter, von Teüffen aber durch die Roth geschieden; diese Pfarrey wird eingetheilt in Vorder- und Hinter-Haßlen und Laimensteig; es hat in dieser viele Kirschbäume und die Einwohner verfertigen vortreffliches Kirschenwasser.

Haufen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Haymößle, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Haupteten, eine Gegend mit einigen Häusern in Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

Heberig, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Heiden, ein Kirch und Pfarrdorf von 27 Häusern und circa 200 Einwohnern in der Gmd. gleichen Namens, in VR. Zu der Gemeinde welche 280 Häuser und circa 1700 Einwohner zählt, gehören noch die Ortschaften Benzenrüthy, Benziger, Bischofberg, Bißau, Brennen, Enge, Gern, Kohlblatz, Kreßbronnen, Mataker, Matten, Nord, Schwendy, Schlipf, Stapfen, Stökeli, Wäßern, Werd, Unteren, Untereßen und Zelg. Das Schulwesen ist in dieser Gemeinde sehr gut bestellt, und der Nahrungszweig der Einwohner ist nebst Fabrikation vorzüglich Acker- und Rebbau.

Heiligenbrunn, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Hell, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Hellbübel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Herisau, ein großer schöner wohlgebauter Marktflecken mit 248 Häusern und circa 2000 Einwohnern; es ist mit Trogen ein Hauptort des Kantons, wo abwechselnd die zweifachen, die großen und kleinen Räthe und das Ehegericht gehalten werden. Die Kirche sammt Thurm sind sehr alt und sollen römischen Ursprungs seyn; das Geläut ist vorzüglich stark und schön. Alle Freitage ist stark besuchter Wochen- und des Jahrs viermal großer Waaren- und Viehmarkt. Die 1812 abgebrannte Bachstraße ist wieder schöner aufgebaut, so wie der Flecken überhaupt mehrere große und solide öffentliche und Privat-Gebäude hat. Dieser Ort ist 3 St. von Trogen und 1 ½ St. von St. Gallen entfernt.

Herisau, Gemeinde, diese ist in fünf Hauptabschnitte eingetheilt, nämlich: in den Flecken, das Vordorf, die Rhorer- die Schwänberg- und die Nieschberg-Schaar, und zählt 782 Häuser mit circa 6300 Einwohnern, welche neben Landbau und Viehzucht auch alle Arten Industrie in Indienendruckereien, Handels- und Fabrikationsstellen, Webkellern und Stickstuben, Appretiren u. Brennereien, Papier- und Mahlmühlen, Kunst- und Werkstätten ausüben. Für Schulen und Wissenschaft, so wie für das Armenwesen ist in dieser Gemeinde gut gesorgt.

Die Ortschaften und Gegenden aus denen die fünf Haupttheile der Gmd. bestehen, sind nebst dem Flecken, zur Linden, im Mühlebühl, Engelburg, Tobel, Tobelacker, Stelz, Teüffe, Zellersmühle, Schochenberg, Böbel, Fäli, Burghalden, Reüthy, Thal, Ziegelhütten, Nordhalden, Kreüz, Schägg, Unter Ebnat, Neüstraß, Weyer, Neüweg, Brühl, Moßberg, Schluch, Kalchofen, Sturzenegg, Wald, Berg, Engelen, Thaacker, Steinrißlen, Lindenwis, Egg, Luzenland, Ryren, Schwendi, Schwanholz, Saum, Wolfhy, Buschackern, Burg, Hinterhof, Rechberg, Fiech, Kapf, Langelen, Sagen, Rüthy, Wilen, Hofegg, Senke, Au, Hölzle, Krombach, Teüffenau, Ramsen, Mößle, Schwänberg, Sangen, Wolfen-

schwyl, Baldenwyl, Neüegg, Moos, Stuhl, Hub, Mühle, Brugg, Schmidhausen, Thann, Lehn, Bergle, Wesen, Engeltschwyl, Wanne, Infang, Aspen, Schloß, Glatt, Aedeltschwyl, Rieschberg, Gibel, Dietenschwyl, Wilen, Kleb, Hinteregg, Bühl, Bühlhalden, Segen, Ebnet.

Herren, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Hierschberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Himmelberg, eine Anhöhe und Gegend mit einer herrlichen Aussicht, in der Rh. und Pfr. Gonten; hier war das Ende des in alten Schriften berühmten Arbonerwaldes.

Hinterberg, eine Gegend mit 22 zerstreuten Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Hinteregg, eine Gegend mit einigen Häusern im Rieschberg der Gmd. Herisau, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Hinterhabsath, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

Hinterhof, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in *VR.*

Hinteresch, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Hinter dem Acker, eine Gegend mit 8 Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Hirschberg, eine ansehnliche Rhod von 172 Häusern und circa 1100 Einwohnern, die von Inner Rhoden durch die Aeußern Rhoden getrennt ist; sie wird in den Obern und Untern Kirchgang abgetheilt, wovon der erstere von 112 Häusern und circa 700 Einwohnern nach Oberegg, der untere von 60 Häusern und circa 400 Einwohnern aber nach Bernang, Kanton St. Gallen pfarrgenößig ist. Diese Rhod hat ihre eignen Civilgerichte.

— — eine schöne Gegend mit einigen Häusern in der Rh. Rüti, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Högli, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Wolfhalden, in *VR.*

Höhe, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Hölzle, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar der Gmd. Herisau, in *VR.*

Hölzli, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Hörli, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

— eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Hof, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in *VR.*

— eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, in *IR.*, deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

— ober und unter, eine Gegend mit 8 Häusern in der Gmd. Waldstatt, in *VR.*

Hofgut, ein Baurenhof in der Gmd. Gais, in *VR.*

— — eine Gegend mit 13 Häusern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Hofstatt, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, in *IR.*, deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

— — einige Höfe zunächst Appenzell in der Rh. Rüti, in *IR.*

Hofwies, ein Hof bei Appenzell in der Rh. Rüti, in *IR.*

Hogg, eine Gegend mit einigen Häusern und vortreflicher Aussicht in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Hoggen, eine Gegend mit einigen Häusern und einer Kapelle, an der Straße von Appenzell nach dem Wyßbad.

Hohe-Kasten, der, ein Berg an den Gränzen Inner-Rhodens, berühmt wegen der auf demselben genießenden schönen Aussicht.

Hohenrähn, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Hober-Sentis, siehe Sentis.

Hohrüthi, eine Gegend mit 13 zerstreuten Häusern und circa 90 Einwohnern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Holdern, eine Gegend mit 8 Häusern nahe an der Kirche zu Rehetobel, in *VR.*

Holderschwendi, eine Gegend mit 7 Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Holz, auf'm Holz, eine Gegend mit einigen Häusern in Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Holzern, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Honegg, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Horgenbühel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in *VR.*

Horst, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Hub, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar der Gmd. Herisau, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Wolfhalden, in VR.

Hütschwendi, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Hütten, einige Höfe in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Hummelhalden, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Hundwyl, ein Kirch- und Pfarrdorf von 26 Häusern und circa 180 Einwohnern in der Gmd. Hundwyl, in *VR.* In diesem Dorf, welches hinter der Sitter liegt, wird alle zwei Jahre die Landsgemeinde abgehalten; so wie auch alle Jahr vier Jahrmärkte.

Die Gemeinde Hundwyl, welche 267 Häuser und circa 1400 Einwohner zählt, schließt auch noch, nebst dem Dorf Hundwyl die Ortschaften Aurn, Buchberg, Hagtobel, Läbel, Sonder, Stechlenegg, Tobel und viele einzeln zerstreute Häuser ein. Der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Viehzucht und Fabrikation.

Hundwiler Höhe, — auch Gigershöhe, ein Vorgebirg und Weid in der Rh. und Pfr. Gonten, wegen seiner herrlichen Aussicht bekannt und viel besucht.

J.

In-Auen, einige Güter und Häuser in einem engen Thälchen am linken Ufer der Sitter, unter dem Wießbad, in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in IR.

Infang, eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in VR.

K.

Kajen, eine Gegend mit 12 Häusern und circa 80 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in VR., mit herrlicher Aussicht.

Kalberweid, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Kalkhofen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar der Gmd. Herisau, in VR.

Kallabinth, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Kapf, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar der Gmd. Herisau, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuser in der Gmd. Lutzenberg, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Kapf, eine kleine Ortschaft in der Rh. Oberegg, in IR deren Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

Kappelen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Kastenloch, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Rebetobel, in VR.

Katzenmoos, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, in IR., deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

Kau, eine bewohnte Berggegend in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Kaubach, ein Bergstrom in der Pfr. Appenzell, in IR.

Keimbach, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bezirk der Gmd Trogen, in VR.

Kelleboden, eine kleine Ortschaft in der Rh. Oberegg, in IR., deren Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

Kellen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Kellenberg, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Kellersegg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in VR., an der Gränze gegen Oberegg mit herlicher Aussicht.

Keßlisbrugg, ein Hof und Mühle sammt einer schönen steinernen Brücke, an der Landstraße nach Gonten, Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Kirchenlehn, ein schöner Hof in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Kleb, eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg der Gmd. Herisau VR.

Klee, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg in IR. deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

Kleinenbuch, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Rehetobel in VR.

Klen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd Reüthe in VR.

Kloster, ein Baurenhof in der Gmd. Gais in VR.

Klus, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn in VR.

Kneüwies, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Waldstadt in VR. Hier ist ein beträchtlicher Steinbruch.

Knollhausen, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Obereeg in IR.

Knufer, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Kobel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Kochegg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Kohlblaz, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Kollhalden, untere und obere, Gegenden mit 23 zerstreuten Häusern in der Gmd. Speicher, in VR

Kollrüthy, eine Gegend mit 7 Häusern und circa 70 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Krätzern, eine Gegend nebst großer Waldung in der Filial Eggerstanden, in IR.

Kresau, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Kreßbronnen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Kreuz, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Krombach, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar der Gmd. Herisau, in VR.

Kronbach, eine Gegend mit 6 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Kronberg, eine hohes Vorgebirg mit herrlicher Aussicht in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR; auf der Höhe desselben befindet sich die St. Jakobs Kapelle und eine Quelle mit vortrefflichem sehr kaltem Wasser.

Krug, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Kübleberg, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

L.

Lachen, eine Gegend mit mehreren zerstreuten Häusern in der Gmd. Walzenhausen, in VR.

Ladberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Ladern, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Ladern, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Läbel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Hundwyl, in VR.

Laimenstaig, eine bewohnte bergichte Gegend in der Rh. Schlatt, Pfr. Haslen, in IR.

Lamet, ein großer Hof in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Landersberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Landscheide, eine Gegend mit einigen Häusern an der Gränze des Toggenburgs gegen St. Peterzell, in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Langelen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar der Gmd. Herisau, in VR.

Langenegg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Langenegg, eine Gegend mit 6 Häusern in der Gmd. Rebetobel, in VR.

Langenegg, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Lank, eine Gegend mit einer Kapelle in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell IR.; hieselbst sind auch zwey gedeckte Brücken, von denen die eine über die Sitter die andere aber über den Tablatbach führt.

Laustegg, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Laustegg, eine Gegend von einigen Höfen in der Rh. und Pfr. Gonten, in *IR.*

Lausten, ein Hof am Lehn, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Ledi, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Lehn, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teuffen, in *VR.*

Lehner-Rhod, ein großer Bezirk, welcher in das ober, mittler und unter Lehn abgetheilt wird, in welchem letztern Theil der Flecken Appenzell liegt.

Lender, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Lenggern, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in *VR.*

Letz, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schönengrund, in *VR.*

Letze, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Leuchen, eine Gegend mit vielen zerstreuten Häusern in der Gmd. Walzenhausen in *VR.*; dieselbst wächst in guten Jahren ein Wein vorzüglicher Güte.

Lindenbühl, eine Gegend mit einigen Häusern im Aeußer Bezirk der Gmd. Trogen, in *VR.*

Lindenwiese, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar der Gmd. Herisau, in *VR.*

List, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in *VR.*

Loberschwende, eine Gegend von 14 Häusern und circa 90 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

Loch, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Wald in *VR.*

Loch, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, in *IR.*; deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

Lochersebne, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in *VR*.

Lochmühle, eine kleine Ortschaft und Mühle am Fallbach, in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR*.

Löchli, eine Gegend mit einigen Häusern im Aeugster Bezirk der Gmd. Trogen, in *VR*.

Löschwendy, vorder und hinter, Gegenden mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

Loos, eine kleine Ortschaft an dem Zusammenfluß des Brüll- und Schwendybachs, in der Rh. und Filial Schwendy, über beyde Bäche führen gedeckte Brücken.

Loos, ein Baurenhof in der Rh. und Pfr. Gonten, in *IR*.

Lortanne, eine Gegend mit einigen Häusern an der Landstraße nach Speicher, in der Gmd. Teuffen, in *VR*.

Luchten, eine Gegend ohnweit der Kirche in Wolfhalden mit vielen schönen Wohnungen, in der Gmd. Wolfhalden, in *VR*.

Lütiswies, eine Gegend mit einigen Häusern in Niederteuffen der Gmd. Teuffen, in *VR*.

Luzenland, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar der Gmd. Herisau, in *VR*.

M.

Määs, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg in *IR*. deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

March, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

Marchstein, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*., welchen Namen sie wahrscheinlich davon hat, weil daselbst der Markstein gegen das Toggenburg steht.

Mattaker, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in *VR*.

Matten, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in *VR*.

Matzenau, ein Baurenhof in der Rh. Rikenbach, Pfr. ppenzell, in IR,

Meggelisalp, ein hohes aber schönes Bergthal und Gemeinalp, in IR.

Meisersrüthy, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rh. Rüti, Pfr. Appenzell, in IR.

Mendly, ein großer Gemeindsboden mit einigen Häusern an der Straße nach Gais, in der Rh. Rüti, Pfr. Appenzell, in IR.

Meppemegg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Meßmer, der hohe Meßmer, ein Berg und hohe Gemein-Alp ob Seealp mit weit ausgebreiteter Aussicht.

Metlen, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Metlen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Mettenberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Grub, in VR.

Mettlen, Mittellehn, eine kleine Ortschaft an der Sitter nächst Appenzell, in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Midegg, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR,

Mitlehn, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg in IR; deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

Mößle, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar der Gmd. Herisau, in VR.

Mohren, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Moos, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.; hieselbst sind beträchtliche Torfgruben.

Moos, Gegenden mit einigen Häusern in der Nieschberger- und Schwänbergerschaar der Gmd Herisau in VR.

Moos, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Moos, ein Hof in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Moos, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pf. Oberegg in IR.

Moosbalden, eine Gegend mit 6 Häusern in der Gmd. Waldstatt, in VR.

Mooß, eine Gegend mit 5 Häusern und einer Seifensiederey, in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Mosegg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Moßberg, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Mühlebühl, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Mühlenberg, eine Gegend mit 15 Häusern und circa 90 Einwohnern, in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Mühly, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Mühlitobel, eine Gegend mit einigen Häusern in Niederteuffen in der Gmd. Teuffen, in VR.

Mühlypaß, eine Gegend mit vielen Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Mühlstatt, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Mühltobel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Wolfhalden, in VR.

N.

Naas, ein Baurenhof in der Rh. und Pfr. Gonten in *IR.*

Nageltach, eine Gegend mit einigen zerstreuten Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Nasen, eine Gegend mit 7 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Neyen, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Neuegg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar der Gmd. Herisau, in VR.

Neuenschwendi, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Neureuth, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Neuschwendi, eine Gegend mit 8 Häusern in der Gmd. Rebetobel, in VR.

Neustraße, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Neuweg, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Niederfeld, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Niedern, eine Gegend mit einigen Häusern im Trogner Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Nieschberg, eine sehr bergicht und waldigte doch stark bevölkerte Gegend mit 140 Häusern in der Gmd. Herisau, in VR. Von welcher sie eine der fünf Theile bildet, in die diese Gemeinde eintheilt ist.

Nistelbühl, eine Gegend mit einigen Häusern im Trogner Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Nördle, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Noll, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeußer Bezirk der Gmd. Trogen, in VR

Nonnenfeld, ein Hof in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häusern in Oberteüffen der Gmd. Teuffen, in VR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häusern und einer Mühle die Nordmühle genannt in Niederteüffen der Gmd. Teuffen, in VR.

Nord, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Rebetobel, in VR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Nord, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in *VR.*

Nordhalden, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in *VR.*

Nurig, eine Gegend mit 7 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

O.

Obdem Holz, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

Oberach, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Oberegg, ein Pfarrdorf von 20 Häusern und circa 140 Einwohnern, in der Rhod Hirschberg in IR., 4 Stund von Appenzell entfernt. — Im Jahr 1817 brannte die dortige Kirche durch Entzündung von einem Blitzstrahl gänzlich ab.

Zur Pfarrey dieses Namens, welche 208 Häuser und circa 1300 Einwohner zählt, gehört der obere Kirchgang der Rhod Hirschberg und der innere Kirchgang der Rhod Oberegg; die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem Pfarrer und Kaplan versehen.

Oberegg, Rhod. Diese wird von Appenzell IR., wozu sie gezählt wird, durch die Außerrhodische Gmd. Gais getrennt; sie zählt 120 Häuser und circa 750 Einwohner und ist in den innern und äußern Kirchgang eingetheilt; der innere Kirchgang von 96 Häusern und circa 600 Einwohnern gehört zur Pfr. Oberegg, der äußere aber, welcher 24 Häuser und circa 150 Einwohner zählt, ist nach Marbach, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig.

Diese Rhod hat, wie Hirschberg, ihre eigenen Gerichte; repräsentiert an dem Großen Rath eine halbe, mit Hirschberg aber eine ganze Rhod. — Die Höfe und Güter dieser, so wie der Hirschberger Rhod, liegen hier mit jenen von Außerrhoden neben und durch einander,

und es hat hier seit der Landtheilung 1597 das sonderbarste Verhältniß statt, daß sich das Territorium nach der Religion des Gutbesitzers zur Zeit der Landtheilung ausscheidet, so, daß also kathol. Gut kathol. Territorium — ref. Gut aber ref. Territorium ist, welches in einem kleinen Raum ein sonderbares Gemisch von Abwechslungen und Unterbrechungen des Territoriums und der daherigen Rechte veranlaßt.

Oberfeld, eine Gegend mit einigen Häusern in Obertеufsen, der Gmd. Teuffen, in VR.

Obergaden, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Obergais, eine bergichte Gegend mit Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Oberkajen, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Oberneüschwendi, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Neugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Oberrüti, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Oberschwarz, ein Hof in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Oberschwende, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Waldstatt, in VR.

Oberstall, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Oberweilen, eine Gegend mit 6 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Ochsenböhel, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Ochsenweid, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Oehrli, ein Berg in IR., welcher die Form einer Pyramide hat.

Osterbach, ein Bach, welcher im Fähnernberg entspringt, Schwarzenegg von Brüllisau scheidet, und sich mit dem Brüllbach vereinigt.

P.

Pensol, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Pfand, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Pfannenstiel, ein Baurenhof in der Filial Brüllisau, Rh. Rüthy in IR.; der äußerst bewohnte Ort an den Alpen.

Pfingsten, ein Baurenhof zunächst am Gonterbad in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Preysig, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn in VR. an der Landstraße von Herisau über Waldstatt nach dem Toggenburg; in dem daselbst befindlichen Wirthshaus wird man sehr gut bedient.

R.

Rähn, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Rämsen, ein Hof in der Rh. Schlatt, Pfr. Appenzell, in IR.

Rain, ober und unter, Gegenden mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Ramsen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar, der Gmd. Herisau in VR., daselbst sind die Ueberbleibsel des ehemaligen Schlosses Rosenburg.

Rank, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reuthe, in VR.

Ranzberg, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Rapisau, eine schöne Gegend mit Häusern in der Rh. Rickenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Ratholz, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeußer Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Rechberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar der Gmd. Herisau, in VR.

Rechberg, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Waldstatt, in VR.

Rechberg, eine Gegend mit 12 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Rechbühl, ein Hof in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in IR.

Rehetobel, ein Kirch und Pfarrdorf von 54 Häusern und circa 300 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Die ganze Gemeinde, welche 280 Häuser und circa 1800 Einwohner zählt, schließt die Ortschaften und Gegenden ein, als: Achwies, Berg, Bergstang, Buchschwende, Blatten, Ettenberg, Häusern, Holdern, Hinterhabsath, Halden, Kresau, Kleinenbuch, *Kajen*, Kastenloch, Kohlreuthy, Lochersebne, Langenegg, *Loberschende*, Mühlenberg, Midegg, Neüschwendy, Nord, Nasen, Ob dem Holz, Ochsenbühl, Oberach, Oberkajen, Robach, Roschwende, Segholz, Sonder, Städeli, Sonhalden, Vorderhabsath, Unteraach, Weid, Zelg.

Rehhagen, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Rellen ein Baurenhof in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell in IR.

Reutegg, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Reüthe, ein Kirch- und Pfarrdorf von 28 Häusern und circa 200 Einwohnern, in der Gmd. Reuthe, in VR. Die ganze Gemeinde welche 102 Häuser und circa 700 Einwohner zählt, besteht aus nach folgenden Ortschaften und Gegenden, als: Berg, Buchtobel, Bühl, Bachtreüthe, Eschenmoß, Hägli, Horren, Hirschberg, Hof, Horn, Kapf, Klen, Knuser, Laderen, Mohren, Rank, Reüthe, Ritenbach, Rohren, Schachen, Schwellmühle, Schwende, Segen, Seinigocht und Watt.

Reüthe, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Reüthy, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Reüthe, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Reütiweid, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Rhain, ein Baurenhof in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Rhein, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Ribbisthal, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Rickenbach, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

— — — eine Gegend mit Häusern und einer schönen Kapell — St. Antoni — nächst Appenzell.

Ried, das Ried, Gemeingut mit einigen Häusern zunächst Appenzell in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Riedhalden, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Riedle, eine Gegend mit vielen Häusern an der Landstraße nach dem Stoß, in der Gmd. Gais, in VR.

Riemenrüthy, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Grub, in VR.

Riesel, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg in IR., deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

Risi, ober und unter, Gegenden mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Robach, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Grub, in VR.

— — eine Gegend mit 17 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Röhrenbrug, eine Gegend mit 9 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Röhrenstock, ein Baurenhof mit einer Säge, in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Röthenwies, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Rötschweilen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Rohnen, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg in *IR.*, deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig sind.

Rohren, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in *VR*

Rommsrüti, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Walzenhausen, in *VR.*

Roschwende, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

Roth, die Roth, ein Gränzbach, welcher von Gais nach Bübler und Teüffen zufließt, unter Haßlen sich mit der Sitter vereinigt, auch Innerrhoden von Außerrhoden scheidet.

Rothenwies, eine schöne Gegend mit Häusern in der Gmd. Gais, in *VR.*

Rothschwendi, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Ruchacker, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Rührersbühel, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Rütenen, In Rütenen, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Rüthe, obere und untere, Gegenden mit 4 Häusern in der Gmd. Waldstatt, in *VR.*

—— eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in *VR.*

Rüthi, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Rüthy, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Rüti, zwey Baurenhöfe in der Rh. Rüti, Rfr. Appenzell, in *IR.*

Rütiner-Rhod, ein großer Bezirk, welcher die zwey Filiale Brüllisau und Eggerstanden, dann auch Steinegg und Hirschberg in sich begreift.

Rupen, eine Gegend mit 10 Häusern in der Gmd. Urnäsch in *VR.*

Rußegg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Ruthenrain, ein Hof nahe bey Appenzell auf einer Anhöhe, in der Rh. Rickenbach.

Rutlen, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

S.

Sägen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Sägen, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Sägli, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Sämtis, eine große und schöne Alp nebst einem fischreichen Bergsee, südlich am Fuß des Sigelbergs, in IR.

Säntis, der hohe Säntis, der höchste Berg des Kantons Appenzell an den Gränzen gegen dem Togenburg, auf der obersten Spitze desselben, deren Höhe von Walser auf 5374 Schuh angegeben wird, ist eine der ausgedehntesten und interessantesten Aussichten der Schweiz.

Sayen, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch in VR.

Sand, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Sandegg, eine Gegend mit einigen Häuser in dem Stedgler Bez der Gmd. Trogen, in VR.

Sanenbühel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teuffen, in VR.

Sangen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar der Gmd. Herisau, in VR. Hier stehe

das Anno 1610 von Hr. Landamann Schieß erbaut und nachher erweiterte Waisen- und Schulhaus.

Saul, ein Baurenhof in der Rh. und Filial Schlatt, in IR.

Saum, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar der Gmd. Herisau, in VR.

Seealp, eine schöne Gemeinalp samt einem tiefen fischreichen See.

Sege, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Segen, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Nieschberg der Gmd. Herisau, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

— — eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Segle, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Segli, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Segholz, eine Gegend mit 15 Häusern und circa 90 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Senke, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

Setz, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Schachen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

— — eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

— — eine schöne Gegend mit Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Schadleren, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Schegg, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Scheibe, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

Scheiben, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Scheibenwald, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Schibenlehn, ein Hof an der Sitter in der Rh. Rickenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Schitter, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Schlatt, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— — Gegenden mit einigen Häusern in Ober- und Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — eine kleine Ortschaft in der Rhod und Filial Schlatt, zu welch' letzterer ein Theil von Laimenstaig und Gerenberg, in allem 63 Häuser und circa 400 Einwohner gehören.

Schlatterlehn, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Schlatter-Rhod, die, besteht aus der Pfr. Haßlen und der Filial Schlatt, oder aus 180 Häusern und circa 1000 Einwohnern.

Schlipf, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Schloß, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Nieschberg, der Gmd. Herisau, in VR.

Schluch, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Schmidhausen, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Nieschberg, der Gmd. Herisau, in VR.

Schnärth, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd Stein, in VR.

Schochenberg, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Schönau, eine Gegend mit 10 zerstreuten Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Schönenbühl, eine Gegend mit mehreren Häusern in der Gmd. Teüffen in VR; hieselbst steht auch das Armenhaus der Gmd.

— — — ein Hof und alte zerstörte Burg am Hirschberg, Rh. Rüti, Pfr. Appenzell, in IR.

Schönengrund, ein Kirch- und Pfarrdorf von 36 Häusern und circa 200 Einwohnern in der Gmd. gleichen Namens, in VR.

Die ganze Gemeinde, welche 104 Häuser und circa 600 Einwohnern zählt, besteht aus nachfolgenden Ortschaften und Gegenden: Boden, Büregg, Gründer, Han, Letz, Freyenbühl, Scheibe, Tanne, Teufenberg, Pfand, Wolfenschwyl.

Schüpfacker, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bezirk, der Gmd. Trogen, in VR.

Schopfhalden, ein Baurenhof in der Rh. Rickenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Schupfen, in der Schupfen, eine Gegend mit 9 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Schurtannen, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Walzenhausen, in VR.

Schwaderau, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Schwänberg, eine der 5 Hauptabtheilungen der Gmd. Herisau, dieselbe zählt 112 Häuser und besteht aus mehreren kleinen Ortschaften und Gegenden.

Schwanholz, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

Schwantelen, eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— — — eine Gegend mit einigen Häusern in Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

Schwantlern, eine Gegend mit mehreren Häusern in der Gmd. Gais, in *VR*.

Schwarz, die, ein Bach, der auf moorichter Erde in Vorder-Gonten durch Zusammenfluß vieler Quellen seinen Ursprung erhält, anfangs sehr tief und breit ist, dann aber als ein kleiner Fluß dem Dorf Gonten zufließt und sich in Stechlenegg mit der Weiß vereinigt; er hat viele Forellen und Krebse.

Schwarzenegg, eine große Gegend mit Häusern in der Rh. Rüti, Filial Brüllisau, in IR.

Schweitzern, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR*.

Schwellbrunn, ein Kirch- und Pfarrdorf von 67 Häusern und circa 450 Einwohnern, in der Gmd. gleichen Namens in *VR*, 5 St. von Trogen und 3 St. von St. Gallen entfernt. Die Gemeinde Schwellbrunn, welche 338 Häuser und circa 2300 Einwohner zählt, ist in zwey Schaaren eingetheilt, und besteht aus nachfolgenden Ortschaften und Gegenden, als: Aedeltschwyl, Au, Acker, Aeckerli, Aeschenwies, Aspen, Berg, Boden, Bild, Blatten, Belzschwendi, Bruggenmaas, Bubensteig, Bühel, Dietenberg, Erzenberg, Eggeli, Einsigili, Ettenberg, Engishalden, Einweg, Fuchsacker, Gschwend, Gansenrähn, Gruben, Glatt, Gspör, Hallen, Höf, Hölzli, Hohenrähn, Harz, Klus, Ladberg, Landscheide, Kappelen, Löschwendi, Marchstein, Mosegg, March, Moos, Mühli, Niederfeld, Niedergaden, Nord, Preisig, Rähn, Rothschwendi, Rußegg, Riese, Rötschweilen, Reüthy, Ribbisthal, Röthenwies, Ruchacker, Sonder, Steinrislen, Sölgen, Schwendi, Setz, Stein, Strick. Die Gmd. ist sehr reichhaltig an Brunquellen und hat wahrscheinlich daher ihren Namen. Der Nahrungszweig der Einwohner ist Fabrikation und etwas Viehzucht.

Schwellmühle, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in *IR*.

Schwellmüli, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in *VR*.

Schwende, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in *VR*.

Schwendi, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

— — eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in *VR.*

— — eine Gegend mit 14 Häusern und circa 80 Einwohnern in der Gmd. Speicher, in VR.

Schwendy, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in *VR.*

Schwendi, eine Ortschaft in der Rh. u. Filial Schwendi in *IR.*, eine Stunde von Appenzell entfernt; die Filial zählt 72 Häuser und circa 350 Einwohner.

— — Rhod, diese Rhod hat den Vorzug vor den übrigen Rhoden des Kantons, weil sie zuerst das Panier der Freyheit erhob.

Schwendibach, ein Bach, der aus dem Seealpersee und andern nahen Bergquellen entspringt; er ist sehr fischreich, gefriert niemals zu, und vereinigt sich in der Loos mit dem Brüllisauerbach.

S'Hugenhaus, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Sitter, Sintria, ein Fluß, welcher durch die Vereinigung des Schwendi und Brüllisauerbachs mit dem Wißwasser, ohnweit dem Weißbad, diesen Namen erhalten, und zwar von dem heil. Gall, der ihn Sit-ter-una oder Sitruna, zu Ehren der heil. Dreyfaltigkeit, nannte. Sie strömt mitten durch das schöne Bergthal Appenzell, nach der Pfr. Haßlen, und vergrößert durch die Urnäsch und Roth eilt sie dem Kanton St. Gallen zu, und fällt bey Bischoffzell in die Thur.

Sölzer, eine Gegend mit 8 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Sönderle, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Solegg, einige Baurenhöfe an dem Berg dieses Namens, in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Sommerau, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Walzenhausen, in *VR.*

Sonder, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in V*R.*

Sonder, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Hundwyl, in *VR.*

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in *VR.*

— — eine Gegend mit 8 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

— — eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

— — eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Sonderegg, eine kleine Ortschaft am Fallbach, Rhod Hirschberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Sonderle, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Sonhalden, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

Sonne, bey der Sonne, eine Kapell und Hof am Lehn, Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Speicher, ein Kirch- und Pfarrdorf von 66 Häusern und circa 400 Einwohnern, in der Gmd. gleichen Namens in VR.; 1 St. von Trogen und 1 St. von St. Gallen entfernt.

Die Gemeinde Speicher, welche 359 Häuser u. circa 2100 Einwohner zählt, schließt auch noch folgende Ortschaften und Gegenden ein, als: Bendlehn, Blatten, Brand, Brug, Brugmoos, Buchen, Ebne, Eirlen, Einfang, Flecken, Gern, Horst, Hohrüti, Holderschwendi, Halden, Häusle, Hinter dem Acker, Kallabinth, Kollhalden, Lender, Mepenegg, Oberweilen, Röhrenbrug, Rütinen, Rüthi, Rührersbühel, Städele, Sumpf, Schwendi, Segle, Steineg, Stoß, Sonder, Schupfen — In der Schupfen, Töbeli, Teüfenschwendi, Tobel, Unterbach, Unterdorf, Vögelisegg, Weite, Wiesbühel und Weilen. Der Nahrungszweig der Einwohner ist Fabrikation und etwas Viehzucht.

Spielberg, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

— — — eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Spiesenrüthe, eine Gegend mit einigen Häusern in Niederteuffen der Gmd. Teuffen, in VR.

Spitz, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Städele, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

— — eine Gegend mit 14 Häusern und circa 90 Einwohnern, in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Stäkeli, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Stalden oder Gstalden, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teuffen, in VR.

Stapfen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Steblen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Waldstatt, in VR.

Stechlenegg, eine Gegend und Rhod hinter Gonten mit 31 Wohnungen: vor der Reformation gehörte diese Gegend zur Pfr. Hundwyl, jetzt aber zu Gonten.
Die Inn- und Außerrhodischen Güter liegen hier vermischt untereinander, wie in Oberegg.

— — — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Hundwyl, in VR.

Steg, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Steig, eine Gegend mit einer Kapell zu St. Carl, in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Stein, ein Kirch- und Pfarrdorf von 12 Häusern und circa 80 Einwohnern, in der Gmd. gleichen Namens, in VR.

Die Gemeinde Stein, welche 280 Häuser und circa 1400 Einwohner zählt, schließt auch folgende Ortschaften und Gegenden ein, als: Au, Alpberg, Berg,

Blindenau, Boden, Brand, Bruggli, Egg, Farnbühel, Gmeind, Gmeinwies, Gmeinwerk, Gschwend, Grunholz, Grub, Hagtobel, Halden, Halten, Horgenbühel, Hargarten, Haasen, Kochegg, Kobel, Langenegg, Lengern, List, Mettlen, Nord, Reüthe, Stein, Schachen, Sonder, Stöcken, Schadleren, Schnärth, Störgel, Wälde, Weilen, Wies, Würzen, Weitenau, Zweybrücken. — Der Nahrungszweig der Einwohner ist Fabrikation, Viehzucht und Landbau.

Stein, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Waldstatt, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Steinegg, eine Gegend mit 5 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

— — eine Gegend mit Häusern in der Rh. Rüti, Pfr. Appenzell, in IR.

Steinenmoos, eine Gegend mit 6 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Steinigocht, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Steinleüten, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in VR.

Steinrislen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Steinrißlen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

Steinrüthe, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Steinweichslen, eine Gegend mit einigen Häusern in Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

Stöken, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Stökly, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Störgel, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Stoß, eine Gegend mit einer Kapell, 1 St. von Gais, berühmt wegen dem von den Appenzellern über Herzog Friedrich von Oestreich Anno 1405 erfochtenen Sieg, so wie auch wegen der herrlichen Aussicht.

— — eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Strik, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— — eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Stuhl, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

Sturzenegg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

Sturzenhard, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Sulzbach, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Sulzbrunn, eine Gegend mit 14 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Sumpf, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

T.

Tablatbach, ein Bach, der sich in der Lank, wo eine Brücke über ihn führt, mit der Sitter vereinigt.

Tanne, zur Tanne, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

Tannen, eine Gegend mit 9 zerstreuten Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Tau, ein Hof in der Rütiner Rh. zunächst an Appenzell.

Tell, eine Gegend mit 24 zerstreuten Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Teüffe, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Teüffen, ein Kirch- und Pfarrdorf von 50 Häusern und circa 300 Einwohnern, in der Gmd. Teüffen in VR., 1 St. von St. Gallen und 1½ St. von Trogen entfernt.

Teuffen, die Gemeinde, welche 570 Häuser und circa 3900 Einwohner zählt, wird in Ober- und Niederteüffen abgetheilt, und besteht aus folgenden Ortschaften und Gegenden, als: Buchschwendi, Dieterschwendi, Bündt oder Pünt, Eggli, Blatten, Buchschoren, Bubenrüthy, Engenrüthy, Elm, Buche, Ebnet, Egg, Bühl, Farnbüel, Gren, Geren, Hätschen, Hagerschwendi, Lortanne, S'hugenhaus, Kalberweid, Lehn, Goldi, Mühltobel, Hörli, Gäleren, Schlaterlehn, Schönerbüel, Feld, Oberfeld, Schlatt, Humelhalde, Nord, Lüthiswies, Rüthy, Spiesenrüthy, Stalden oder Gstalden, Schwantelen, Steinweichseln, Haag, Wellerrüthy, Sonnenbühel, Rein, Grund, Holz, Somerhütten, Haupteten, Stocken, Tobel; auch das Kloster Wonnenstein, welches unter der Kastvogtey von Innerrhoden steht, gehört in diese Gemeinde.

Teüfen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Teüffenau, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

Teüffenberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

Teüffenschwendi, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Thal, eine Gegend mit 26 zerstreuten Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in dem Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Thann, eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in VR.

Thiermäßli, ein Baurenhof ob dem Weißbad in der Rh. und Filial Schwendi, in IR.

Thoracker, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

Thurn, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Tobel, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Hundwyl, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern und den Daniel Merzischen Fabrik- und Druckgebäuden, im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrer-schaar der Gmd. Herisau, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in VR.

— — eine Gegend mit 7 Häusern in der Gmd. Speicher, nahe an Martinsbruck, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in VR

Tobelacker, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Tobelgaß, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Tobelmühle, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — — eine Gegend mit Häusern in der Gmd. Wolfhalden, in VR.

Tobelmühl, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Töbele, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

— — eine Gegend mit 7 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Töbeli, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Wald in VR.

— — eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Tolen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Trogen, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf, Hauptort des Kantons Appenzell VR., allwo alle zwey Jahr die Landsgemeinde abgehalten wird. Auf dem Platz vor der Kirche, welche die schönste im Kanton ist, stehen schöne wohlgebaute Häuser.

Trogen, die Gemeinde, welche 338 Häuser und circa 2200 Einwohner zählt, wird in drey Bezirke nämlich den Trogner-, Aeugster- und Stedgler-Bezirk eingetheilt, und besteht aus folgenden Ortschaften, als: Baad, Bach, Baschloch, Befang, Berg, Blaichemülle, Blatten, Boden, Bottlisweid, Brändle, Bühl, Bernbrug, Blaiche, Borüti, Bruderwald, Brunnenfeld, Dikket, Ebnatschachen, Fuchshag, Gfeld, Grund, Grub, Gschät, Habset, Halten, Hof, Hütschwendi, Krimbach, Lindenbühel, Löchli, Niedern, Nistelbühl, Nord, Noll, Neüenschwende, Oberstall, Pfand, Ratholz, Rehagen, Sandegg, Sägen, Schwende, Scheibenwald, Schlatt, Sägli, Sand, Schopfacker, Schurtannen, Stein, Tobelgaß, Tobelmühle, Unterbach, Unterstadel, Unterrechberg, Wäßern, Weerlisacker, Weißegg, Wies.

Die Gemeinde Trogen hat beträchtliche Armenstiftungen und der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Fabrikation und Viehzucht.

Tüffenberg, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

U.

Ulmensperg, eine Gegend mit mehreren Häusern in der Gmd. Walzenhausen, in VR.

Unterach, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Grub, in VR.

Unterbach, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — — eine Gegend mit 8 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Unterbad, ein uraltes, schon zur Zeit von Abt Cuno von St. Gallen gebrauchtes Heilbad bey Appenzell, welches sich in Geschwüren, Ausschlägen, Steinbeschwerden, Versäurung des Magens und verschiedenen weiblichen Krankheiten empfiehlt.

Unter der Höhe, eine Gegend mit einigen Häusern ob Engenhütten, in der Rh. Rickenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Unteren, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Untereßen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR.

Unterholz, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Unterneüschwendi, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Unterrechberg, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Unterrhein, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in IR.

Unterstadel, Gegenden mit einigen Häusern in dem Trogner und Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Unterweilen, eine Gegend mit 8 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Urnäsch, ein Kirch- und Pfarrdorf von 40 Häusern und circa 200 Einwohnern in der Gmd. gleichen Namens, in VR.

Die Gemeinde Urnäsch, welche 418 Häuser u. circa 2300 Einwohner zählt, schließt auch nachfolgende Ortschaften und Gegenden ein, als: Alpes, Aplis, Au, Berg, Boden, Brügle, Buchen, Bühl, Dolen, Düren, Dürenbach, Egg, Egle, Frchen, Feld, Forth, Gaß, Gehren, Gerstenrüthe, Grund, Grub, Halten, Hann, Hosenrähn, Haumösle, Hinteregg, Hinterberg, Kronbach, Krug, Küchleberg, Lauftegg, Letze, Mellen, Moos, Mühlstatt, Nördle, Nürig, Ranzberg, Rupen, Sayen, Schwantelen, Schwaderau, Schönau, Schlatt, Schweitzere, Sonder, Sönderle, Sölzer, Steinenmos, Steinrüthe, Steg, Sulzbrunn, Thal, Tell, Thurn, Tobel, Töbele, Tüfenberg, Wieden, Wieß, Windegg, Zübel.

V.

Vögelisegg, eine Gegend mit 7 Häusern in der Gmd. Speicher, in VR., merkwürdig sowohl wegen der weitläufigen, entzückenden Aussicht, als aber besonders wegen dem ersten Sieg, den die Appenzeller 1403 daselbst für ihre Freyheit erfochten haben.

Vogelegg, eine kleine Ortschaft in der Rhod und Pfr. Oberegg, in *IR*.

— — ein Baurenhof in der Rh. und Pfr. Gonten, in *IR*.

Vorderhabsat, eine Gegend mit 11 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Vorenwald, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Gonten, in *IR*.

W.

Wädlen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Wäßern, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in *VR*.

Wald, ein Kirch- und Pfarrdorf von 30 Häusern und circa 200 Einwohnern, in der Gmd. Wald, in *VR*.

— — die Gemeinde, welche 204 Häuser und circa 1300 Einwohner in sich faßt, besteht aus nachfolgenden Ortschaften und Gegenden, als: Bärloch, Bernsoll, Birli, Bühel, Ebne, Erbskraut, Eschen, Fahrenschwendi, Falkenhorst, Girtannen, Grund, Grunholz, Höhe, Hofgut, Hörli, Langenegg, Loch, Nageltach, Nord, Neurüth, Obergaden, Rechberg, Reütiweid, Segen, Schachen, Scheiben, Spitz, Tanner, Töbeli, Wald, Wannen, Wies und Zelg.

Der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Fabrikation und Viehzucht.

Wald, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in *VR.*

Waldersberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Waldstatt, ein Kirch- und Pfarrdorf von 25 Häusern, in der Gmd. gleichen Namens, in *VR.* an der Landstraße von St. Gallen nach Lichtensteig, 4 Stund von Trogen entfernt.

— — obere und untere, Gegenden mit 35 zerstreuten Häusern in der Gmd. Waldstatt; in Unter-Waldstatt ist auch eine Badanstalt.

Zu der Gemeinde dieses Namens, welche 140 Häuser und circa 1000 Einwohner zählt, gehören auch folgende Ortschaften und Gegenden, als: Aedelswyl, Berg, Böbel, Egg, Gaißhalden, Gschwend, Haarschwende, Halden, Hof, Kneüwies, Moosbalden, Rechberg, Rüthe, Oberschwende, Steblen und Stein.

Der Nahrungszweig der Einwohner ist vorzüglich Fabrikation und Viehzucht.

Walzenhausen, ein Kirch- und Pfarrdorf von 15 Häusern und circa 90 Einwohnern, in der Gmd. dieses Namens, in VR., $2\frac{1}{2}$ St. von Trogen entfernt.

Die Gemeinde Walzenhausen besteht aus 200 Häusern und circa 1400 Einwohnern, deren Erwerbszweig vorzüglich Fabrikation, Feld- und Ackerbau und Viehzucht ist; sie schließt auch die Ortschaften und Höfe: Freyenland, Gerschwendi, Lachen, Leüchen, Remsrüthy, Schauertannen, Sommerau und Ulmensperg ein. Das Frauenkloster Grimenstein besteht gegenwärtig aus 14 Ordensschwestern (Franziskaner-Ordens) und hat schöne Güter und Reben; steht auch, wie Wonnenstein, unter der Kastvogtey Innerrhodens.

Wanflen, eine Gegend mit einigen Häusern am rechten Sitterufer, an der Straße nach dem Weißbad, in der Pfr. Appenzell, in IR.

Wanne, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

— — eine Gegend mit einigen Häusern im Nieschberg, der Gmd. Herisau, in VR.

Wannen, eine Gegend mit 6 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Wart, eine Gegend in der Filial u. Rh. Schwendi, in IR.

Watt, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Webern, zwey Baurenhöfe in der Pfr. Appenzell, neben Solegg, in IR.

Weerlisacker, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Aeugster Bezirk, der Gmd. Trogen, in VR.

Wees, ein Baurenhof bey Rapisau in der Rh. Rickenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Weid, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Weyer, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in VR.

Weiher, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Weilen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Weißegg, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Weite, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

Weitenau, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Wellenrüthy, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Werd, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in VR

Wesen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR

— — eine Gegend mit einigen Häusern im Rieschberg, der Gmd. Herisau, in VR.

Wieden, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR

Wienachten, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Wies, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häusern in dem Neugster Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Wiesflecken, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Wiesle, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Wies, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

Wieß, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Wildkirchlein, eine Erimitage sammt einem Kirchlein mitten an einer Felsenwand; dasselbe ist 2¼ St. von Appenzell entfernt und wird wegen seinen Berggruften, schöner Aussicht und der anliegenden Ebenalp von Fremden und Einheimischen viel besucht.

Wilen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

Windegg, eine Gegend mit 4 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in VR.

Winkel, eine kleine Ortschaft in der Rh. Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Wis, hinter der Wis, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

—— in der Wis, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Speicher, in VR.

—— eine kleine Ortschaft in der Rhod Hirschberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Wisbühel, eine Gegend mit einigen Häusern in Gmd. Speicher, in VR.

Wiß, ein Bergstrom, der vom Kronberg herabkömmt, sich mit der Schwarz vereinigt und der Urnäsch zuströmt.

Wißbad, Weißbad, ein Bad und angenehmer Kurort, welcher zum Gebrauch der Berg-Gaisschotten (Alpen-Ziegenmolken) im Sommer von nahen und entfernten Kurgästen zahlreich besucht, und wo man sehr gut bedient wird. Dieser Ort gehört in die Rh. und Filial Schwendi, und ist ½ St. von Appenzell entfernt.

Wißwasser, ein Bergstrom, welcher beym Wißbad sich mit dem Brüllisauerbach vereinigt und dann die Sitter bildet.

Wittenberg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

Wohnenstein, Wonnenstein, ein Frauenkloster, Franziskaner-Ordens, dessen Stiftung in das Jahr 1228 fallt; dasselbe liegt in der Gmd. Teuffen, in *VR*. Innerrhoden besitzt aber seit der Landestheilung die Kastvogtey und hoheitlichen Rechte über dasselbe.

Wolfenschwyl, eine Gegend mit einigen Häusern in der Schwänbergerschaar, der Gmd. Herisau, in VR.

Wolfentschwyl, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schönengrund, in V*R*.

Wolfhag, eine Gegend mit einigen Häusern in der Rohrerschaar, der Gmd Herisau, in *VR*.

Wolfhalden, eine Gegend mit einigen Häusern und der Kirche der Gmd. Wolfhalden in VR., 2 Stund von Trogen entfernt.

— — — die Gemeinde hat 322 Häuser und circa 1800 Einwohner, und besteht aus nachfolgenden Ortschaften, Gegenden und vielen einzelnen Häusern, als: Bühle, Hasle, Högli, Hub, Luchten, Mülltobel, Tobelmühle, Unterwolfhalden.

Wolftobel, eine kleine Ortschaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Würzen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in VR.

Z.

Zelg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Heiden, in V*R*.

—— eine Gegend mit 7 Häusern in der Gmd. Wald, in VR.

—— eine Gegend mit 3 Häusern in der Gmd. Rehetobel, in V*R*.

Zellersmühle, eine Gegend mit einigen Häusern in dem Vordorf der Gmd. Herisau, in *VR.*

Zellweg, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Gais, in *VR.*

— — eine Gegend mit einigen Häusern in Meistersrüthy, der Rh. Rüti, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Ziegelhütten, eine Gegend mit einigen Häusern im Vordorf der Gmd. Herisau, in *VR.*

Ziel, ober und unter, zwey Höfe zunächst Appenzell, in der Rh. Lehn, in *IR.*

Zübel, eine Gegend mit 2 Häusern in der Gmd. Urnäsch, in *VR.*

Zweybrücken, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Stein, in *VR.*

— — — eine Gegend mit Häusern in der Gmd. Gais, in *VR.* an der Gränze gegen *IR.*

— — — ein Ort an der Landstraße nach St. Gallen, Gränze zwischen Außer- und Innerrhoden, wo zwey Brücken über die Roth führen.

Zwik, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gemeinde Schwellbrunn, in *VR.*

Zwislen, eine Gegend mit einigen Häusern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

— — eine Gegend mit mehreren Häusern in der Gmd. Gais, in *VR.*

Verbesserungen und Druckfehler.

a. Verbesserungen.

S. 23. Lin. 14 v. o. statt Waldkirch lies „Oberbüren."

— 39. — 8. v. u. st. Wyl und Goßau l. „Oberuzwyl und Untertoggenburg.

— 39. — 9. v. u. nach Pfr. l. „und polt. Gmd."

— 50. — 10. v. o. nach Kappel l. „Kreis und Bez."

— 54. — 16. v. o. l. „das Schifffahrtsrecht daselbst gehört dem Kanton St. Gallen.

— 56. — 10. v. o. nach Pfr. Bronschhofen l. „polt. Gmd. und Kr."

— 56. — 23. v. o. l. „Pfr. Hänau, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— 57. — 3. v. u. l. „Pfr. Wyl, dem Seckelamt in Wyl zugehörig, aber im Kanton Thurgau liegend."

— 61. — 21. v. o. l. „Pfr. Bischoffszell."

— 87. — 13. v. u. l. „Pfr. und polt. Gmd. Bronschhofen, Kr."

— 137. — nach Rorschach ist einzuschalten: „Rorschacherberg, eine polt. Gmd., bestehend aus folgenden Ortschaften, als: Unterstaad, Fromenwylen, Hasenhaus, Hof, Hohnriedt, Hüttenmos, Langenmoos, Lehn, Loch, Koblen, Kolbenrüthy, Steig, Waid, Wartegg, Wartensee, Wylen, Sellerrain.

b. Druckfehler.

S. 30. Lin. 5. v. o. l. „Rorschach“ st. Goßau.
— 40. — 7. v. u. l. „Oberried“ statt Montlingen.
— 41. — 2. v. u. l. „schwäbische“ st. schäbische.
— 43. — 15. v. o. l. „1 1/2 Stund“ st. 3 Stund.
— 46. — 3. v. o. l. „St. Gallen“ st. Gallen.
— 52. — 15. v. o. l. „Margretha“ st. Magretha.
— 52. — 15. v. o. l. „Rheinthal“ st. Rheinthal.
— 65. — 5. v. u. l. „800“ st. 1800.
— 68. — 2. v. o. l. nach Gmd. „Rorschacherberg.“
— 68. — 4. v. u. l. „Unter“ st. Obertoggenburg.
— 118. — 11. v. u. l. „Kr. Oberbüren.“
— 119. — 9. v. u. l. „Gmd. Bronschhofen, Kr.
— 133. — 10. v. u. l. „Notten“ st. Rotten.
— 140. — 8. v. u. l. „Russen“ st. Rusen.
— 173. — 11. v. o. l. „Baurenhof“ st. Baurenof.

r.

ßau.

Rontlingen.

abische.

Stand.

llen.

gretha.

urthab.

chterberg.

enburg.

ke.

f.





